

Vollständiges Lehrbuch
der internationalen Hilfssprache



Esperanto

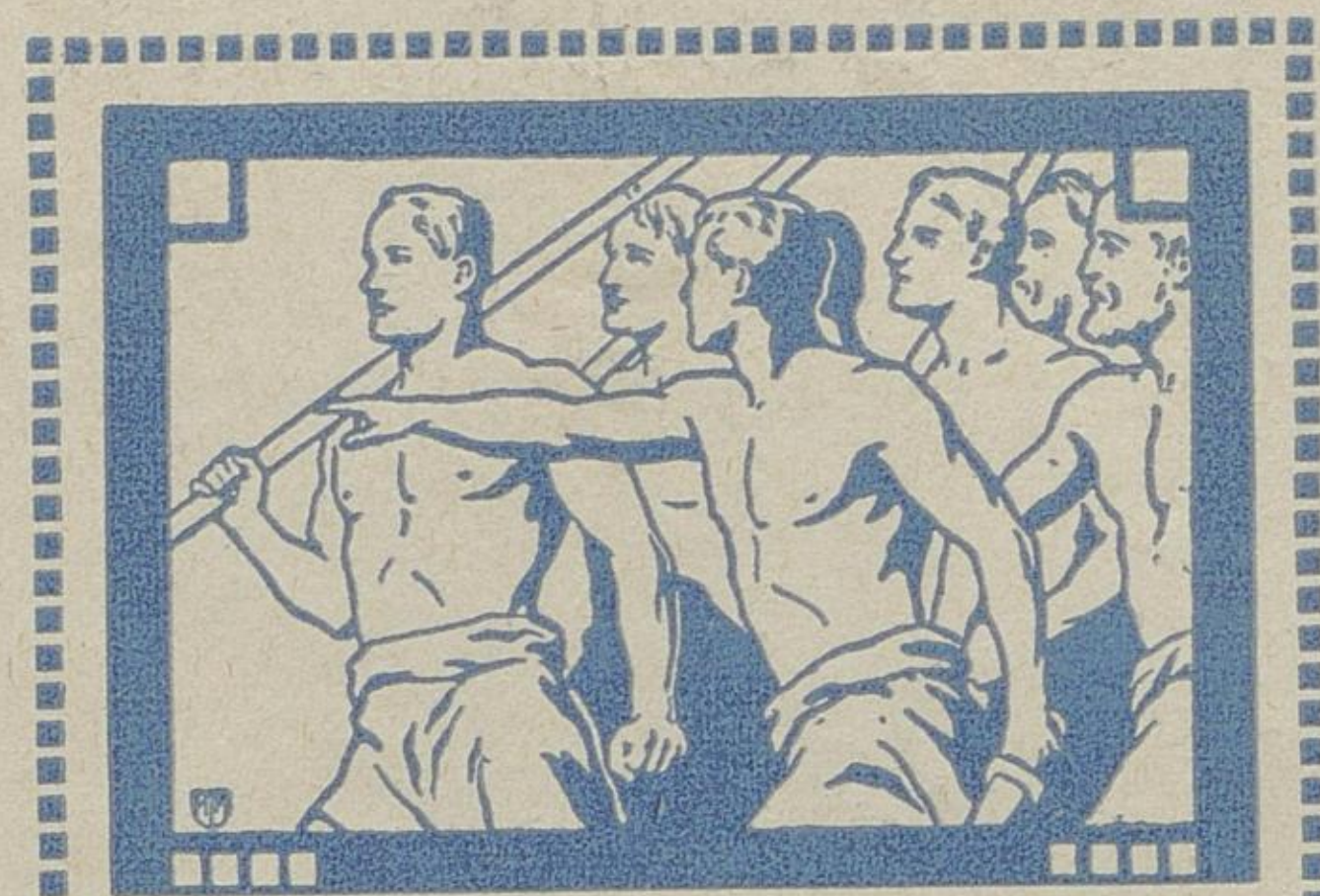


von

Dr. H. Höbner

Seminarlehrer in Lüneburg





Aus der Bücherei
von
Walter Lippmann

Nr. 1100.

Vollständiges Lehrbuch der
Vollständiges Lehrbuch der
internationalen Hilfssprache
hilfssprache
Esperanto

Kurzer und leichtfaßlicher Lehrgang für den
+ Kursusunterricht und zum Selbststudium +

von

Dr. A. Möbusz
Seminardirektor in Lübeck

Möbusz

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage

Deutsche Esperanto Buchhandlung
GERMANA ESPERANTO LIBREJO
LEIPZIG, Johannisplatz, 3.


OTTO NEMNICH
VERLAG
LEIPZIG.

1913



Preis des Lehrbuches einzeln 95 Pf.; bei Abnahme von 10 Exemplaren à 90 Pf.,
♦ von 25 Exemplaren à 85 Pf., von 50 Exemplaren à 80 Pf.; Schlüssel à 70 Pf. ♦



811.922(07)=922

Vorwort.

Wir stehen im Zeichen des Verkehrs. Die gewaltige Entwicklung der Technik, insbesondere die Nutzbarmachung der Dampfkraft und der Elektrizität, hat uns den Raum überwinden gelehrt. Im Zeitalter des Dampffrosses und Dampfschiffes, der elektrischen Bahn und des Automobils, der Telegraphie und Telephonie, nicht zuletzt der Luftschiffahrt bestehen Entfernungen kaum mehr. Menschen und Dinge, Gedanken und Waren werden ohne Rücksicht auf die Landesgrenzen durcheinander gewürfelt. Der Internationalismus durchseht alle Lebensgebiete. Gegenwärtig bestehen gegen 300 internationale Organisationen. Die Zahl der internationalen Kongresse wächst von Jahr zu Jahr, im letzten Jahrzehnt haben etwa 1000 stattgefunden.

Aber je enger die Menschen verschiedener Länder an einander gebracht werden, desto stärker werden sie getrennt — durch ihre verschiedenen Sprachen. Auch das Erlernen mehrerer Sprachen — Wieviele sind übrigens in der Lage, mehrere Sprachen völlig zu beherrschen? — bildet nur ein unzureichendes Hilfsmittel gegen den allgemeinen Sprachenwirrwarr. Daher ist das Bedürfnis nach einem allen Nationen gemeinsamen Verständigungsmittel, einer Weltsprache, schon seit langem lebendig und wird von Tag zu Tag reger. Aber welche Sprache wählen wir? Vielleicht die Weltsprache des Mittelalters: das Latein? Es ist zu schwer zu erlernen, und sein Sprachschatz genügt nicht für alle Bedürfnisse der neuzeitlichen Kultur. Dann eine lebende Sprache, vielleicht das Englische? Auch bei den modernen Sprachen ist die Lernschwierigkeit noch zu groß. Außerdem würde die Nation,

deren Sprache zur Weltsprache bestimmt würde, auch derartig vor andern begünstigt werden, daß diese aus Gründen der Selbsterhaltung darauf sich garnicht einlassen könnten. So bleibt nur die Möglichkeit einer künstlichen Sprache. Derartige internationale Verständigungsmittel bestehen bereits in den Ziffern, Noten, Formeln, Flaggenignalen u. a. Von hier aus ist der Schritt zu einer künstlichen Wortsprache nicht sehr groß, er ist auch nichts weniger als absurd, wenn man erwägt, daß das Hochdeutsche gleichfalls nur eine Kunstsprache ist. Warum sollte sich aus den Kultursprachen nicht analog ein „Hocheuropäisch“ herausbilden lassen?

Versuche in dieser Richtung sind schon seit 300 Jahren gemacht worden; die größten Denker der letzten Jahrhunderte, unter ihnen Bacon, Comenius, Pascal, Descartes, Leibniz, Locke, auch Nietzsche, Tolstoj, Ostwald u. a. haben sich mit der Idee einer Weltsprache beschäftigt. Von den unzähligen Sprachprojekten, die aufgestellt worden sind, haben nur zwei es zu allgemeiner Anerkennung gebracht: Das Volapük und das Esperanto. Doch sind auch die andern Versuche nicht nutzlos gewesen; denn sie haben zur Aufstellung allgemeiner Forderungen geführt, die man an eine internationale Hilfssprache stellen muß. Grimm forderte, die Weltsprache muß streng logisch, von unbegrenztem Reichtum, wohlklingend, für alle Völker leicht zu lernen, zu sprechen und zu schreiben sein. Diese Forderungen gelten auch noch heute, nur hat man sie dahingehend erweitert, daß man von der Weltsprache ferner verlangt, ihr Wortschatz müsse international sein und aus Elementen bestehen, die sich leicht zur Neubildung von Wörtern verwenden lassen; sie muß auf alle Lebens- und Wissensgebiete anwendbar sein und darf die nationalen Sprachen nicht verdrängen wollen, sondern nur als zweite, als Hilfssprache neben die andern treten. Volapük erfüllte diese Forderungen nur teilweise; es zerfiel nach einer kurzen Blütezeit rasch wieder, namentlich als man anfang, es abzuändern, zu „reformieren“. Den letzten Todesstoß gab ihm das kraftvoll sich entwickelnde Esperanto.

Diese Sprache ist die Schöpfung des russischen Arztes Dr. L. L. Samenhof (geb. am 15. Dezember 1859 in Bielostock, lebt jetzt in Warschau), der in seiner Heimatstadt schon die Misere der Vielsprachigkeit kennen lernte; denn man sprach dort polnisch, russisch, deutsch und hebräisch. Auf dem Gym-

nasium lernte er dazu noch Lateinisch, Griechisch, Englisch und Französisch. Schon als Knabe und Jüngling arbeitete er an dem Projekt einer Weltsprache; 1880 lag es fertig da, aber erst 1887, nachdem er es nach allen Richtungen geprüft und ausgefeilt hatte, übergab er seine Sprache, die er Lingvo internacia nannte, der Öffentlichkeit. Sich selbst nannte er auf dem Titelblatte des Buches Dr. Esperanto (Der Hoffende). Dieses Pseudonym wurde sehr bald der Name der neuen Welthilfssprache, die anfangs sehr langsam, seit 1900 aber immer schneller und schneller sich in allen Ländern ausbreitete. 1889 gab es erst drei Esperantovereine, ihre Zahl stieg von 5 zu 5 Jahren auf 19, 32, 186, 1447, die der Esperantozeitungen von 2 auf 1, 3, 26, 106; die der Esperantobücher von 29 auf 88, 123, 211, 1327. Der Esperantista Poŝkalendaro 1911 von Möller & Borel gibt folgende Statistik:

1909	bestanden	1152	Gruppen	in	1029	Städten	in	50	Ländern
1910	"	1625	"	"	1519	"	"	60	"
1911	"	1719	"	"	1682	"	"	61	"

Die Ortsgruppen haben sich zu Landes- und Fachverbänden zusammengeschlossen; 1911 ist auch der Grund zu einer Zusammenfassung aller Esperantovereine der Welt gelegt worden. Seine Belastungsprobe hat das Esperanto namentlich auf den seit 1905 jährlich stattfindenden internationalen Esperantokongressen bestanden: 1905 Boulogne, 1906 Genf, 1907 Cambridge, 1908 Dresden, 1909 Barcelona, 1910 Washington, 1911 Antwerpen, 1912 Krakau (1913 Bern, 1914 Paris). Auf diesen Kongressen wird nur Esperanto gesprochen. Vorträge, Diskussionen, geschäftliche Verhandlungen, aber auch Vorstellungen aller Art (Schauspiele, Opern, Konzerte) und Gottesdienste werden in Esperanto abgehalten. Was das besagen will, geht daraus hervor, daß beispielsweise die Teilnehmer des Dresdner Weltkongresses 35 verschiedenen Nationen angehörten. Außer den internationalen finden auch alljährlich Landeskongresse statt, die von den Esperantoverbänden aller Länder veranstaltet werden. Ein großer Verband, die Universala Esperanto-Asocio, hat sich die praktische Verwertung des Esperanto, namentlich für die Gebiete des Handels und des Tourismus zur Aufgabe gestellt.

Esperanto erfüllt die oben aufgestellten Forderungen in

hohem Maße. Einer seiner Hauptvorteile ist die leichte Erlernbarkeit. Es ist leicht zu sprechen und zu schreiben, da es eine streng phonetische Schreibweise hat und alle schwierigen Laute und Lautfolgen (ä, ö, ü, ng, th) vermeidet. Seine Grammatik ist auf das einfachste zusammengestrichen (nur 12 Verbalendungen gegen mehr als 2200 im Französischen!). Die wenigen Regeln erleiden keine Ausnahmen. Der Wortschatz ist international, dem Deutschen sind beispielsweise schon 60% der Esperantowörter bekannt. Dabei ist die Zahl der Wortstämme nur sehr gering (ca. 2000), doch läßt sich mit Hilfe von Endungen, Wortzusammensetzungen und Anhängesilben eine solche unendliche Menge von neuen Wörtern bilden, daß alle Begriffe in feinsten Abstufungen bezeichnet werden können. Infolge der Unveränderlichkeit der Wortbestandteile und der Anwendung geeigneter Endungen ist die Sprache sehr klar und logisch, infolge ihres Vokalreichtums sehr wohlklingend. Durch tausendfältige Versuche und Erfahrungen ist nachgewiesen worden, daß sie sich auf alle Lebens- und Wissensgebiete anwenden läßt. Es sind Garantien gegeben, daß Esperanto nicht willkürlich umgeändert, daß nicht an seinem Fundament gerüttelt wird, sondern daß seine Weiterentwicklung nur ganz allmählich und organisch erfolgt.

Auch nach der Veröffentlichung des Esperanto sind noch neue Weltsprachprojekte aufgetaucht wie: Idiom neutral, Universal, Ido (in verschiedenen Ausgaben), Novilatin u. a. Trotzdem einige von ihnen sich in unlauterer Konkurrenz als verbessertes oder Reform-Esperanto bezeichneten, ist es keinem der Systeme gelungen, es zu allgemeinerer Anerkennung zu bringen oder gar das Esperanto in seinem Siegeslaufe zu hemmen. Es besteht vielmehr die begründete Hoffnung, daß die Esperantosprache trotz aller Gegnerschaft und Konkurrenz sich als internationale Hilfssprache durchsetzen werde und das werde, wozu ihr Verfasser sie bestimmt hat:

Die zweite Sprache für jedermann,
aber für alle die gleiche.

Anmerkung. Weiteres Material über Esperanto und die Esperantobewegung ist zu finden in: Esperanto, ein Kulturfaktor, Bd. I, 1911 u. II, 1912, Ader & Borel, Dresden, à 2 Mk.; Winkelmann, Der Esperantismus, desgl., 1909, 1 Mk.; Davidov, Bibliografio, Hekner, Wolfenbüttel 1911, 2 Mk. Christaller, Bedarf Esperanto der Verbesserung? Ader & Borel, Dresden, 1909, 0,25 Mk. Gautherot, La Question de

la Langue Auxiliaire Internationale, Hachette & Co., Paris 1910, 3,50 Fs.; Couturat-Leau, Histoire de la Langue Universelle, desgl., 1907, 10 Fs. Archdeacon, Pourquoi je suis devenu Espérantiste, Plon, Paris 1910, 0,50 Fs. Zur ersten Informierung genügen: Ostwald, Die internationale Hilfssprache und das Esperanto, Ader & Borel, 1907, 0,25 Mk.; Derj., Die Weltsprache, Franckh, Stuttgart, 1906, 0,10 Mk.; Borel, Die Frage einer internationalen Hilfssprache und das Esperanto, Ader & Borel, 22. Aufl., 1912, 0,10 Mk.; Christaller-Simon, Im Siegeszuge durch die Welt, Esperanto-Propaganda-Institut, Leipzig, 7. Aufl., 1912, 0,15 Mk. Verlag E. Rothermel, Friedrichswerth

I. Lektion.

Die Aussprache.

Der Wortton liegt stets auf der vorletzten Silbe, z. B. lingvo, Esperanto, facile, nacio, hodiaŭ, aliaj, ĉiuj.

Das Esperanto-Alphabet besteht aus folgenden 28 Buchstaben, von denen die fettgedruckten wie im Deutschen ausgesprochen werden:

Selbstlaute (Vokaloj):

a, e, i, o, u

Halblaute (Duonvokaloj):

j, ŭ

Mitlaute (Konsonantoj):

b, c, ĉ, d, f, g, ĝ, h, ĥ, ĵ, k, l, m, n, p, r, s, ŝ, t, v, z

Besonders zu merken sind:

c = ʒ, ^{4/} (wie in Zigarre, Zitrone, Zeder), nie wie k! Beispiele: facila leicht, facileco Leichtigkeit, nacio Nation, internacia international, komercisto Kaufmann, societo Gesellschaft, sciencisto Gelehrter, sukceso Erfolg, precipe besonders, vorzüglich.

ĉ = tʃ (wie in Tscheche, deutsch), ĉiu jeder, ĉiam immer, ĉar denn, weil, ĉielo Himmel, tiu ĉi dieser, diese, dieses, riĉa reich, eĉ sogar.

ĝ = dʒ (wie englisches g in gentleman), ĝi es, ĝis bis, vojaĝanto Reisender, fariĝi werden (zu etwas).

ĥ = ʧ (wie in ach, Wache), ĥaoso Chaos (Wirrwarr).

ĵ = weiches ʃ (wie französisches j in journal), ĵus soeben, malfacilaĵo Schwierigkeit.

ŝ = ʃ (wie in schon, Schaf), paŝo Schritt, ŝuldo Schuld.

ĭ = kurzes u (kommt nur in den Doppellauten aŭ und eŭ vor, s. u.!).

v = w (wie in wo, wir), vorto Wort, voli wollen, povi können, devi müssen, veni kommen, lingvo Sprache, kvanto Menge, pruvi beweisen, vi du, Ihr, Sie, via dein, euer, Ĵhr, efektiva wirklich, evidenta offenbar, diversa verschieden, devenanta herkommend (von), estiĝend (aus).

z = weiches, summendes s (wie in so, leise), gazeto Zeitung, okazo Gelegenheit, Vorfall, Ereignis, uzi gebrauchen, benuzi, uzebleco Anwendbarkeit, Brauchbarkeit, ekzisti bestehen.

Dagegen ist s immer scharf und zischend auszusprechen wie in daŝ, Fluŝ, Waŝser.

Doppellaute (Diftongoj).

Die Doppellaute werden vermittle ŭ und j gebildet und einsilbig ausgesprochen:

aŭ = au (wie in Baum, Haus), taŭgi taugen, ankaŭ auch, hodiaŭ heute, kontraŭ gegen, preskaŭ fast.

eŭ = kurzes e-u (etwa wie in Matthäus oder wie mecklenburgisches eu in neun, aber nicht wie hochdeutsches treu, Heu) neŭtrala neutral, Eŭropo Europa.

aj = ai (wie in Kaiser, Mai), kaj und, siaj ihre, aliaj andere, sowie die Mehrzahlendung aller Eigenschaftswörter: multaj viele, Esperantaj esperantistische, instruitaj unterrichtete, gebildete.

oj = eu, oŭ, oj (wie in neu, Heu, Lond, Tolstoj), Mehrzahlendung der Hauptwörter: personoj Personen, elementoj Grundbestandteile, radikoj Wurzeln, rilatoj Beziehungen, kontinentoj Kontinente, prefiksoj Vorsilben, sufiksoj Nachsilben, landoj Länder, popoloj Völker, eksperimentoj Versuche, kongresoj Kongresse, fakoj Fächer.

ej = ai (etwa wie Schnee oder englisch play), plej meist, hejme zu Hause.

uj = ui (wie pfui, hui!), tuj sofort, ĉiuj alle.

Dagegen werden 2 Vokale auch immer als 2 Silben gesprochen; z. B. biero Bier: bi-ero, aero Luft: a-ero, balai fegen: bala-i usw.

Dehnungs-, Schärfungs-, stumme Buchstaben, Nasal- und Umlaute gibt es nicht.

Alle Vokale werden halblang und halboffen ausgesprochen.

Esperanto hat eine streng phonetische Schreibweise, d. h. für jeden Laut existiert nur ein Zeichen, jeder Buchstabe wird immer in der gleichen Weise ausgesprochen.

Satzanfänge und Eigennamen werden groß geschrieben, alle übrigen Wörter klein.

Man lese die folgenden Stücke laut und übersehe sie schriftlich mit Hilfe der gegebenen Vokabeln! Wörter nach Klassen geordnet, herschreiben und lernen!

1. Pri Esperanto.

Aufgabe 1. La neŭtrala internacia lingvo Esperanto estas facile
 lernebla eĉ de personoj nemulte instruitaj. Ĝi estas
 efektive simpla, fleksebla, bonsona kaj internacia per siaj
 elementoj. Kun malgranda kvanto da radikoj oni povas
 formi tre grandan nombron da vortoj, dank'al la praktika
 sistemo de prefiksoj kaj sufiksoj. Tiu ĉi lingvo mirinde
 helpas la internaciajn rilatojn, kontraŭ la malfacilaĵoj
 devenantaj el la lingva ĥaoso. Paŝo post paŝo Esperanto
 almiligas la mondon. En ĉiuj Eŭropaj landoj, ankaŭ en
 Ameriko kaj aliaj kontinentoj ekzistas societoj Espe-
 rantistaj. Multaj Esperantaj gazetoj kaj riĉa literaturo
 estas eldonitaj. Ĉiulandaj komercistoj, sciencistoj, voja-
 ĝantoj uzas praktike Esperanton kun ĉiam kreskanta suk-
 ceso kaj profito. Ĉiuj kulturaj popoloj lernas Esperanton
 kun preskaŭ egala facileco kaj elparolas ĝin pli facile ol ian

nacian lingvon. La Eksperimentoj faritaj multfoje en la plej
 diversaj okazoj kaj precipe en ok internaciaj kongresoj pruvas
 evidente la praktikan uzeblecon kaj plenan taŭgecon de
 Esperanto en ĉiuj fakoj. Tial Esperanto nepre devas fariĝi
 la dua lingvo por ĉiuj.

2. Das Vaterunser.

Nia patro, kiu estas en la ĉielo, sankta estu via Aufgabe 2.
 nomo! Via regno venu al ni! Via volo estu, kiel en
 la ĉielo tiel sur la tero! Nian ĉiutagan panon donu al
 ni hodiaŭ! Kaj pardonu al ni niajn ŝuldojn, kiel ni par-
 donas al niaj ŝuldantoj! Kaj ne konduku nin en tenton,
 sed liberigu nin de la malbono! Ĉar via estas la regno
 kaj forto kaj gloro ĝis eterneco! Amen. (Auswendig-
 lernen!)

Vortoj.

estas	ist, sind	post	nach
lernebla	erlernbar	almiliti	erobern (kannern)
de	von	mondo	Welt
ne	nicht	en	in
simpla	einfach	eldoni	herausgeben
fleksebla	biegsam	kreski	wachsen
bonsona	wohlklingend	profito	Gewinn
per	durch	lerni	lernen
kun	mit	egala	gleich
granda	groß	elparoli	ausprechen (pronunci)
malgranda	klein	pli	mehr
oni	man	ol	als
formi	bilden	ia	irgendwelche
tre	sehr	fari	machen
nombro	Zahl	fojo	Mal
danki	danken	plena	voll
mirinda	bewundernswert	tial	deshalb
helpi	helfen	nepre	durchaus
el	aus	dua	zweite

por	für	ni	wir
kiu	welcher, welche, welches, der, die das	nia	unser.

II. Lektion.

La alveno.

Die Ankunft.

A: Bonan tagon, sinjorino.	Guten Tag, meine Dame.
B: Bonon tagon, sinjoro.	Guten Tag, mein Herr.
A: Kiel vi fartas?	Wie geht es Ihnen?
B: Mi dankas, mit fartas bone. Kaj vi?	Ich danke, mir gehts gut. Und Ihnen?
A: Dankon, same. Kiam vi alvenis?	Danke, gleichfalls. Wann sind Sie angekommen?
B: Mi ĵus forlasis la stacidomon.	Ich habe soeben den Bahnhof verlassen.
A: Ĉu vi jam trovis loĝejon?	Haben Sie schon eine Wohnung gefunden?
B: Ne, mi serĉas iun.	Nein, ich suche eine.
A: Ĉu mi povas helpi vin?	Kann ich Ihnen helfen?
B: Jes, koran dankon. Mi volonte akceptas vian proponon, ĉar mi estas tute fremda en tiu ĉi bela urbo.	Ja, herzlichen Dank! Ich nehme gern Ihr Anerbieten an, da ich ganz fremd in dieser schönen Stadt bin.

Aufgabe 3. Obiges Gespräch ist wiederholt laut zu lesen und aus dem Esperanto ins Deutsche und umgekehrt so oft zu übersetzen, bis man die Esperantosätze auswendig kann!

In derselben Weise sind die Gespräche in den folgenden Lektionen zu behandeln.

Wortbildung.

Jedes Esperantowort besteht aus einem immer unveränderlichen Stamm und **Endungen**, die dem Wort eine bestimmte grammatische Bedeutung verleihen. So kennzeichnet die Endung:

- o** das Hauptwort (Substantivo),
- a** „ Eigenschaftswort (Adjektivo),
- e** „ Umstandswort (Adverbo),
- i** „ Zeitwort (Verbo) in der Grundform (Infinitivo).

* **j** die Mehrzahl (Multenombro) und **n** den 4. Fall der Deklination (Akuzativo).

Beispiele: skribo Schrift, skriba schriftlich, skribe schriftlicherweise, skribi schreiben, la tagon den Tag, la tagoj die Tage, la patroj amas la bonajn filojn die Väter lieben die guten Söhne.

Übersetze: faro, devo, dono, formo, komerco, lingva, Aufgabe 4. eksperimenta, taŭga, persona, profita, vojaĝi, paŝi, komerci, egali, praktiki, eksperimenti, profiti, proponi, loĝi. — Aussprache, Gebrauch, Reise, Herkunft, Wuchs, Ausgabe, Hilfe, Verzeihung, Herz, Beweis, väterlich, himmlisch, irdisch, namentlich, staatlich, städtisch, schuldig, stark, berühmt, kaufmännisch, tags, bezüglich, gelegentlich, taugen, nennen, tagen, schulden, zählen, sich beziehen, vorschlagen, Erfolg haben, versuchen.

Grammatik.

Die **Abwandlung** (konjugacio) des **Zeitwortes** geschieht folgendermaßen:*)

Gegenwart (Estanteco)

mi	amas	ich	liebe
vi (ci)	amas	du	liebst
li, ŝi, ĝi	amas	er, sie, es	liebt
ni	amas	wir	lieben
vi	amas	ihr	liebt (Sie lieben)
ili	amas	sie	lieben

Vergangenheit (Estinteco)

mi	amis	ich	liebte
vi (ci)	amis	du	liebstest
li, ŝi, ĝi	amis	er, sie, es	liebte
ni	amis	wir	liebten
vi	amis	ihr	liebtet (Sie liebten)
ili	amis	sie	liebten

*) Diese Formen genügen für den gewöhnlichen Gebrauch vollkommen. Will man die Zeiten genauer unterscheiden, dann bedient man sich der mit Partizipien (s. Lekt. VII!) zusammengesetzten Formen: mi estas aminta ich habe geliebt, mi estis aminta ich hatte geliebt, mi estos aminta ich werde geliebt haben.

Zukunft (Estonteco)

mi	amos	ich	werde lieben
vi (ci)	amos	du	wirst lieben
li, ŝi, ĝi	amos	er, sie, es	wird lieben
ni	amos	wir	werden lieben
vi	amos	ihr	werdet lieben (Sie werden lieben)
ili	amos	sie	werden lieben

Das unbestimmte Fürwort „man“ heißt oni, das rückbezügliche „sich“ für die 3. Person si. Ci für „du“ wird nur ganz selten (wie das englische thou), im täglichen Verkehr überhaupt nicht gebraucht.

li und ŝi werden nur für Personen angewendet, für Dinge wird immer ĝi (= englisch it) gebraucht.

„Es“ bei unpersönlichen Zeitwörtern wird nicht übersetzt: es regnet pluvas, es scheint ŝajnas.

Fragesätze werden, sofern kein besonderes Fragewort vorhanden ist (Kiam Wann? Kiel wie? Kio was?) durch ĉu „ob“ eingeleitet: Ĉu vi amas liebŝt du? (eigentlich: ob du liebŝt?).

Die Verneinung wird mit ne gebildet: ŝi ne venas, sie kommt nicht.

Vortoj.

Viziti	besuchen	renkonti	begegnen
fervojo	Eisenbahn	ekkoni	erkennen
eniri	betreten, hineingehen	saluti	grüßen
vagono	Bahnwagen	demandi	fragen
vagonaro	Zug	respondi	antworten
forveturi	ab-, fortfahren	aŭdi	hören
rapidi	eilen	kio	was
pasagero	Passagier	diri	sagen
sidi	sitzen	interparoli	sich unterhalten
vidi	sehen	nun	nun, jetzt
vilaĝo	Dorf	kune	zusammen
paroli	sprechen	promeni	spazierengehen
rakonti	erzählen	migri	wandern
atingi	erreichen	tra	durch, hindurch
stacio	Station	strato	Straße
halti	halten, stehen bleiben	montri	zeigen
iri	gehen	vojo	Weg

antaŭ	vor	kelnero	Kellner
hotelo	Hotel	lui	mieten
stari	stehen	ĉambro	Zimmer
rigardi	betrachten	resti	bleiben
domo	Haus	tie	dort, da
plaĉi	gefallen	revidi	wiedersehen
voki	rufen		

La renkonto.

Übersetze: La sinjorino volis viziti la kongreson. Ŝi vojaĝis; ŝi uzis la fervojon; ŝi eniris la vagonon. La vagonaro forveturis; ĝi rapidis. La pasaĝeroj sidis en*) ĝi; ili vidis urbojn kaj vilaĝojn; ili parolis kaj rakontis. La vagonaro atingis la stacion kaj haltis. La vojaĝantoj forlasis la stacidomon. — La sinjorino iras en la urbon; ŝi renkontas sinjoron. Li ekkonas ŝin; li haltas. Li salutas; ŝi dankas. Li demandas, ŝi respondas. Li aŭdas, kion ŝi diras; ili interparolas. Nun ili kune promenas. — Ili serĉos loĝejon; ili migros tra la stratojn. Li montras la vojon. Antaŭ hotelo ili staros. Ili rigardos la domon; ĝi plaĉos al ŝi. Ili eniros, li vokos kelneron; ŝi luos ĉambron kaj restos tie. Ili diros: »Ĝis revido«!

Übersetze: Ich erreichte das Hotel. Wir gehen in das große Haus. Sie zeigt die Zimmer. Du redest; sie hören. Ich frage; Sie werden antworten. Der Passagier suchte den Eisenbahnwagen. Er wird danken. Ihr habt den Zug gesehen. Wir und sie standen vor unserm Hause. Sie eilt durch das fremde Dorf. Man wird schnell den Versuch machen. Wie ging es Ihrem Vater? Danke, gut. Wann haben die Reisenden den Bahnhof verlassen? Eben kamen sie an. Wer geht in das Haus? Der Kaufmann betrachtet es, er wird hineingehen. Wer ging spazieren und wer blieb dort? Alle fuhren ab. Haben Sie die Dame erkannt? Ja, ich sah sie gelegentlich (okaze de) eines Besuchs. Hat er den Herrn gefragt? Ja, er traf (begegnete) ihn in der Station. Hast Du ein gutes Hotel gefunden? Nein, ich werde eine einfache Wohnung in der Stadt mieten. Wie gefällt Dir (al vi) die internationale Sprache Esperanto? Sie ist sehr leicht erlernbar und wohlklingend.

*) Nach Verhältnismörtern stehen die Hauptwörter im allgemeinen im 1. Fall, nur wenn sie eine Richtung bezeichnen, erhält das nachfolgende Hauptwort das Akkusativzeichen n.

III. Lektion.

En la hotelo.

Kelnero, mi petas!
 Sinjorino, kion vi deziras?
 Donu al mi belan, sufiĉe
 grandan ĉambron!
 Volonte; sekvu min, se
 plaĉas! — Jen la ĉambro!
 Kiu estas la prezo? (Kiom
 ĝi kostas?)
 Ĝi kostas tri markojn por
 tago.
 Bone, mi ĝin prenos.
 Ĉu la sinjorino ankoraŭ ion
 bezonas?
 Jes, freŝan akvon.
 Jen la ĉambristino jam al-
 portas ĝin.
 Kie estas mia pakaĵo?
 La pordisto ĝin ĵus venigas
 el la stacidomo.
 Mi dankas vin.
 Adiaŭ, sinjorino.

Im Hotel.

Kellner, bitte!
 Meine Dame, was wünschen
 Sie?
 Geben Sie mir ein hübsches,
 genügend großes Zimmer!
 Gern; folgen Sie mir gefäl-
 ligst! — Da ist das Zimmer!
 Was ist der Preis? (Was
 kostet es?)
 Es kostet drei Mark für den
 Tag.
 Gut, ich werde es nehmen.
 Braucht (Bedarf) die gnädige
 Frau noch etwas?
 Ja, frisches Wasser.
 Da bringt das Zimmermädchen
 es schon.
 Wo ist mein Gepäck?
 Der Portier holt es eben vom
 Bahnhof.
 Ich danke Ihnen.
 Adieu, gnädige Frau.

Wortbildung.

Wie im Deutschen, so besteht auch im Esperanto die Möglichkeit, neue Wörter durch **Zusammensetzung** zu bilden, indem man die Wortstämme unmittelbar verbindet oder — des Wohlklangs wegen — eine grammatische Endung dazwischen schiebt. Werden die Worte zu lang oder treffen zu viele Mitlaute zusammen, so trennt man das Bestimmungswort vom Grundwort und gibt ersterem die adjektivische Endung *a*, z. B. *helplingvo*, *helpolingvo* oder *helpa lingvo* Hilfsp Sprache.

Aufgabe 7. Übersetze und lerne: *Rapidvagonaro*, *hotelkelnero*, *ĉieliro*, *popolrakonto*, *vortformo*, *helpa lingvo*, *mondkongreso*, *vizita karto*, *komerca ĉambro*, *fervoja stacio*; *tra-*, *el-*, *en-*, *antaŭvidi*; *el-*, *antaŭ-*, *tra-*, *post-*, *en-*, *foriri*. —

Weltsprache, Kulturvolk, Vaterland, Dorfstraße, Esperantogesellschaft, Vorrede, wohlklingend, anrufen, widersprechen, ab-, hervor-, widerstehen.

Grammatik.

Das bestimmte **Geschlechtswort** (artikolo difinita) heißt für alle Geschlechter (seksoj) in der Ein- und Mehrzahl *la**); ein unbestimmtes Geschlechtswort (artikolo nedifinita) gibt es nicht, z. B. *la patro* der Vater, *la patrino* die Mutter, *la infano* das Kind, *la homoj* die Menschen, *urbo* Stadt, eine Stadt, *stratoj* Straßen.

Die **Biegung des Hauptworts** (deklinacio) geschieht folgendermaßen:

	Einzahl (ununombro)	Mehrzahl (multenombro)
1. Fall (nominativo)	<i>la patro</i>	<i>la patroj</i>
2. " (genitivo)	<i>de la patro</i>	<i>de la patroj</i>
3. " (dativo)	<i>al la patro</i>	<i>al la patroj</i>
4. " (akuzativo)	<i>la patron</i>	<i>la patrojn</i>

In derselben Weise wie die Hauptwörter werden die Eigenschafts-, Mittel- und Fürwörter dekliniert.

Beispiele.

<i>La granda (parolanta)</i>	<i>Der große (sprechende) Herr</i>
<i>sinjoro</i>	
<i>de la granda (parolanta)</i>	<i>Des großen (sprechenden)</i>
<i>sinjoro</i>	<i>herrn</i>
<i>al la granda (parolanta)</i>	<i>Dem großen (sprechenden)</i>
<i>sinjoro</i>	<i>herrn</i>
<i>la grandan (parolantan)</i>	<i>Den großen (sprechenden)</i>
<i>sinjoron</i>	<i>herrn</i>
<i>la grandaj (parolantaj)</i>	<i>Die großen (sprechenden)</i>
<i>sinjoroj</i>	<i>herren</i>
<i>de la grandaj (parolantaj)</i>	<i>Der großen (sprechenden)</i>
<i>sinjoroj</i>	<i>herren</i>

*) Zuweilen, namentlich in der Poesie, wird der Artikel apostrophiert: *l'*. Das ist jedoch nur dann zulässig, wenn er nach einem Verhältnissworte folgt, das auf einen Vokal endigt und vor einem Worte steht, das mit einem Vokale beginnt, z. B. *de l'Esperanto*, anstatt *de la Esperanto*. Im Interesse des leichten Verstehens ist es empfehlenswert, die Apostrophierung möglichst wenig anzuwenden.

al la grandaj (parolantaj) sinjoroj Den großen (sprechenden) Herren
la grandajn (parolantajn) sinjorojn Die großen (sprechenden) Herren

mi ich vi du , ihr , Sie
de mi meiner de vi deiner, eurer, Ihrer
al mi mir al vi dir , euch , Ihnen
min mich vin dich , euch , Sie

li er ŝi ŝie ĝi es
de li seiner de ŝi ihrer de ĝi seiner
al li ihm al ŝi ihr al ĝi ihm
lin ihn ŝin ŝie ĝin es

ni wir ili ŝie
de ni unsrer de ili ihrer
al ni uns al ili ihnen
nin uns ilin ŝie

Aufgabe 8. Zur Einübung: Dekliniere einige Hauptwörter und übertrage das folgende Stück in die Vergangenheit und Zukunft!

Vortoj.

Troviĝi	sich befinden	kelo	Keller
etaĝo	Etage	kuŝi	liegen
manĝi	essen	vino	Wein
salono	Saal	barelo	Faß
restoracio	Restaurant	malfermi	öffnen
kuirejo	Küche	pordo	Tür
mastro	Wirt	per	mit (mittels)
ĉambreto	Kammer, Gemach	ŝlosilo	Schlüssel
pordisto	Portier	seruro	Schloß
ejo	Raum	konsisti el	bestehen aus
larĝa	breit	muro	Mauer, Wand
ŝtuparo	Treppe	plafono	Decke
konduki	führen	planko	Fußboden
supre	oben	havi	haben
gasto	Gast (Hotel-)	fenestro	Fenster
sub	unter	meblo	Möbel
tegmento	Dach	ronda	rund
servistaro	Dienerŝaft	tablo	Tisch

komforta	bequem	forno	Ofen
seĝo	Stuhl	blanka	weiß
mallonga	kurz	pendi	hängen
benko	Bank	kandelingo	Leuchter
mola	weich	elektra	elektrisch
sofo	Sofa	lampo	Lampe
ŝranko	Schrank	sur	auf
lavejo	Waschtisch	(kuŝi	liegen)
alta	hoch	ruĝa	rot
spegulo	Spiegel	tapiŝo	Teppich
lito	Bett	ŝajni	scheinen
elasta	elastisch	ke	daß
matraco	Matratze	tie ĉi	hier
pura	rein	agrabla	angenehm
kuseno	Kissen	unu	eins
angulo	Winkel, Ecke	du	zwei
rimarki	bemerken	tri	drei
fero	Eisen	kvar	vier

La hotelo.

Übersehe: Ni eniras en la hotelon. Tie troviĝas en Aufgabe 9. la teretaĝo la granda manĝsalono, la restoracio, la kuirejo, la loĝejo de la hotelmastro, la ĉambreto de la pordisto kaj aliaj ejoj. Larĝaj ŝtuparoj kondukas al la supraj etaĝoj. Tie estas la loĝejoj por gastoj, sub la tegmento la ĉambretoj de la servistaro. En la kelo kuŝas grandaj vinbareloj. La kelnero montras al ni ĉambron. Ni malfermas la pordon per la ŝlosilo, kiu troviĝas en la seruro. La ĉambro konsistas el kvar muroj, la plafono kaj la planko. Ĝi havas unu pordon kaj du fenestrojn. En la ĉambro staras multaj mebloj: Ronda tablo, komfortaj seĝoj, mallonga benko, mola sofo, duporda ŝranko, lavejo kun alta spegulo kaj lito kun elasta matraco kaj puraj kusenoj. En la angulo ni rimarkas feran fornon. De la blanka plafono pendas kandelingo kun elektraj lampoj. Sur la planko kuŝas ruĝa tapiŝo. Ŝajnas al mi, ke oni tie ĉi loĝas agrable.

Das Haus.

Übersehe: Wo ist Ihr Haus? Unser Haus steht in Aufgabe 10. dieser breiten Straße vor dem großen Hotel. In welchem Stockwerk befindet sich Ihre Wohnung? Ich wohne im



Erdegeschoß. Wer wohnt noch in Ihrem Hause? Mein Vater wohnt in der oberen Etage. Sind unter dem Dache auch Wohnungen? Nein, dort befinden sich nur einige kleine Fremden(Gast-)zimmer. Woraus (aus was) bestehen die Zimmer? Jedes Zimmer hat vier Wände, eine Decke und einen Fußboden. Welche Möbel haben Sie in Ihrem Zimmer? In meinem Zimmer habe ich einen großen Schreibtisch, einen runden Eßtisch, einen hohen Schrank, ein bequemes Sofa und vier Stühle. Sehen Sie auch Betten? Nein, die Betten für mich und meine Kinder stehen in andern Zimmern. Was bemerken Sie dort auch? Ich sehe Waschtische, Wandspiegel, Bänke, Matratzen, Kissen u. a. Was hängt unter der Decke? Dort hängt eine elektrische Lampe. Hat Ihr Zimmer auch Fenster? Ja, es hat drei Fenster und zwei Türen. Was liegt auf dem Fußboden? Da liegt ein weicher Teppich. Was steht in der Ecke des Zimmers? Dort steht ein eiserner Zimmerofen. Sind Sie immer zu Hause? Nein, aber fast alle Tage; denn es ist eine sehr angenehme Wohnung.

IV. Lektion.

La vizito.

Mi gratulas al vi je via naskiĝtago; mi deziras al vi sanon, multan feliĉon kaj bonan sukceson!
Mi dankas kore al vi pro viaj bondeziroj.
Kiun aĝon vi havas hodiaŭ?
Mi havas dudek jarojn (mi estas dudekjara); ĉar mi naskiĝis la unuan de Marto mil okcent naŭdek-unu.
Tiam vi estas pli juna ol mi dek ses tagojn.
Mi invitas vin, vizitu min morgaŭ vespere!
Je kioma horo?
Je la oka kaj duono, mi petas.
Mi dankas akceptas, mi precize venos. Sed nun mi

Der Besuch.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Geburtstage; ich wünsche Ihnen Gesundheit, viel Glück und guten Erfolg!
Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Glückwünsche.
Wie alt sind Sie heute?
Ich bin 20 Jahre alt (ich bin 20jährig); denn ich bin am 1. März 1891 geboren.
Dann sind Sie 16 Tage jünger als ich.
Ich lade Sie ein, besuchen Sie mich morgen abend!
Um wieviel Uhr?
Um 8 1/2 Uhr, bitte.
Ich nehme dankend an, ich werde pünktlich kommen.

devas foriri, ĉar estas jam kvarono post la dua (kvarono de la tria). *horo*
Restu do ankoraŭ! Mi kredas, ke via horloĝo rapidas.
Ne, ĝi eĉ malfruas kvin minutojn, mi forgesis ĝin streĉi; ĝis baldaŭa revido!

Aber jetzt muß ich fortgehen, denn es ist schon ein Viertel nach zwei Uhr (1/4 3).
Bleiben Sie doch noch, ich glaube, Ihre Uhr geht vor.
Nein, sie geht sogar 5 Minuten nach, ich vergaß, sie aufzuziehen; auf baldiges Wiedersehen!

Wortbildung.

Eine außerordentliche Bereicherung erfährt der Esperanto-wortschatz durch die Anwendung gewisser **Vor- und Nachsilben** (prefiksoj kaj sufiksoj), die den Begriff des Wurzelwortes in einer ganz bestimmten Richtung abändern.

Die Vorsilbe **mal** kehrt den Begriff in sein Gegenteil um, z. B. longa lang, mallonga kurz, fermi schließen, malfermi öffnen.

Übersehe und lerne: Malfacila, malriĉa, malmulta, malgranda, malplena, malbona, mallarga, malsupre, malhelpi, malplaĉi, malfreŝa, malakcepti, maljuna. — Hart, niedrig, schmutzig, widerwärtig, schwach, langsam, ~~hart~~, verwickelt (kompliziert), Mißerfolg, krank, Unglück. *feliĉo*

Aufgabe 11.

Grammatik.

Die **Zahlwörter** (Numeraloj). Die Grundzahlen (numeraloj fundamentaj) lauten:

1 unu	4 kvar	7 sep	10 dek
2 du	5 kvin	8 ok	100 cent
3 tri	6 ses	9 naŭ	1000 mil.

Zusammengesetzte Zahlen werden nach der Folge der Ziffern gelesen, z. B. mil naŭcent dek-unu 1911, dudek-tri mil kvarcent kvindek-ses 23456.

Durch Anhängung eines **a** erhält man aus den Grundzahlen die Ordnungszahlen (numeraloj ordaj), z. B. unua erster, dua zweiter, tria dritter, deka zehnter.

Ein angehängtes **o** macht die Grundzahlen zu Zahlsubstantiven (numeraloj substantivaj), z. B. unuo Einer, deko Zehner, cento Hunderter, dekduo Duzend.

Durch Anhängung eines **e** werden die Grundzahlen zu Zahladverbien (numeraloj adverbaj), z. B. unue erstens, due zweitens, trie drittens, deke zehntens.

Die Bruchzahlen (numeraloj mombronaj) werden durch Anhängung der Silbe **on** gebildet, z. B. duono Hälfte, tri kvaronoj $\frac{3}{4}$, naŭdekonoj $\frac{9}{10}$, la duona horo die halbe Stunde.

Die Grundzahlen werden nicht dekliniert, die übrigen Zahlwörter wie die entsprechenden Wortklassen abgewandelt.

Aufgabe 12.

a) Grundzahlen: Zähle von 50—60, von 330—340, zähle in Zehnern von 10—100, in Hunderten von 100—1000! b) Ordnungszahlen: Zähle von der Zehnte bis der Zwanzigste! c) Zahladverbien: Zähle von zwanzigstens bis dreißigstens! d) Schreibe diese Zahlen, sowie die folgenden in Buchstaben nieder: 365, 1648, 1517, 1763, 1871, 1888, 98 620.

Vortoj.

Jaro	Jahr	vivi	leben
monato	Monat	aŭtoro	Verfasser
semajno	Woche	naskiĝi	geboren werden,
dimanĉo-sabato	Sonntag-		entstehen
	Sonnabend	publikigi	veröffentlichen
festi	feiern	mateno	Morgen
Pasko	Ostern	tagmezo	Mittag
Pentekosto	Pfingsten	posttagmezo	Nachmittag
Kristnasko	Weihnachten	vespero	Abend
sezono	Jahreszeit	nokto	Nacht
printempo-vintro	Frühling-	noktmezo	Mitternacht
	Winter	vekigi	erwachen
daŭri	dauern	dum	während
da von, enthaltend, bestehend		suno	Sonne
aus (bei Mengen, Maßen		levigi	sich erheben
usw.)		subiri	untergehen
kelkaj	einige, manche	frue	früh
nur	nur	tualetto	Toilette
dividi	teilen	matenmanĝi	frühstücken
horo	Stunde	tagmanĝi	Mittag essen
minuto	Minute	vespermanĝi	Abendbrot essen
sekundo	Sekunde	poste	nachher
dato	Datum	labori	arbeiten
kalendaro	Kalender	ripozi	ruhen
hodiaŭ	heute	legi	lesen
hierau	gestern	babili	plaudern
morgaŭ	morgen	familio	Familie

amiko Freund
enlitiĝi zu Bett gehen
ofte oft
dormi schlafen
laca müde
morti sterben
kalkuli rechnen
denombri zählen
malpli weniger

oble mal (×)
je allgemeines Verhältnisswort,
das man anwendet, wenn
man über die zutreffende
Übersetzung durch ein an-
deres Verhältnisswort im
Zweifel ist, bei Zeitangaben
bedeutet es „um“.

La tempo.

Übersehe: La jaro havas dekdu monatojn aŭ kvindek-
du semajnojn aŭ tricent sesdek-kvin tagojn. La nomoj
de la monatoj estas: Januaro, februaro, marto, aprilo,
majo, junio, julio, aŭgusto, septembro, oktobro, no-
vembro, decembro. La sep tagoj de semajno estas:
Dimanĉo, lundo, mardo, merkredo, ĵaŭdo, vendredo, sa-
bato. La tri grandaj festoj de la jaro estas Pasko, Pen-
tekosto kaj Kristnasko. La printempo, la somero, la au-
tuno kaj la vintro estas la kvar sezonoj. Ĉiu sezono
daŭras kvaronon da jaro. Kelkaj monatoj havas tridek-
unu, kelkaj tridek tagojn. Nur la februaro havas dudek-
ok aŭ (en superjaroj) dudek-naŭ tagojn. Oni dividas la
tagon en dudek-kvar horojn, la horon en sesdek mi-
nutojn, la minuton en sesdek sekundojn.

La daton de ĉiu tago ni vidas en la kalendaro. Kiun
daton ni havas hodiaŭ? Hodiaŭ estas la unua (tago) de
marto, hieraŭ estis la dudek-oka de februaro kaj morgaŭ
estos la dua de marto. Ni vivas en la dudeka jarcento.
La aŭtoro de Esperanto, Dr. Zamenhof en Warschau,
naskiĝis la dekkvinan de decembro mil okcent kvindek-
naŭ; li publikigis sian »Lingvo internacia« la duan de
junio en la jaro mil okcent okdek-sepa.

Kion mi faras la tutan tagon? Matene je la sesa
mi vekigas. Estas jam hele, ĉar dum printempo la suno
de tago al tago leviĝas pli frue kaj subiras pli malfrue.
Mi faras mian tualeton kaj matenmanĝas je duono de la
sepa. Poste mi laboras ĝis tagmezo. Je duono post la
unua mi tagmanĝas. Post la tagmanĝo mi ripozas.
Posttagmeze mi laboras aŭ promenas. Vespere je la oka
mi vespermanĝas. Poste mi legas aŭ babilas kun mia

Aufgabe 13.

8, IV
buse
flue

familio kaj amikoj. Mi enlitigas malofte antaŭ noktmezo. Nokte mi dormas, ĉar mi estas laca.

Zählen und Rechnen.

Aufgabe 14.

Übersehe folgende Fragen und beantworte sie in Esperanto: Wieviel Minuten hat ein Tag? Wieviel Sekunden sind $\frac{3}{4}$ Stunde? In welchem Monat beginnt der Frühling? Wann beginnt der Herbst? Welche Jahreszeit geht dem Herbst voraus und welche folgt ihm? Wann feiern wir Weihnachten? Wann starben Goethe und Schiller? Wann sind Sie geboren?

Wir rechnen: $18 + 75$; $253 + 35$; $78 - 43$; $612 - 21$; 6×7 ; 13×8 ; $36 : 9$; $84 : 7$; $\frac{2}{3}$ von 18; $\frac{7}{10}$ von 200. In der Zahl 2435 haben wir 2 Tausender, 4 Hunderter, 3 Zehner und 5 Einer.

(Drücke auf möglichst verschiedene Weise folgende Zeiten aus:) 12^{30} ; 7^{45} ; 3^{15} ; 6^{25} !

V. Lektion.

La vojo.

Kien vi iras?

Mi volas viziti mian amikon.

Ĉu vi akompanos min?

Kun plezuro; mi tre ĝojas, montri al vi la vojon.

Mi intencas, unue iri al la foirejo, por tie aĉeti ion.

Kien ni iros, dekstren aŭ maldekstren?

Ni devas iri ĉiam rekte antaŭen ĝis la kvina strato dekstre.

Kiom da tempo estas necesas, por iri ĝis tie?

Ni bezonas tridek minutojn; estas pli bone, se vi uzas la tramvojon aŭ veturilon.

Kiom kostas la veturado?

Dudek pfenigojn aŭ unu markon. Atentu, jen venas aŭtomobilo!

Ni eniru rapide!

Der Weg.

Wohin gehen Sie?

Ich will meinen Freund besuchen. Wollen Sie mich begleiten?

Mit Vergnügen; ich freue mich sehr, Ihnen den Weg zu zeigen.

Ich beabsichtige, zuerst nach dem Markte zu gehen, um dort etwas einzukaufen.

Wohin gehen wir, nach rechts oder links?

Wir müssen immer geradeaus gehen bis zur 5. Straßerechts.

Wie lange braucht man bis dahin?

Wir brauchen 30 Minuten; es ist besser, wenn Sie die Straßenbahn oder einen Wagen nehmen.

Wieviel kostet die Fahrt?

20 Pf. oder 1 Mark. Achtung! Da kommt ein Automobil!

Steigen wir schnell ein!

Wortbildung.

Durch die Nachsilbe **et** wird der Begriff abgeschwächt, verringert, verkleinert, z. B. arbo Baum, arbeto Bäumchen; varma warm, varmeta lau; ridi lachen, rideti lächeln; iom etwas, iomete ein bischen; eta winzig.

Die Endung **eg** bedeutet eine Verstärkung, Steigerung des Begriffs; z. B. bonega vorzüglich, petegi flehen, treege überaus, höchst, ege äußerst.

Übersehe und lerne: Dometo, patreto, infaneto, urbeto, speguleto, rakonteto, manĝeto, forneto, gazeteto, ĉambreto, beleta, riĉeta, malsaneta, dormeti, resteti, paŝeti; arbego, belega, dormegi, feliĉega, miregi, multego, ĝojego, grandega, facilega. — Brötchen, Bänkchen, Stühlchen, Gasse, Stieg, Tischlein, Treppchen, Wörtlein, Winkelchen, Wässerlein, Sensterchen, Menschein, Stündchen, Bettchen, gern haben; Großstadt, Riesenhaus, Portal (Tor), außerordentlich gern, =nötig, =breit, =schnell, =aufmerksam.

Grammatik.

Gebrauch des 4. Falles (Akuzativo).

a) als Ergänzung auf die Frage Wen? oder Was? La patro amas la filon der Vater liebt den Sohn, mi havas du tablojn ich habe zwei Tische. Wenn kein Mißverständnis möglich ist, setzt man der Kürze halber im Esperanto auch da oft den Akkusativ, wo im Deutschen der Dativ steht, jedoch darf dann das Verbum keine weiteren Ergänzungen nach sich haben, z. B. mi dankas al vi oder mi dankas vin ich danke Dir, aber nur mi dankas al vi mian vivon ich danke Dir mein Leben.

Man braucht den Akkusativ ferner zur Angabe

b) der Richtung, z. B. mi vojaĝis Berlinon ich reiste nach Berlin, ni iros hejmen wir werden nach Hause gehen; li promenas en la arbaron er geht in den Wald spazieren (im Gegensatz zu: Li promenas en la arbaro er geht im Walde spazieren).

c) des Datums und der Dauer einer Handlung, z. B. la unuan (tagon) de majo den (am) 1. Mai, li restos ses tagojn er bleibt 6 Tage, mi venis la proksiman tagon ich kam am nächsten (folgenden) Tage, ŝi mortis lastan jaron sie starb im letzten (vergangenen) Jahre.

d) des Preises, Maßes und Gewichts, z. B. la libro kostas tri markojn das Buch kostet 3 Mark, mi aĉetis du metrojn da drapo iĉ habe 2 m Tuch gekauft, ĝi pezas dek kilogramojn es wiegt 10 kg.

Vortoj.

Placo	Platz	ĉaro	Karren
ĉefa	hauptsächlichster	ĉevalo	Pferd
kastelo	Schloß, Burg	azeno	Esel
konstruaĵo	Gebäude	hundo	Hund
briko	Ziegel	trotuaro	Fußsteig
fiera	Stolz	piediranto	Fußgänger
turo	Turm	rezervi	vorbehalten
monumento	Denkmal	ĉi bezeichnen	Nähe (tie dort, tie ĉi hier)
fontano	Springbrunnen	magazeno	Kaufladen
katedralo	Dom	poŝto	Post
vico	Reihe	oficejo	Amt, Bureau
ĝardeno	Garten	borso	Börse
kovrita	bedeckt	magistrato	Magistrat, Rat
tegolo	(Dach-)Ziegel	pia	fromm
ardezo	Schiefer	preĝejo	Kirche
pajlo	Stroh	ĉe	bei
antikva	altertümlich	policano	Schutzmann
nova	neu	gardisto	Hüter, Wächter
frontono	Giebel	leĝo	Gesetz
ŝoseo	Fahrstraße	lernejo	Schule
pavimo	Pflaster	ludi	spielen
ŝtono	Stein	krii	schreien
asfalto	Asphalt	vendisto	Verkäufer
flui	fließen	komisiisto	Dienstmann
rivero	Fluß	oficisto	Beamter
trans	über, jenseits	kuri	laufen
insulo	Insel	marŝi	marschieren
fortika	fest	soldato	Soldat
ponto	Brücke	flugi	fliegen
flanko	Seite	birdo	Vogel
aleo	Allee	pasero	Sperling
fiakro	Droschke	hirundo	Schwalbe
biciklo	Fahrrad	kolombo	Taube
ŝarĝo	Ladung, Last		

apud	bei, neben	tondro	Donner
buĉejo	Schlachthaus	fulmotondro	Gewitter
bovo	Ochse	eble	vielleicht
ŝafo	Schaf	teatro	Theater
porko	Schwein	moderna	neuzeitlich
brili	glänzen, scheinen	parto	Teil
vetero	Wetter	kurba	krumm, gebogen
vera	wahr	gaja	fröhlich
ŝanĝigi	sich ändern	besto	Tier
densa	dicht	koni	kennen
nubo	Wolke	kato	Katze
pluvo	Regen	pezi	wiegen.
fulmo	Blitz		

La urbo.

Übersetze: La urbo havas stratojn, stratetojn kaj pla- Aufgabe 16.
cojn. Sur la ĉefa placo antaŭ la kastelo troviĝas monu-
mento kaj beleta fontano. La katedralo estas granda
konstruaĵo el brikoj kun du fieraj turoj. En la stratoj
staras altaj domoj en longaj vicoj. Ili havas du ĝis kvar
etaĝojn. En la antaŭurboj oni vidas ankaŭ dometojn kun
ĝardenetoj. La tegmentoj de la domoj estas kovritaj per
tegoloj aŭ ardezoj, la malnovaj domoj de vilaĝo eĉ per
pajlo. Antikvaj domoj ofte havas belajn frontonojn kaj
pordegojn. La urbaj stratoj havas en la mezo ŝoseon
kun pavimo el ŝtonoj aŭ asfalto. Apud la urbo fluas
rivero, trans kiun ĉe malgranda insulo fortika ponto kon-
dukas. El la urbo kuras ĉiufanken longaj aleoj kun
arbegoj. Sur la strato ni rimarkas tramvojojn, fiakrojn,
aŭtomobilojn, biciklojn kaj aliajn veturilojn. Antaŭ la
ŝarĝoĉaroj de la komercistoj ni vidas ĉevalojn, azenojn
aŭ eĉ hundojn. La trotuaro estas rezervata nur por la
piedirantoj. Tie ĉi ni vidas multajn personojn. Ili pro-
menas aŭ iras en la magazenojn, la poŝtoŝtationojn, la borson,
la magistratan domon, aŭ vizitas pie la preĝejojn. Ĉe la
angulo staras policano, la „gardisto de la leĝo“. Tie in-
fanoj venas el la lernejo, ili ludas kaj krias. Tie iras
vendistoj, staras komisiistoj, kuras poŝtoŝtationoj, marŝas
soldatoj. En la aero flugas birdoj: paseroj, hirundoj kaj
kolomboj. Sur la vojo apud la buĉejo ni vidas bovojn,
ŝafojn kaj grasajn porkojn. La suno brilas varmege, sed

la vetero versajne ŝanĝiĝos. Jam densaj nuboj venas, baldaŭ pluvos, eble eĉ fulmotondros.

Die Stadt.

Aufgabe 17. Wo sind Sie geboren? Ich bin in der Stadt N. geboren. Ist diese Stadt groß? Ja, sie ist sogar die Hauptstadt unsres Landes. Welche Häuser sind sehr schön? Das Schloß, die Kirchen und das Rathaus sind prächtig, aber auch das Theater, die Börse, das Postamt und die Schulen sind hübsche Gebäude. Wieviel Türme hat Ihre Hauptkirche? Unser Dom hat zwei stolze Türme, die 100 m hoch sind. Ist Ihre Stadt sehr neu(zeitlich)? Ja, aber Sie finden dort auch altertümliche Teile mit krummen Gassen und Giebelhäusern. Gibt es auch Vorstädte? Ja, dort sehen Sie reiche Häuser in schönen Gärten und lange Alleen mit mächtigen Bäumen? Was sehen Sie auf der Straße? Auf der Fahrstraße bemerken wir die Straßenbahn, Automobile, Droschken, Karren, Fahrräder und andre Fahrzeuge. Wer geht auf dem Fußsteig? Dort gehen Herren und Damen, Polizisten, Postboten, Kinder u. a. Woher kommen die Kinder? Sie kommen aus der Schule, nun laufen und schreien sie fröhlich. Welche Tiere fliegen in der Luft? In der Luft fliegen Tauben, Schwalben und Sperlinge. Welche Tiere kennen Sie noch? Es gibt noch Hunde, Katzen, Pferde, Esel, Rinder, Schafe und Schweine. Leben diese Tiere auch in der Stadt? Nein, die letzteren nur auf dem Dorfe; in der Stadt findet man sie nur im Schlachthaus. Ein Schwein wiegt 150 kg und kostet 180 Mk.

VI. Lektion.

La familio.

Kiel fartas via familio?
Mi dankas, miaj filoj kaj
filinoj fartas bone, sed
mia edzino ofte malsanetas.
Ĉu viaj gepatroj ankoraŭ
vivas?
Bedaŭrinde ne. Mia patro
mortis antaŭ tri jaroj kaj

Die Familie.

Wie geht es Ihrer Familie?
Ich danke, meine Söhne und
Töchter befinden sich wohl,
aber meine Frau kränkelt
oft.
Leben Ihre Eltern noch?
Leider nein. Mein Vater
starb vor 3 Jahren und

mia patrino la lastan
jaron; sed miaj geavoj
ambaŭ vivas kaj estas
sanaj.

Antaŭ nelonge mi havis la
gojon, konatigi kun via
onklo; li tre similas vian
fraton.

Se vi denove renkontos lin,
mi petas, salutu lin de mi!
Dankon, mi ne forgesos;
fartu bone! Morigu
min al sinjorino via ed-
zino!

Sinceran dankon! Revenu
baldaŭ! Vi ĉiam estos
bonvenanta.

meine Mutter im vergan-
genen Jahre; aber meine
Großeltern leben beide und
sind gesund.

Vor kurzem hatte ich die
Freude, Ihren Onkel kennen
zu lernen; er ist Ihrem
Bruder sehr ähnlich.

Wenn Sie ihn wieder treffen,
bitte, grüßen Sie ihn von mir!
Danke, ich werde es bestellen
(nicht vergessen), leben Sie
wohl! Empfehlen Sie mich
Ihrer Frau Gemahlin!

Aufrichtigen Dank! Kommen
Sie bald wieder! Sie sind
immer willkommen.

Wortbildung.

Die Nachsilbe **in** kennzeichnet ein weibliches Wesen (vergl. im Deutschen: Freundin, Malerin usw.), z. B. patro Vater, patrino Mutter, viro Mann, virino Weib, bovo Ochse, bovino Kuh.

Die Endung **id** bezeichnet den Nachkommen (vgl. Napoleone, Danaide), z. B. koko Hahn, kokido Küchlein, ido Nachkomme, Junges.

Die Vorsilbe **bo** bezeichnet das Verwandtschaftsverhältnis durch Heirat (vergl. franz.: beau-père; deutsch: Schwieger-), z. B. hopatro Schwiegervater.

Die Vorsilbe **ge** bezeichnet die Zusammenfassung beider Geschlechter, z. B. gepatroj Eltern.

Übersetze und lerne: Sinjorino, amikino, filino, fratino, onklino, mastrino, fianĉino, kuzino, vidvino, ĉevalino, azenino, hundino; bovido, porkido, ŝafido, azenido; bopatrino, bofrato, bofilo; gesinjoroj, gefratoj. — Großmutter, Gemahlin, Nichte, Enkelin, Nachbarin, Fräulein, Mädchen, Dienerin, weibl. Schaf, Sau; Füllen, junger Hund, Sperlingsjunges, Menschenkind; Schwägerin, Schwiegertochter; Neffen und Nichten, Brautleute, Onkel und Tanten, Enkel und Enkelinnen, Herrschaften. Aufgabe 18.

Grammatik.

Das **besitzanzeigende Fürwort** (Pronomo poseda) wird von dem persönlichen durch Anhängung der Adjektiv-Endung abgeleitet: mia mein, via dein, Euer, Ihr, lia sein, ŝia ihr, ĝia sein, nia unser, ilia ihr.

Sia ist das rückbezügliche **besitzanzeigende Fürwort** der 3. Person für alle drei Geschlechter der Ein- und Mehrzahl. Es darf nur verwendet werden, wenn es sich auf den Satzgegenstand bezieht (es kann dann im Deutschen mit „von sich“ umschrieben werden), z. B. la patro amas sian filon kaj sian amikon der Vater liebt seinen Sohn und seinen Freund (den Freund „von sich“), aber la patro amas sian filon kaj lian amikon der Vater liebt seinen Sohn und seinen Freund (den Freund seines Sohnes).

Vortoj.

Avo	Großvater	avara	geizig
edzo	Gatte, Gemahl	donaci	schenken
nepo	Enkel	krom	außer
frato	Bruder	kies	weisen?
nevo	Neffe	entute	im ganzen
kuzo	Vetter	nomi	nennen
onklo	Onkel	tasko	Aufgaben
parenco	Verwandter	konscienco	Gewissen
fraŭlo	Junggeselle	justa	gerecht
fianĉo	Bräutigam	fidela	treu
edziĝi, edzinigi	heiraten	eduki	erziehen
knabo	Knabe	virto	Tugend
perdi	verlieren	deci	gebühren, sich ziemen
orfo	Waise	modesta	bescheiden
ricevi	erhalten, bekommen	diligenta	fleißig, eifrig
		obeema	gehorsam
zorganto	Vormund	afabla	liebenswürdig, freundlich
vidvo	Witwer		
duonpatro	Stiefvater	komplezema	gefällig
najbar	Nachbar	plejmulte	meist, am meisten
bapti	taufen	ŝati	schätzen, gern haben
mem	selber		
servisto	Diener	fablo	Fabel
aparteni	gehören	fabelo	Märchen
kampo	Feld, Land	korto	Hof
juna	jung	instruisto	Lehrer

Parencoj.

Mia patro kaj mia patrino estas miaj gepatroj; mi estas ilia filo. La patro de mia patro estas mia avo, lia edzino estas mia avino; mi estas ilia nepo. Miaj filoj kaj filinoj estas la genepoj de miaj gepatroj. Mi havas tri fratojn kaj du fratinojn. La edzino de mia frato estas mia bofratino; mi estas ŝia bofrato. La filino de mia frato estas mia nevino; ŝi estas la kuzino de mia filo; mi estas ŝia onklo. Niaj gepatroj, geavoj, gefiloj, genepoj, gefratoj, geonkloj, genevoj kaj gekuzoj estas niaj geparencoj. Se fraŭlo amas fraŭlinon, ili fariĝas gefianĉoj. Ŝi estas lia fianĉino, kaj li estas ŝia fianĉo. Li amas sian fianĉinon, kaj ŝi amas sian fianĉon. Se ili edziĝas, oni nomas ilin geedzoj. Ŝi estas lia edzino kaj amas sian edzon; li estas ŝia edzo kaj amas sian edzinon. La geedzoj havas infanojn: knabojn kaj knabinojn. Se la infanoj perdas siajn gepatrojn, ili fariĝas orfoj. Se nur unu el la gepatroj mortas, ili estas duonorfoj. Ili tiam ricevas zorganton. Se la edzo mortas, la edzino fariĝas vidvino. Ŝia dua edzo estas la duonpatro de ŝiaj infanoj. La dua edzino de vidvo estas la duonpatrino de liaj gefiloj. Nia najbaro estas mia baptopatro, sed li mem ne estas parenca al mi. Nia servistino loĝas ĉe siaj gemastroj. Ŝi skribas al sia amikino kaj ŝia onklino.

Die Familie.

Wem gehört dieses Landhaus? Es gehörte meinen alten Großeltern, aber freigebigerweise haben sie es ihren Nachkommen geschenkt. Wer wohnt nun darin (in ihm)? Außer meiner Familie nur meine Tante mit ihrem Töchterchen. Wessen Schwester ist Ihre Tante? Sie ist die Schwester meiner Mutter. Was ist der Gatte Ihrer Tante? Ihr Mann ist vor kurzem (nicht lange) gestorben, nun ist sie Witwe, ihr Kind Halbwaise. Wie nennen Sie die Tochter Ihrer Tante? Sie ist meine Base, und ich bin ihr Vetter. Wer ist das Haupt der Familie? Der Vater ist das Haupt seiner Familie. Ist Ihre Familie groß? Ja, ich habe 5 Brüder und 4 Schwestern, d. i. mit meinen Eltern und mir selbst im ganzen 12 Personen. Wie nennen Sie die Frau und die Kinder Ihres großen (großaltrigen) Bruders? Die Frau meines Bruders nenne ich Schwägerin, seine Kinder

sind meine Neffen und Nichten. Was ist die Aufgabe der Eltern? Sie müssen ihre Kinder gewissenhaft, gerecht und treu erziehen. Welche Tugenden ziemen guten Kindern? Die Kinder müssen bescheiden, fleißig, gehorsam, freundlich und gefällig sein. Was schätzen die Enkelkinder bei ihrer Großmutter am meisten? Sie haben es gern, daß sie ihnen Sabeln und Märchen erzählt. Was sehen sie im Hofe des Nachbarhauses? Dort sind ein Hahn, Hennen und Küchlein, auch junge Katzen und Hunde. Wen grüßten Sie eben? Die eine Dame ist unsre Lehrerin, die andre ist die Lehrersfrau; beide sind verwandt mit mir.

VII. Lektion

En la lernejo.

In der Schule.

Montru al mi la lernejo- ĉambron!	Zeigen Sie mir das Schul- zimmer!
Iru dekstren; tie ĝi estas.	Gehen Sie nach rechts; dort ist es.
Permesu, ke mi prezentu al vi la instruiston!	Gestatten Sie, daß ich Ihnen den Lehrer vorstelle!
Mi tre ĝojas konatigi kun vi.	Ich freue mich sehr, Sie kennen zu lernen.
La instruisto ordonas al la lernantoj:	Der Lehrer befiehlt den Schülern:
Leviĝu! Sidigu!	Steht auf! Setzt Euch!
Malfermu viajn librojn kaj legu la rakonton sur paĝo tridekkvara!	Schlagt Eure Bücher auf und lest die Geschichte auf Seite 34!
Fermu la librojn kaj atentu!	Schließt die Bücher und gebt acht!
Respondu vi, Karlo!	Antworte Du, Karl!
Prenu viajn kajerojn kaj skribu, kion mi diktas!	Nehmt Eure Hefte und schreibt, was ich diktiere!
Kio okazus, se la lernantoj estus neobeemaj?	Was würde geschehen, wenn die Schüler ungehorsam wären?
Se la lernantoj ne obeus al la instruisto, li mallaŭdus aŭ punus ilin.	Wenn die Schüler dem Lehrer nicht gehorchen würden, würde er sie tadeln oder strafen.

Wortbildung.

Die Vorsilbe **ek** kennzeichnet eine beginnende oder augenblickliche Handlung, z. B. ekflami aufflammen, eklumi aufleuchten, ekflori erblühen, ekdormi einschlafen, eke! los!

Die Endung **ad** drückt eine länger dauernde Handlung (vergl. Deutsch: Kanonade), z. B. restadi verweilen, penso Gedanke, pensado Denken, danco Tanz, dancado Tanzen, pafado Schuß, pafado Schießen, parolo Ausspruch, parolado Rede.

Die Vorsilbe **re** bezeichnet die Wiederholung oder Umkehr einer Handlung (deutsch: wieder-, zurück-), z. B. reveni wieder-, zurückkommen, rediri erwidern, ree nochmals, wiederum.

Die Vorsilbe **dis** bedeutet eine Trennung, Teilung, Zerstreuung (deutsch: zer-, auseinander-, ver-), z. B. disŝiri zerreißen, disjeti auseinanderwerfen, disŝuti verschütten, dise getrennt, einzeln.

Übersetze und lerne: Ekaŭdi, ekdiri, ekesti, ekfari, ekflugi, ekinstrui, ekjeti; kreskado, kurado, kriado, kuŝadi, laboradi, legado, loĝado, marŝadi, promenado, rigardado; rebapti, redati, redoni, refleksi, relegi, rerakonti, resoni, retrovi, reiri, renaskiĝo; disdividi, disstari, dissono, diskuri, disvojo. — Aufschreien, loslaufen, erblicken, erkennen, erklingen, beginnen zu reden, zu schreiben, zu fahren, zu stehen (aufstehen), zu regnen, Ausruf; das Schwätzen, Fliegen, Schreiben, Helfen, Unterricht, Rechnen, Tragen, Rufen, Fahren; zurücknehmen, =erhalten, =schreiben, =laufen, =tragen, wiedererkennen, =grüßen, =sehen, =erreichen, Widerruf; austheilen, auseinandergehen, =fliegen, =nehmen, =führen.

Grammatik.

Das **Zeitwort** (Verbo). Die Befehls- und Wunschform (Modo ordona) des Tätigkeitswortes wird auf u gebildet, z. B. amu! Liebe! Liebt! Ni skribu! Schreiben wir! Laßt uns schreiben!

Die Bedingungsform (Modo kondiĉa) endet auf us; z. B. mi irus ich würde gehen.

Die Mittelwörter (Participoj) haben folgende Endungen:

Aktiva formo.
(Tätigkeitsform)

anta
inta
onta

Gegenwart
Vergangenheit
Zukunft

Pasiva formo.
(Leideform)

ata
ita
ota

3. B. amanta liebend, aminta geliebt habend, amonta lieben werdend; amata geliebt werdend, amita geliebt worden seiend, amota geliebt werden werdend. Die Mittelwörter können sowohl adjektivisch (la iranta knabo der gehende Knabe), als auch substantivisch (la iranto der Gehende), als auch adverbial (irante mi kantis im Gehen sang ich) gebraucht werden.

Durch Anwendung der adverbialen Partizipien lassen sich oft Nebensätze sehr kurz ausdrücken, 3. B. instruante ni lernas wir lernen, indem wir unterrichten, leginte la libron mi foriris nachdem ich das Buch gelesen hatte, ging ich weg, ricevonte vian leteron mi tuj respondos ich werde sofort antworten, sobald ich Ihren Brief werde erhalten haben.

Vortoj.

Sonori	läuten	peniko	Pinzel
sonorilo	Glocke	koloro	Farbe
leciono	Lektion, Unter-	griza	grau
	richtsstunde	flava	gelb
komenciĝi	anfangen, begin-	verda	grün
	nen	blua	blau
loko	Ort, Stelle	bruna	braun
katedro	Kathedr, Kanzel	nigra	schwarz
desegni	zeichnen	hela	hell
kanti	singen	vitraĵo	Fensterscheibe
inko	Tinte	tabulo	(Wand-)Tafel, Brett
inkujo	Tintenfaß	skatolo	Schachtel
plumo	Feder	enhavi	enthalten
fiksi	befestigen	kreto	Kreide
plumingo	Federhalter	kesto	Kiste
papero	Papier	spongo	Schwamm
krajono	Bleistift	bildo	Bild
liniilo	Lineal	karto	Karte
gumo	Gummi	kroĉi	anhaken, aufhängen.
pentri	malen		

La instruado.

La infanoj iras al la lernejo. Kiam la sonorilo ek-sonoras, la leciono komenciĝas. La lernantoj salutas la enirantan instruiston levigante de siaj sidlokoj. La instruisto ankaŭ estas nomata profesoro. Ili sidas sur benkoj, li staras sur la katedro. La lernantoj legas, skribas, kalkulas, desegnas, kantas, kaj gimnastikas. Antaŭ si ili havas sur la tabloj siajn librojn kaj kajerojn. Ili skribas per inko, troviĝanta en la inkujo, kaj per plumo, fiksitaj en la plumingo. Desegnante ili uzas blankan aŭ grizan paperon, krajonon, liniilon kaj gumon. Por pentri ili havas penikon kaj ruĝan, flavan, verdan, bluan, brunan, nigran kaj blankan kolorojn. La lernejoĉambro estas granda kaj hela ejo. Ĝi havas largajn kaj altajn fenestrojn kun puraj vitraĵoj. Malantaŭ la katedro ni rimarkas la nigran tabulon. Apud ĝi staras skatolo, enhavanta kreton de blanka koloro, kaj kesteto kun spongo. Ni ankaŭ vidas bildojn kaj landkartojn kroĉitajn je la muro.

Vortoj.

Silenti	schweigen	fervora	eifrig
paragrafo	Abschnitt, Absatz	progreso	Fortschritt
linio	Linie, Zeile	folio	Blatt
traduki	übersetzen	kovrilo	Um Schlag, Decke
laŭta	laut	dorso	Rücken
ripeti	wiederholen	tranĉaĵo	Schnitt
direkti	richten, leiten, steuern	kompari	vergleichen
okulo	Auge	diferenci	sich unterscheiden
flanko	Seite	speco	Art, Gattung, Sorte
ĉio	alles	litero	Buchstabe, Letter
kompreni	verstehen, begreifen	sumigi	addieren, zusammenzählen
senkulpigi	entschuldigen	depreni	subtrahieren, abziehen
kontenta	zufrieden		
aŭskulti	zuhören, lauschen	multobligi	multiplizieren, vervielfältigen
klarigo	Erklärung		
for	fort, weg	dividi	dividieren, teilen
viŝi	wischen	scii	wissen
skrapi	schaben, kratzen, radieren	pri	über, von, betreffs
gimnazio	Gymnasium	akcenti	betonen
promesi	versprechen	silabo	Silbe

Die Schule.

Aufgabe 23. Welche Befehle gebraucht ein unterrichtender Lehrer (Professor) oft? Er befiehlt: Schließt die Hefte! Schlagt (sucht) in Euern Büchern Seite 17 auf! Schwagt nicht! Schweige! Lies den 2. Abschnitt, die 3. Zeile! Übersetze! Erzähle wieder! Sprich laut! Wiederhole die Antwort. Teilt die Federhalter aus! Betrachtet das Bild! Seht nicht zur Seite (Richtet Eure Augen nicht seitwärts)! Habt Ihr alles verstanden? Geht auseinander!

Wann würde der Lehrer seine Schüler tadeln oder strafen? Wenn sie, nachdem sie ihre Aufgaben vergessen haben, sich nicht entschuldigen würden. Wann würde er zufrieden sein? Wenn die Schüler und Schülerinnen aufmerksam seinen Erklärungen zuhören würden. Was würdest Du tun, wenn Du schlecht geschrieben hättest? Ich würde den schlecht geschriebenen Text wegwischen oder wegradieren. Was hast Du Deinen Eltern versprochen, als Du in das Gymnasium eintratest? Ich versprach, gute Fortschritte zu machen, indem ich immer eifrig arbeitete. Aus welchen Teilen besteht ein Buch? Es hat Blätter, Deckel, Rücken und Schnitt. Vergleiche diese 2 Wörter! Sie unterscheiden sich durch die Zahl und Art der Buchstaben. Wie rechnen wir? Wir rechnen, indem wir addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren. Was wissen Sie über die Betonung in Esperanto? In Esperanto betont man immer die vorletzte Silbe.

Vortoj.

Letero	Brief	marko	Marke, Mark
estimi	achten, schätzen	ilustri	illustrieren
samideano	Gleichgesinnter,	tia	derartig, solcher, =e,
	Ideengenosse (gebräuchliche		=es
	Anrede unter Esperantisten)	objekto	Gegenstand
sciigi	erfahren	atendi	warten, erwarten
kolekti	sammeln	sindona	ergeben

Letero.

Aufgabe 24. Tre estimata samideano, mi sciigas, ke vi kolektas poŝtmarkojn kaj ilustritajn poŝtkartojn. Ĉar ankaŭ mi estas

kolektanto, mi proponas al vi interesanĝon de tiaj objektoj. Atendante vian afablan respondon mi salutas vin samideane. Via sindona N.

VIII. Lektion.

Malsaneco.

Ĉu vi ne fartas bone?
Bedaŭrinde ne, mi min sentas
tute nebona.
Eble vi malvarmumis? Vi
ne havas bonan mienon.

Vi estas prava. Mi timas,
ke mi malsaniĝis je in-
fluenco. Min kaptis forta
nazkataro, mi ĉiam tudas,
kaj mi havas teruran
kapdoloron kaj raŭkan
voĉon.

Iru tuj hejmen kaj venigu
la kuraciston!

Mi lin ĵus konsultis, kaj li
ordonis al mi enlitigi.

Mi deziras al vi baldaŭan
resaniĝon.

Dankon, ankaŭ mi tion
esperas; ĉar nun mi tre
suferas.

Krankheit.

Befinden Sie sich nicht wohl?
Leider nein, ich fühle mich
gar nicht wohl.

Sie haben sich vielleicht er-
kältet? Sie sehen nicht
gut aus.

Sie haben recht. Ich fürchte,
daß ich an Influenza er-
krankt bin. Ich habe
starken Schnupfen, huste
immer und habe einen schreck-
lichen Kopfschmerz sowie
eine heisere Stimme.

Gehen Sie sofort nach Hause
und lassen Sie den Arzt
kommen!

Ich habe ihn soeben zu Rate
gezogen, und er hat mir
befohlen, mich zu Bett zu
legen.

Ich wünsche Ihnen baldige
Genesung.

Danke, auch ich hoffe das;
denn jetzt leide ich sehr.

Wortbildung.

Die Nachsilbe **ig** bezeichnet eine Veranlassung, Verursachung (nach Zeitwörtern: lassen, veranlassen; nach Eigenschaftswörtern: werden lassen, machen zu etwas), z. B. sciigi wissen lassen, mitteilen, venigi kommen lassen, holen, sanigi heilen, gesund machen, igi machen, lassen.

Die Nachsilbe **ig** dient zur Bildung der rückbezüglichen Verben und bedeutet sich zu etwas machen, zu etwas werden, z. B. sciigi erfahren, sanigi gesund werden, fariĝi werden.

Die Nachsilbe **um** ist eine allgemeine Anhängesilbe, die dann gebraucht wird, wenn keine andre treffendere sich findet, um die Beziehung zu kennzeichnen (vergl. das allgemeine Verhältnisswort je!), z. B. butono Knopf, butonumi knöpfen, gusto Geschmack, gustumi kosten, schmecken, plenumi erfüllen (dagegen plenigi anfüllen), rento Rente, rentumo Zins, partumo Buch, mastrumi wirtschaften, kolo Hals, kolumo Kragen, vento Wind, ventumilo Fächer, proksimume annähernd, ungefähr.

Aufgabe 25. Übersetze und lerne: Atentigi, beligi, eligi, havigi, sidigi, aliigi, nigrigi, ebligi, felicigi, forigi, fresigi, enlitigi, maligi, vojigi, pendigi, pliigi, riĉigi, devigi, ĝojigi, unuigi, Esperantigi; aliĝi, aliĝi, troviĝi, leviĝi, tagiĝi. — Schwärzen, Schmerz bereiten, verwirklichen, gleich machen, hineintun, leicht machen, stärken, halten lassen, erhellen, färben, töten, groß machen, wachsen lassen, breit machen, voll machen, veröffentlichen, beeilen, schminken (rot machen), klingeln, aufstellen, sehen lassen, wecken; aufmerksam werden, schön werden, weiß werden, glücklich werden, stark werden, groß werden, zu Bett gehen, reich werden, sich setzen, sich aufrichten, erröten, enden, verschwinden.

Grammatik.

Das **Zeitwort**. Die Leideform (Pasiva formo) wird mit Hilfe der Partizipien und des Hilfszeitwortes esti, des einzigen Hilfszeitwortes*), das es im Esperanto gibt, gebildet, z. B.

Estanteco:

mi	estas	amata	ich werde	geliebt
vi	"	"	du wirst	"
li, ŝi, ĝi	"	"	er, sie, es wird	"
ni	"	amataj	wir werden	"
vi	"	"	ihr werdet	"
ili	"	"	sie werden	"

Estinteco:

mi	estis	amata	ich wurde	"
vi	"	"	du wurdest	"
li, ŝi, ĝi	"	"	er, sie, es wurde	"
ni	"	amataj	wir wurden	"
vi	"	"	ihr wurdet	"
ili	"	"	sie wurden	"

*) havi „haben“ ist also kein Hilfszeitwort, sondern wird nur in dem Sinne von „besitzen“ gebraucht.

Estonteco:

mi	estos	amata	ich werde	"	werden
vi	"	"	du wirst	"	"
li, ŝi, ĝi	"	"	er, sie, es wird	"	"
ni	"	amataj	wir werden	"	"
vi	"	"	ihr werdet	"	"
ili	"	"	sie werden	"	"

Seltener gebrauchte Formen: mi estas amita ich bin geliebt worden, mi estis amita ich war geliebt worden, mi estos amita ich werde geliebt worden sein.

„Don“ und „durch“ nach der Leideform wird mit de, „mit“ (vermittelt) durch per übersetzt, z. B. la letero estis skribata de mi der Brief wurde von mir geschrieben, aber la letero estis skribata per inko der Brief wurde mit Tinte geschrieben.

Vortoj.

korpo	Körper	palpebro	Augenlid
trunko	Rumpf, Stamm	gorĝo	Kehle, Gurgel
membro	Glied	nuko	Nacken, Genick
kranio	Schädel	brusto	Brust
cerbo	Gehirn	ventro	Bauch
vizaĝo	Gesicht	pulmo	Lunge
frunto	Stirn	frapi	klopfen
vango	Wange	puŝi	stoßen, treiben
mentono	Kinn	sango	Blut
orelo	Ohr	arterio	Arterie
buŝo	Mund	vejno	Vene
lipo	Lippe	stomako	Magen
dento	Zahn	hepato	Leber
lango	Zunge	reno	Niere
kovri	bedecken	intesto	Darm
haro	Haar	haŭto	Haut
kutimi	sich gewöhnen	osto	Knochen
ligi	binden	karno	Fleisch
harligo	Zopf	muskolo	Muskel
ornami	schmücken	nervo	Nerv
barbo	Bart	k. t. p. (kaj tiel plu) usw.	
ŝirmi	schirmen, schützen	brako	Arm
brovo	Augenbraue	ŝultro	Schulter

inter	zwischen, unter	kokso	Hüfte
kubuto	Ellenbogen	meti	setzen, stellen, legen
mano	Hand	femuro	Oberschenkel
figro	Finger	piedo	Fuß
ungo	(Finger-)Nagel	artiko	Gelenk
kruro	Bein, Unter-	genuo	Knie
	schenkel	kalkano	Serje

La homa korpo.

Aufgabe 26. La homa korpo konsistas el la kapo, la trunko kaj la membroj. La kapo estas formata de la kranio, kiu enhavas la cerbon. La antaŭa parto de la kapo estas la vizaĝo kun la frunto, la vangoj kaj la mentono. En la vizaĝo ni rimarkas la okulojn, la nazon, la orelojn kaj la buŝon kun la lipoj. En la buŝo estas fiksitaj la dentoj kaj la lango. La supra parto de la kapo estas kovrata de haroj, kiuj kutime estas portataj de la virinoj kiel harligo. La viroj ofte estas ornamataj per barbo: lipharoj aŭ vangharoj. La okuloj estas ŝirmataj per la brovoj kaj la palpebroj kun la okulharoj.

La kapo estas portata de la kolo, kies antaŭa parto estas nomata gorĝo, la malantaŭa nuko. Al la trunko apartenas la brusto, la ventro kaj la dorso. En la brusto troviĝas la pulmo kaj la koro. La koro frapas, ĝi puŝas la sangon tra la arterioj en ĉiujn partojn de la korpo, de kie ĝi refluas tra la vejnoj. En la ventro estas trovataj la stomako, la hepato, la renoj kaj la intestoj. La trunko kiel la tuta korpo estas kovrataj per haŭto kaj enhavas ostojn, karnon (muskolojn), nervojn k. t. p.

Ni havas du brakojn, kiuj estas kunigataj kun la trunko per la ŝultroj. Inter la supra kaj la subbrako estas la kubuto. La mano havas kvin fingrojn kun ungoj. Kelkaj bestoj havas ungegojn. La kruroj estas kunigataj kun la trunko per la koksoj. Ili estas kunmetataj el femuro, kruro kaj piedo. Iliaj artikoj estas nomataj genuo kaj kalkano.

Vortoj.

Sento	Sinn	palpi	fühlen, tasten
flari	riechen (Geruch wahrnehmen)	organo	Organ, Werkzeug

funkcio	Wirksamkeit, Tätigkeit	difekti	beschädigen
odori	riechen (Geruch verbreiten)	dangero	Gefahr
gaso	Gas	minaci	(be)drohen
delikata	zart, fein	fali	fallen
pinto	Spitze	rompi	brechen
kia	was für ein (wie beschaffen)?	lama	lahm
kapabla	fähig, imstande	kripla	verkrüppelt
blinda	blind	sorto	Los, Schicksal
surda	taub	batalo	Kampf, Schlacht
muta	stumm	brava	brav, tapfer
kompatinda	bemitleidenswert	gloro	Ruhm
rimedo	Mittel	trafi	treffen
miopa	kurzsichtig	kuglo	(Schieß-)Kugel
okulvitro	Brille	vundo	Wunde
nazumo	Klemmer	utila	nützlich
agi	handeln, verfahren	mordi	beißen
freneza	wahnsinnig	aspekto	Anblick, Aussehen
flegi	pflegen, warten	dika	dick
speciala	besonders, eigens	blonda	blond
aparta	besonders, absondert	dolca	süß
spirito	Verstand, Geist	tombo	Grab
		animo	Seele, Gemüt
		angelo	Engel
		dio	Gott

Die Sinne.

Wieviel Sinne hat der Mensch? Gewöhnlich zählt Aufgabe 27. man 5 Sinne: das Gesicht, Gehör, den Geschmack, Geruch und das Gefühl. Wie betätigen sich ihre Organe? Mit den Augen sehen wir, mit den Ohren hören wir, mit der Zunge schmecken wir, mit der Nase riechen wir, mit der ganzen Haut fühlen wir. Was riechen wir? Wir riechen riechende Gase. Wo ist der Tastsinn sehr fein? In den Spitzen der Finger. Wie (beschaffen) ist ein Mensch, welcher nicht alle Sinne besitzt? Nicht fähig zu sehen, ist er blind, zu hören, taub, zu sprechen, stumm; immer ist er unglücklich und bemitleidenswert. Welches Mittel gebrauchen kurzsichtige Personen? Sie tragen Brillen oder Klemmer. Wie verfährt man mit

(kontraŭ) wahnsinnigen Personen? Man pflegt sie in besonderer Weise und abgesondert; denn ihr Geist ist beschädigt. Von welchen Gefahren sind wir auf der Straße bedroht? Wir können fallen, ein Glied brechen und lahm oder verkrüppelt werden. Was ist das Los eines Soldaten in der Schlacht? Wenn er tapfer kämpft, wird er berühmt; wenn ihn eine Kugel trifft, wird er verwundet oder getötet. Wozu nützen die Zähne? Sie dienen zum Beißen. Was für Hare haben Deine Eltern? Meine Mutter hat schwarze, mein Vater schon ergrauende Hare. Wie sieht Ihr Bruder aus? Er ähnelt mir nur ein wenig; er ist dick, hat einen blonden Schnurrbart und blaue Augen. Was ist der Nutzen der Arbeit? Sie macht unsern Körper stark und gesund, versüßt das Leben. Was geschieht nach dem Tode? Der Körper des Verstorbenen wird in das Grab gelegt, aber seine Seele wird von Engeln zu Gott getragen.

Vortoj.

Vendisto	Verkäufer	ĉeko	Scheck, Zahlschein
pagi	bezahlen	banko	(Geld-)Bank
senpage	kostenlos	adreso	Wohnungsangabe
katalogo	Verzeichnis	rekomendi	empfehlen
prezaro	Preisliste	mendo	Bestellung, Auftrag
elekti	wählen, auslesen	respekto	Achtung, Ehrerbietung
laŭ	gemäß, nach		
provo	Versuch, Prüfung		
rabato	Preisnachlaß		

Letero.

Aufgabe 28. Altestimata sinjoro, ricevinte vian ŝatatan leteron mi sciigas vin, ke mi ne estas kolektanto, sed vendisto de poŝtmarkoj. Se vi dezirus aĉeti tiujn, mi volonte sendos al vi senpage mian katalogon kun prezaro, el kiuj vi povos elekti laŭ via bezono. Provsendoj ne estas farataj. Mi donas rabaton da dudekkvin procentoj. La pagon mi petas per Ĉekbanko Esperantista. Vian peton pri Esperanta korespondado certe plenumos mia amiko M., al kiu mi donos vian adreson kun rekomendo.

Atendante vian mendon mi restas kun respekto
K.

IX. Lektion.

La matenmango.

Ĉu la matenmango jam estas preta?

Jes, sinjoro. Ĉu vi deziras kafon, ĉokoladon, lakton aŭ teon?

Mi preferas kafon kun kremo. Ĉu vi mangos la bulkojn kun butero, mielo aŭ konfitajo?

Nenion el tio. Anstataŭ bulkojn donu al mi panon, ovojn, ŝinkon aŭ lardon kaj iom da kolbaso! Laŭ via deziro, sinjoro; mi tuj mendos ĉion.

Antaŭ ol alporti ĝin, donu al mi kelkajn ĵurnalojn aŭ gazetojn, por ke mi sciigu la novaĵojn okazintajn en la urbo.

Ni ankaŭ abonas Esperantaj gazetojn.

Des pli bone; alportu »Germanan Esperantiston« kaj »Esperanton«!

Das Frühstück.

Ist das Frühstück schon fertig?

Ja, mein Herr. Wünschen Sie Kaffee, Schokolade, Milch oder Tee?

Ich ziehe Kaffee mit Sahne vor. Essen Sie die Semmeln mit Butter, Honig oder Eingemachtem?

Nichts davon. Anstatt Weißbrot geben Sie mir Brot, Eier, Schinken oder Speck und ein wenig Wurst!

Wie Sie wünschen, mein Herr; ich werde sofort alles bestellen.

Bevor Sie es bringen, geben Sie mir einige Zeitungen oder Zeitschriften, damit ich die Neuigkeiten erfahre, die sich in der Stadt ereignen haben.

Wir abonnieren auch auf Esperanto-Zeitschriften.

Desto besser; bringen Sie den »Deutschen Esperantisten« und »Esperanto«!

Wortbildung.

Die Endung **ar** bezeichnet eine Ansammlung oder Vereinigung von gleichartigen Einzeldingen. (Vgl. Instrumentarium, Inventar, Mobiliar), z. B. homaro Menschheit, ŝafaro Schafherde, aro Schar.

Die Nachsilbe **er** bedeutet Bruchstück, Teil, z. B. mono Geld, monero Münze, fajro Feuer, fajrero Funke, neĝo Schnee, neĝero Schneeflocke, ero Bruchteil.

Die Endung **aj** kennzeichnet etwas Konkretes, z. B. belaĵo etwas Schönes, manĝaĵo Speise, bovaĵo Ochsenfleisch, aĵo Ding, Sache.

Die Endung **ec** bezeichnet die wesentliche Eigenschaft eines Dinges, den abstrakten Begriff, und entspricht oft den deutschen Endungen -heit, -keit, z. B. beleco Schönheit, pureco Sauberkeit, eco Eigenschaft, ece eigentlich.

Aufgabe 29. Übersetze und lerne: Aŭdantaro, bestaro, horaro, vortaro, meblaro, membraro, ostaro, demandaro; molaĵo, puraĵo, nigraĵo, estaĵo, supraĵo, komercaĵo, laboraĵo, bovaĵo, porkaĵo; afableco, agrableco, alteco, amikeco, atenteco, boneco, dikeco, diverseco, edzeco, riĉeco, efektiveco, egaleco, estanteco, estinteco, estonteco, facileco, feliĉeco, fleksebleco, fortecto, frateco, grandeco, ĝentileco, hejmeco, heleco, homeco. — Freundeskreis, Wald, Vogelwelt, Zimmerflucht, Gebiß, Presse, Liederbuch, Bücherei, Namenverzeichnis, Häusergruppe; Stufe, Diener, Glas; etwas Blaues, Gutes, Angenehmes, Liebenswürdiges, Lesestück, Anhöhe, Gewächs, Darbietung (Vorführung), Schriftstück, Überbleibsel, Zeichnung; Kindheit, Jugendzeit, Zufriedenheit, Gemeinschaft, Breite, Länge, Weichheit, Vielheit, Einheit, Nachbarschaft, Bereitschaft, Schnelligkeit, Armut, Gesundheit, Einfachheit, Wahrheit, Seltenheit.

Grammatik.

Die **Steigerung der Eigenschaftswörter** wird mit Hilfe der Adverbien **pli** (mehr) und **plej** (meist) ausgeführt, z. B. granda groß, pli granda größer, plej granda am größten, oder in absteigender Reihe: granda groß, malpli granda weniger groß, malplej granda am wenigsten groß.

Als Vergleichswort nach dem 2. Grad (komparativo) wird **ol** (als), nach dem 3. Grad (superlativo) **el** (von unter, aus)*) gebraucht, z. B. mia amiko estas pli riĉa ol mi mein Freund ist reicher als ich, Karlo estas la plej juna el miaj amikoj Karl ist der jüngste unter meinen Freunden. Sind nur zwei Vergleichsobjekte vorhanden, so wendet man den Komparativ an, z. B. Karlo estas la pli juna el la du amikoj Karl ist der jüngste von den beiden Freunden.

*) In demselben Sinne wird **el** auch nach Zahlwörtern (unu, ĉiu, kelkaj u. a.) angewendet, z. B. unu (ĉiu) el vi einer (jeder) von Euch.

Merke noch folgende Formen:

Pli ol	mehr als	malsame ol	anders als
malpli ol	weniger als	tiel kiel	so wie
ju pli, des pli je	mehr, desto	tia kia	solche wie
	mehr	sama kia	der gleiche wie
ju malpli, des malpli je	weniger, desto weniger	kiel eble plej	möglichst, so wie möglich,

z. B. ju pli mallonga, des pli bona je kürzer, desto besser, tiel longa, kiel larĝa so lang wie breit, kiel eble plej baldaŭ baldmöglichst, kiel eble plej rapide schnellstens.

Vortoj.

Prepari	vor-, zubereiten	fiŝo	Fisch
faldi	falten	tinko	Schleie
tuko	Tuch	karp	Karpfen
etendi	ausbreiten, dehnen	ezoko	Hecht
tiri	ziehen	salmo	Lachs
telero	Teller	rombfiŝo	Butt
plado	Schüssel	moruo	Dorsch
tranĉilo	Messer	haringo	Hering
forko	Gabel	menuo	Speisefolge
kulero	Löffel	viando	Fleisch
glaso	Glas (Gefäß)	terpomo	Kartoffel
taso	Tasse	asparago	Spargel
fini	enden, beenden	karoto	Möhre
sal	Salz	pizo	Erbsen
pipro	Pfeffer	fazeolo	Bohnen
mustardo	Mosttrich, Senf	napo	Rüben
vinagro	Essig	brasiko	Kohl
oleo	Öl	kurso	Gang, Kursus
botelo	Flasche	ĉasi	jagen
kruĉo	Krug	leporo	Hasen
sata	Satt	cervo	Hirsch
gasto	Gast	kapreolo	Reh
supo	Suppe	ansero	Gans
buljono	Bouillon	anaso	Ente
legomo	Gemüse	rosti	braten
testudo	Schildkröte	salato	Salat
vosto	Schwanz, Schweif	kompoto	Eingemachtes
		pudingo	Mehlspeise

glacio	Eis	oranĝo	Apfelsine
kuko	Kuchen	peco	Stück
deserto	Nachtsisch	fromaĝo	Käse
frukto	Frucht	trinki	trinken
pomo	Apfel	likvoro	Likör
piro	Birne	fumi	rauchen
pruno	Pflaume	cigaredo	Zigarette
ĉerizo	Kirsche	ekbruligi	anzünden
persiko	Pfirsich	alumeto	Zündholz
bero	Beere	nutri	nähren

La manĝado.

Aufgabe 30. La servistino, kiu preparas la tablon por la tagmanĝo, malfaldas la tablotukon kaj etendas ĝin. Ŝi prenas la manĝilaron el la ŝranko kaj el la tirkesto: la telerojn kaj pladojn, la tranĉilojn, forkojn kaj kulerojn, la glasojn kaj tasojn, fine la buŝtukojn. Surmetinte ĉion sur la tablon, ŝi krom tio alportas salon, pipron kaj mustardon, vinagron kaj oleon kaj vinon en boteloj aŭ kruĉoj. Nun la malsataj gastoj eniras la manĝejon. Unue ili ricevas suppon: buljonon, legoman, testudan aŭ bovovostan suppon. Poste ili manĝas fiŝaĵon: tinkon, karpon, ezokon, salmon, rombfiŝon, moruon aŭ haringon. En la menuo nun sekvas viandaĵo: bovaĵo, bovidaĵo, porkaĵo aŭ ŝafaĵo, kun terpomoj kaj legomoj: asparagoj, karotoj, pizoj, fazeoloj, napoj aŭ brasiko. La kvara kurso estas ĉasaĵo aŭ kortbirdaĵo: leporaĵo, cervaĵo, kapreolaĵo, anseraĵo, anasaĵo, kokaĵo aŭ kokidaĵo. Ĉiu viando estas rostita, la legomo kuirita. Oni ankaŭ manĝas salaton aŭ kompoton. Nun la lasta kurso estas alportata: ovaĵo, pudingo, glaciaĵo aŭ kukaĵo, deserto kaj fruktoj [pomoj, piroj, prunoj, ĉerizoj, persikoj, vinberoj aŭ oranĝoj], fine pecoj da pano, butero kaj fromaĝo. Post la manĝo la gesinjoroj trinkas kafon, likvoron aŭ bieron. La sinjoroj fumas cigarojn aŭ cigaredojn, kiujn ili ekbruligas per alumetoj. — Ĉio, kion ni manĝas kaj trinkas, estas nia nutraĵo.

Vortoj.

Plu	mehr, weiter, ferner	juĝi	urteilen
soifi	dürften	grava	wichtig

mueli	mahlen	frago	Erdbeere
greno	Getreide	frambo	Himbeere
tritiko	Weizen	nukso	Nuß
sekalo	Roggen	abelo	Biene
faruno	Mehl	ĝusta	richtig, recht
pasto	Teig	avida	gierig
baki	backen	maĉi	kauen
hejti	heizen	maniero	Art, Weise
ligno	Holz	kvieta	ruhig, sanft
versi	gießen	guto	Tropfen
poto	Topf	efiki	wirken
kaldrono	Kessel	ebria	betrunken
ŝelo	Schale, Rinde	bruto	Dieh
boli	sieden	drinki	saufen
kruda	roh, rauh		

Vom Essen und Trinken.

Was würde geschehen, wenn wir nicht mehr essen oder Aufgabe 31. trinken würden? Wir würden vor Hunger oder Durst sterben. Wann essen wir gewöhnlich? Morgens frühstücken wir zweimal, mittags essen wir zu Mittag, nachmittags trinken wir Kaffee und abends essen wir zu Abend. Wie urteilen Sie über diesen Brauch? Es scheint, daß man bei uns mehr und öfter ißt als in andern Ländern. Welches sind unsre wichtigsten Nahrungsmittel? Unsre Hauptspeisen sind Brot, Fleisch, Kartoffeln und Gemüse. Wie wird das Brot gemacht? Man mahlt die Getreidekörner vom Weizen oder Roggen, bereitet aus dem Mehl einen Teig und bäckt ihn in einem Ofen, der mit Holz geheizt wird. Wie kocht man Kartoffeln? Man gießt Wasser in einen Topf oder Kessel, tut die Kartoffeln so, wie sie sind, hinein oder schält sie vorher und siedet das Wasser. Wie essen wir die Früchte? Wir essen sie entweder roh oder als Kompott oder als Eingemachtes. Welche Früchte wachsen im Walde? Dort finden wir sowohl Erdbeeren und Himbeeren, als auch Nüsse. Was ist ebenso süß wie der Zucker? Der Honig, den die Bienen bereiten, ist gleich süß, vielleicht sogar süßer als Zucker. Wie essen wir am richtigsten? Wenn wir nicht gierig essen, sondern die Bissen möglichst gut kauen. Auf welche Weise stillen (beruhigen) wir unsern Durst? Wir trinken einige Tropfen Wasser. Welches sind die gesündesten von allen Getränken? Frisches Wasser und Milch;

die letztere ist gleichzeitig ein Nahrungsmittel. Was bewirkt das Bier? Je mehr man davon (es) trinkt, desto durstiger wird man; zu viel Bier bewirkt Trunkenheit. Die Viehherde säuft nur Wasser.

Vortoj.

Konsenti	zustimmen	okupi	beschäftigen
afero	Angelegenheit,	dankema	dankbar
	Sache	bonvoli	die Güte haben, so
celo	Zweck, Ziel		gut sein
informo	Auskunft	raporti	berichten, melden
aludi	anspielen auf, er-	detala	ausführlich
	wähnen	instituto	Anstalt

Letero.

Aufgabe 32. Tre estimata samideano, el la respondo de s^{ro} K. mi sciigas kun gojo, ke vi konsentas korespondadi kun mi pri Esperantaj aferoj kaj interŝanĝi Esperantaĵojn. La celo de mia hodiaŭa letero estas peti vin, ke vi donu al mi kelkajn informojn kaj klarigojn pri la Esperantista Ĉekbanko, kiun s^{ro} K. aludis en sia lasta skribaĵo. Ĉar mi okupas pri Esperanto nur de post kelkaj semajnoj kaj legis ĝis nun nur malmultajn gazetojn kaj librojn, mi scias nenion pri la tuta afero. Mi estus al vi dankema, se vi bonvolus raporti al mi detalojn pri la nomata bankinstituto. Esperante ke vi plenumos mian peton, mi restas kun antaŭa danko ĉiam preta servi vin respektplene via

N.

X. Lektion.

La poŝto.

Kie estas la poŝtejo?
Iru trans tiun ĉi placon!
Tie ĝi estas.
Kiam ĝi estas malfermita?
Dum la tuta tago ĝis la oka
vespere.
Kiom kostas la afranko de
letero?

Die Post.

Wo ist das Postamt?
Gehen Sie über diesen Platz!
Dort ist es.
Wann ist es geöffnet?
Während des ganzen Tages
bis 8 Uhr abends.
Wieviel Porto kostet ein Brief?

Tio dependas de ĝia pezo kaj de la loko de ĝia alsendo.
Kiel mi forsendas monon?
Iru kontraŭen, al la fenestreto sesa, kaj aĉetu poŝtmandaton!
Kial mi devas pagi tiom da afranko?
Tial ke la letero superpezas.
Donu al mi dek poŝtmarkojn po kvin pfenigoj kaj du poŝtkartojn po dek pfenigoj!
Jen estas, faras sepdek pfenigojn.
Das kommt auf sein Gewicht und auf seinen Bestimmungs-ort an.
Wie verschicke ich Geld?
Gehen Sie gegenüber an den Schalter 6 und kaufen Sie eine Postanweisung!
Warum soll ich so viel Porto zahlen?
Weil der Brief Übergewicht hat.
Geben Sie mir 10 Briefmarken zu 5 Pf. und 2 Postkarten zu 10 Pf.!
Hier sind sie, es macht 70 Pf.

Wortbildung.

Die Endung **il** kennzeichnet ein Werkzeug (vgl. Deutsch: Automobil), z. B. tranĉi schneiden, tranĉilo Messer, kudri nähen, kudrilo Nähnadel, segi sägen, segilo Säge, ilo Werkzeug.

Die Endung **ej** bezeichnet einen Ort oder Raum für etwas (vgl. Deutsch: Bäckerei, Brauerei), z. B. lernejo Schule, ĉevalejo Pferdestall, ejo Raum.

Die Endung **uj** bezeichnet einen Behälter, z. B. cigarujo Zigarrentasche, sukerujo Zuckerdose, ujo Behälter. Auch die Namen der Länder und Obstbäume werden mit der Endung ujo gebildet, z. B. Germanujo Deutschland, pomujo Apfelbaum.

Die Endung **ing** bezeichnet einen Gegenstand zum Halten oder Tragen eines Dinges, in den man etwas hineinsteckt, z. B. cigaringo Zigarrenspitze, fingringo Fingerhut.

Übersehe und lerne: Buterilo, kuracilo, ligilo, pagilo, prenilo, tenilo, ŝirmilo, ŝlosilo, vekilo, ventumilo, satigilo, respondilo, pafilo, palpilo, pendigilo, kondukilo, ilaro; akceptejo, baptejo, haltejo, irejo, kuirejo, loĝejo, librejo, oficejo, bovejo, birdejo; akvujo, gazetujo, lavujo, pirujo, ĉerizujo, Francujo, Anglujo, patrujo; kandelingo, plumingo, cigaredingo. — Ŝal-, Schließapparat, Mühle, Hebel, Spielzeug, Eßgerät, Zeiger, Bestellschein, Sprecher und Hörer (beim

Aufgabe 33.

Telephon), Träger, Schreibgerät, Klingel, Fuhrwerk, Anmelde-
schein (Beitrittserklärung); Warteraum, Promenade, Bierstube,
Schlachthaus, Schlafraum, Arbeitsstätte, Sprechzimmer, Auf-
enthaltort, Hundestall, Schweinestall; Tintenfaß, Taufbecken,
Kreidebehälter, Brieftasche, Papierkorb, Federkasten, Nuß-
baum, Italien, Bleistiftthülse.

Grammatik.

Nachdem in Lektion II die persönlichen und in VI die
besitzanzeigenden Fürwörter behandelt worden sind, folge hier
eine tabellarische Zusammenstellung der fragenden, hinweisenden
usw. **Fürwörter**, die schon zum größten Teile als einzelne
Wokabeln gelernt worden sind. Aus den Silben ki- (Frage
oder Rückbeziehung), ti- (Hinweis), ĉi- (Verallgemeinerung),
i- (Unbestimmtheit) und neni- (Verneinung) bildet man durch
Anhängung der Endungen -o (unbezeichnete Sache), -u (Per-
son oder bezeichnete Sache), -a (Beschaffenheit) und -es (Zu-
gehörigkeit) folgende 20 Pronomina:

	-o	-u	-a	-es
ki-	kio was	kiu wer, welcher	kia was für ein	kies wessen
ti-	tio das, jenes	tiu jener	tia derartig, solch	ties dessen
ĉi-	ĉio alles	ĉiu jeder	ĉia jederlei	ĉies jedermanns
i-	io irgend etwas	iu irgend wer	ia irgend ein	ies irgend jemandes
neni-	nenio nichts	neniu niemand, keiner	nenia keinerlei	nenies niemandes

Die Wörter auf o stehen immer allein, die auf u und a
allein oder verbunden, z. B.: Kio estas tio? Was ist das?
Kiu estas tiu? Wer ist jener? Kiu infano kantas? Welches
Kind singt? (Antwort: Karl, Ernst usw.) Kia infano kantas?
Was für ein Kind singt? (Antwort: ein großes, kleines usw.)

Die Fürwörter auf o können die Akkusativendung, die
auf u und a die Plural- und Akkusativendung annehmen,
z. B. vivu ĉiuj, kiujn ni amas! Es leben alle, die wir
lieben! „Von“ nach obigen Wörtern wird mit el übersetzt,
z. B. kiu el vi? Wer von Euch?

Die Silbe ĉi bei hinweisenden Fürwörtern deutet auf das
Nächstliegende hin, z. B. tiu jener, jene, jenes; tiu ĉi oder
ĉi tiu dieser, diese, dieses.

Vortoj.

Verki	verfassen	kaŭzo	Grund, Ursache
koverto	Briefumschlag	vendi	verkaufen
numero	Nummer	letero	rekomendita einge- schriebener Brief
glui	kleben, leimen	paki	packen
ekster	außer, außerhalb	telegramo	Drahtnachricht
ordinara	gewöhnlich	telegrafi	drahten
surtakso	Strasporto	telefoni	fernsprechen
duobla	doppelt	centra	im Mittelpunkt
manki	fehlen		gelegen
stampi	stempeln	interrilato	Verkehr
ekspedi	befördern, abfer- tigen		

La poŝto.

Mi verkis leteron, kiun mi volas forsendi al mia Aufgabe 34.
amiko. Mi enmetas la foliojn en la koverton, fermas ĝin
kaj surskribas la adreson: nomon, lokon [landon], straton
kaj doman numeron. Poste mi algluigas poŝtmarkon po
dudek pfenigoj, ĉar la letero estos sendata eksterlanden.
La afranko de ordinara letero en la enlando kostus dek,
urba letero eĉ nur kvin pfenigojn. Se la letero estas
nesufiĉe afrankita, la ricevanto devas pagi kiel surtakson
la duoblan de la mankanta afranko. Mi portas la leteron
en la poŝtejon kaj enmetas ĝin en la leterkeston. Baldaŭ
poŝtoficisto venos, malplenigos la keston kaj portos ĝian
enhavon en specialan ĉambron, kie aliaj oficistoj akceptos
la poŝtaĵojn por disspecigi kaj stampi ilin. Tiam la le-
teroj, poŝtkartoj, presaĵoj k. t. p. estas ekspedataj al la
adresitoj. Se adresito ne estas trovebla — pro ŝanĝo de
loĝejo, morto aŭ aliaj kaŭzoj —, la letero revenos al la
sendinto.

En la poŝtofacejo oni rimarkas multajn fenestretojn.
Tie estas vendataj poŝtmarkoj, -kartoj, -mandatoj; tie estas
disdonataj monsendoj aŭ leteroj poŝtrestantaj; tie estas
akceptataj leteroj rekomendataj, telegramoj, paketoj k. t. p.
En grandaj urboj ekzistas specialaj poŝtofacejoj por leteroj,
paketoj kaj telegramoj. En la telegrafejo estas ankaŭ la
centra telefonejo. — La poŝto estas unu el la plej gravaj
rimedoj de la modernaj interrilatoj.

Vortoj.

Diveni	erraten	negoci	Geschäfte machen
ordo	Ordnung	firmo	Firma
surprizi	überraschen	dediĉi	widmen
vaporo	Dampf	gvidi	führen, leiten
ŝipo	Schiff	eviti	vermeiden
domaĝe	(es ist) schade	ĝeni	lästig fallen
komuniki	verbinden, mit- teilen	disponi	verfügen
ĉagreni	ärgern, verdrießen	opinii	meinen, dafür halten
		oportuna	gelegen, bequem

Am Telefon.

Aufgabe 35. „Hier das Amt. — Nummer 1498! — Besetzt (okupi); wecken (rufen) Sie wieder an! — Dann geben Sie mir Nr. 1385! — Ich verbinde Sie. — Hier N., wer ruft? — Ein Freund, errate nach der Stimme! — Ich kann Sie nicht erkennen. Es scheint, daß die Leitung nicht in guter Ordnung ist, oder Du hast keine deutliche Aussprache. — Hier ist K. aus Berlin; guten Tag, Freund. — Ah! Welche Überraschung! Wo kommst denn Du her? — Ich bin eben mit dem Dampfer aus London angekommen. — Willst Du mich nicht in meinem Heim besuchen? — Ich habe nicht genug Zeit. — Schade! — — — [Klingelt] Fräulein, warum unterbrechen Sie die Verbindung? — Aus Versehen, ich bitte um Verzeihung. — Bist Du es? — Ja; sei nicht böse (ärgern), daß ich Deine Einladung ausschlug, aber ich bleibe nur einige Stunden hier, um Dich wiederzusehen und Geschäfte mit einer hiesigen Firma zu erledigen (fari). — Welche Freude! Ich werde Dir meine Zeit widmen und Dich durch unsre Stadt führen, damit Du Zeitverlust vermeidest. — Du bist zu liebenswürdig; wenn ich Dich nicht belästige, nehme ich Dein Anerbieten gern an. — Ganz (und gar) nicht, verführe über mich! Wo werden wir uns treffen? — Nach meiner Meinung ist es am besten (bequemsten), wenn wir zu dem großen Café neben dem Theater gehen. — Gut, ich werde in 10 Minuten dort sein. Auf Wiedersehen! — Auf Wiedersehen! Schluß!

Vortoj.

Konforma	entsprechend, übereinstimmend	kontulo	Kontoinhaber
esprimi	ausdrücken	deponi	hinterlegen
financa	finanziell, rechnere- risch	sm = spesmilo	(internatio- nale Münzein- heit, s. S. 66)
entrepreni	unternehmen	minimume	mindestens
regulo	Regel	postuli	fordern, ver- langen
ĝenerala	allgemein,	prospekto	Ankündigung
ja	freilich, doch, ja	konvinki	überzeugen
kupono	Abschnitt	dubi	zweifeln
internacia	respondkupono Internationaler Antwortschein		

Letero.

Estimata samideano, konforme al la deziro, kiun Aufgabe 36. vi esprimis en via letero, mi informas vin pri la Ĉekbanko Esperantista. Tiu ĉi financa entrepreno celas [laŭ sia regularo] »unue la faciligon de la pagoj inter la diversnaciaj Esperantistoj kaj komercistoj, kaj due, prepari la vojon por la ĝenerala akcepto kaj enkonduko de internacia monunuoj«. Internacie la pago de malgrandaj sumoj (ekz. por abono de gazetoj, aĉeto de libroj k. a.) estas ankoraŭ tre malfacila. Vi ja povus uzi la internaciajn respondkuponojn, sed tio kaŭzas ĉiam perdon de mono kaj tempo kaj ne taŭgas por pago de grandaj sumoj. Vi evitos ĉiujn malfacilaĵojn, se vi fariĝos kontulo de Ĉ. E., deponante minimume la sumon de 10 sm. Skribu al Ĉ. E. (Adreso: Ĉekbanko Esperantista, Merton Abbey, London, S. W.) aŭ al ĝia korespondanto Germana, Bankhaus Gebr. Arnhold (Dresden, Hauptstraße 38), kaj postulu detalan prospekton. Mi estas konvinkita, ke vi baldaŭ komprenos la grandan utilon de la instituto kaj sendube aliĝos al ĝi. Ĉiam preta al pliaj informoj mi kore salutas vin kaj restas via servanto

M.

XI. Lektion.

En magazeno.

Ĉu mi povas aĉeti tie ĉi tol-
aĵon?
Per kio mi povas servi al
vi, sinjoro?
Mi dezirus aĉeti kelkajn kol-
umojn kaj manumojn.
Jen ambaŭ.
Kiom kostas tiuj ĉi?
Po naŭ kaj dekkvar markoj
la dekduo.
Tro multekoste! Ne malpli?

Ne eble; mi tute nenion
profitas.
Tiam donu al mi aliajn!
Mi povas rekomendi al vi
tiujn po sep kaj dek
markoj la dekduo.
Bone, mi prenos ilin.
Ĉu vi deziras ankoraŭ ionpli?
Donu al mi paron da glaceaj
gantoj!
Jen estas; ĉu nenion pli?
Ne, mi dankas. Sendu ĉion
tuj en mian hotelon; jen
la adreso.
Certe; ĉio estos prizorgita
plej bone.

Im Laden.

Kann ich hier Wäsche kaufen?
Womit kann ich dienen, mein
Herr?
Ich möchte einige Kragen und
Manschetten kaufen.
Hier ist beides.
Wieviel kosten diese?
9 Mk. und 14 Mk. das
Duzend.
Zu teuer! Geht's nicht bil-
liger?
Unmöglich; ich verdiene gar-
nichts daran.
Dann geben Sie mir andre!
Ich kann Ihnen jene zu 7
und 10 Mk. pro Duzend
empfehlen.
Gut, ich werde sie nehmen.
Wünschen Sie noch mehr?
Geben Sie mir ein Paar Glacé-
Handschuhe!
Hier sind sie; sonst nichts?
Nein, danke. Senden Sie alles
sofort nach meinem Hotel;
hier ist die Adresse.
Gewiß, es wird alles bestens
besorgt werden.

Wortbildung.

Die Endung **ist** kennzeichnet eine dauernde, berufs-
mäßige Beschäftigung mit etwas (vergl. im Deutschen
Artist, Maschinist, Statist, Dentist), z. B. instruisto Lehrer,
komercisto Kaufmann, oficisto Beamter, botisto Schuhmacher.

Die Endung **an** bezeichnet ein Mitglied, einen Einwohner,
Angehörigen, einen Anhänger (vergl. im Deutschen *Lutheraner*,
Weimaraner, *Republikaner*), z. B. societano Mitglied der

Gesellschaft, Berlinano Berliner, samideano Anhänger der-
selben Idee, ano Mitglied, Anhänger.

Die Endung **ul** bezeichnet die Person, der eine
charakteristische Eigenschaft zukommt, den Träger eines be-
stimmten Merkmals, z. B. junulo Jüngling, feliĉulo ein
Glücklicher.

Die Nachsilbe **estr** bezeichnet einen Vorsteher oder Leiter,
z. B. urbestro Bürgermeister, ŝipestro Kapitän, lernejestro
Schulleiter, estro Vorsitzender.

Übersetze und lerne: Buĉisto, ĉambristo, ĉasisto, Esper- Aufgabe 37.
antisto, ĝardenisto, kuiristo, libristo, lingvisto, pentristo,
portisto, skribisto, aerveturisto; urbano, familiano, samna-
ciano, Hamburgano, Londonano, aniĝi; grandulo, blank-
ulo, liberulo, grandaĝulo, riĉulo, maljunulo, malsanulejo,
subulo, perulo, senharulo, posteulo; poliestro, regnestro,
klubestro, estraro. — Waldarbeiter, Täufer, Zahnarzt,
Zeichner, Fischhändler, Lehrerin, Sängerin (von Beruf), Führer,
Arbeiter, Ärztin, Briefträger, Beamter, Packer, Türhüter, Ver-
käuferin, Angestellte im kaufmännischen Berufe, Diener,
Helferin; Hausgenosse, Dörfler, Reichsangehöriger, Schiffs-
mann, Angehöriger desselben Ortes, Mitgliedschaft, Leipziger,
Pariserin, Dresdner; ein Hoher, Schwarzer, Bärtiger, Heiliger,
Gelehrter, Vorläufer, Genosse, Gegner, Vorgesetzter, Riese, eine
Schöne, Kleine, Unglückliche, Greisin, Altersheim; Küchenchef,
(Pferde-)Stallmeister, Dorfschulze.

Grammatik.

Die **Umstandswörter** (Adverboj) werden durch die En-
dung **e** gekennzeichnet. Sie bestimmen ein Zeit-, Eigenschafts-
oder Umstandswort näher und unterscheiden sich dadurch von
den Eigenschaftswörtern, die sich immer auf ein Hauptwort
beziehen. Da im Deutschen die Umstandswörter meist den
Eigenschaftswörtern gleichen, ist auf ihre Unterscheidung im
Esperanto besonders zu achten. Die Umstandswörter werden
nicht dekliniert, wohl aber können sie gesteigert werden, z. B.
la knabo kantas bele (aber la bela knabo kantas), li kantas
sufiĉe bone, ŝi estas miririnde bela; La homo kuras rapide,
la hundoj kuras pli rapide, la ĉevaloj kuras plej rapide.

Merke folgende Tabelle:

	-e (Ort)	-am (Zeit)	-el (Art u. Weise)	-al (Grund)	-om (Menge)
ki- (fragend u. rückbez.)	kie wo	kiam wann, als	kiel wie, als	kial warum	kiom wieviel
ti- (hin- weisend)	tie dort	tiam damals	tiel so	tial darum	tiom soviel
ĉi- (verallge- meinend)	ĉie über- all	ĉiam immer	ĉiel auf jede Weise	ĉial aus jedem Grunde	ĉiom das Ganze
i- (unbe- stimmt)	ie irgend- wo	iam einst, ir- gend einmal	iel irgend- wie	ial aus ir- gend einem Grunde	iom etwas, ein we- nig
neni- (ver- neinend)	nenie nir- gends	neniam nie	neniel kei- neswegs	nenial aus keinem Grunde	neniom gar nichts

Die Umstandswörter des Ortes hängen zur Bezeichnung der Richtung ein n an: Kien wohin, tien dorthin, ĉien über-
allhin, ien irgendwohin, nenien nirgendhin.

Vortoj.

Bazaro	Warenhaus	pala	blaß, bleich
vasta	weit, geräumig	tekxi	weben
ŝtofo	Stoff	daŭrema	dauerhaft
silko	Seide	apenaŭ	kaum
atlaso	Atlas	detru	zerstören
veluro	Samt	rubando	Band
pluŝo	Plüsch	borderaĵo	Besatz
lano	Wolle	brodi	sticken
drapo	Tuch	punto	Spiße
flanelo	Flanell	banto	Schleife
kotono	Baumwolle	pinglo	Stecknadel
tolo	Leinwand	triki	stricken
ĉarma	reizend	faden	Faden (Zwirn)
modelo	Muster	laĉo	Schnur
nek ... nek	weder ... noch	ŝnuro	Strick, Seil
kuntiri	zusammenziehen	vesti	ankleiden

pantalono	Hose
veŝto	Weste
jako	Jacke
surtuto	Rock
ĉemizo	Hemd
kravato	Schlips
ŝelko	Hosenträger
gamaŝo	Gamasche
ŝtrumpo	Strumpf
ĉapo	Mütze
ĉapelo	Hut
bastono	Stock
robo	Kleid
talio	Taille
ĵaketo	Jackett
bluzo	Bluse
jupo	Rock
mantelo	Mantel
pelto	Pelz
kufo	Häube
boto	Stiefel
ŝuo	Schuh
poŝo	Tasche
ombrelo	Schirm

lerta	geschickt
malgraŭ	troß
admiri	bewundern
tamen	jedoch, dennoch
akiri	erwerben
mezuri	messen
tajloro	Schneider
noti	notieren
surprovi	anprobieren
konveni	passen
ledo	Leder
metalo	Metall
arto	Kunst
oro	Gold
arĝento	Silber
ringo	Ring
ĉeno	Kette
broĉo	Brotsche
ĉifono	Lumpen
nobla	vornehm, edel
erari	sich irren
ĵam ne	(schon) nicht mehr
bonŝanco	Glücksfall.

Vizito al bazaro.

Hieraŭ ni vizitis la novan grandan bazaron. Enirinte Aufgabe 38.
la vastan konstruaĵon, ni ekvidis grandajn deponejojn de
ĉiuspecaj ŝtofoj: silkaj, atlasaj, veluraj, pluŝaj, drapaj,
lanaj, flanelaj, kotonaj kaj tolaj. Ĉia gusto estas tie ĉi
kontentigata. Oni povas ricevi ŝtofojn por ĉiuj sezonoj:
pezajn kaj malpezajn, dikajn kaj delikatajn laŭ ĉarmaj
modeloj. La vendisto laŭdis ĉiujn dirinte, ke ili nek
kuntiriĝus, nek paliĝus, ke la teksaĵo estas daŭrema kaj
apenaŭ detruenda. Ĉe alia tablo oni povis aĉeti rubandojn,
borderaĵojn, brodaĵojn, punktojn, bantojn, butonojn, pinglojn,
kudrilojn, trikaĵojn, fadenojn, laĉojn kaj ŝnurojn. En
apuda apartigo kuŝis vestaro por sinjoroj: pantalonej,
veŝtoj, jakoj kaj surtutoj, plue ĉemizoj, kolumoj, manumoj,
kravatoj, naztukoj, ŝelkoj, gamaŝoj, ŝtrumpoj, ĉapoj kaj

ĉapeloj, eĉ bastonoj. Ni supreniris en la unuan etaĝon. Tie ni trovis pretan vestaĵon por sinjorinoj: robojn, taliojn, ĵaketojn, bluzojn, ĵupojn, subjupojn, mantelojn, peltaĵojn, antaŭtukojn, kaptukojn, kufojn, gantojn, botojn kaj ŝuojn, ankaŭ poŝojn, ventumilojn kaj ombrelojn. La ĝentila vendistino rekomendis lerte kaj fervore la elmetitajn komercaĵojn, kaj malgraŭe ni nur volis admiri, ne aĉeti la objektojn, ni tamen akiris tion aŭ alian. Mi preferis mendi mian vestaron laŭ mezuro. Mi elektis la ŝtofon, la tajloro notis la mezuron. Post kelkaj tagoj mi revenos por surprovi la novan veston, por ke mi sciu, ĉu ĝi konvenas al mi aŭ ne. La duan etaĝon ni hieraŭ ne vizitis. Tie troviĝas la komercaĵoj el ligno, ledo, vitro kaj metalo, ankaŭ la artaj objektoj kaj la ornamaĵoj, ekzemple oraj kaj arĝentaj ringoj, ĉenoj, broĉoj k. t. p. Se oni eniras la bazaron vestita per ĉifonoj, oni povas forlasi ĝin kiel nobla sinjoro.

Aufgabe 39.

Lernu!

Malgaja vivo.

Iam mi esperis;
Tiam mi eraris;
Ciam mi atendas
Ankoraŭ.

Bono jam ne estos;
Morto baldaŭ venos,
Sed bonŝanco, *kiam*?
Neniam!
R. Deshays.

Vortoj.

Propra eigen
farmi pachten
bieno Landgut
ekstrema äußerster
okcidento Westen
teritorio Gebiet
trankvila ruhig, still
ravi entzücken, bezaubern
pejzaĝo Landschaft
monto Berg
bordo Ufer, Strand
lago See
ĉirkaŭ um herum
maro Meer

spaco Raum
posedi besitzen
cetera übrig
herbo Gras, Kraut
komisii beauftragen
arĥitekturisto Architekt
sperta erfahren, kundig
fundamento Grundlage
skizo Entwurf
varbi werben
metio Handwerk
ebena eben, glatt
fosi graben
profunda tief

truo Loch
puto Brunnen
masoni mauern
miksi mischen, mengen
mortero Mörtel
sablo Sand
plano Plan, Riß
ĉarpenti zimmern
haki hacken, hauen
trabo Balken
najlo Nagel
kulturo Kultur, Verfeinerung
bedo Beet

semi säen
planti pflanzen
forĝi schmieden
liveri liefern
intereso Interesse, Teil-
nahme
festeno Gastmahl
inaŭguracio Einweihung,
Eröffnung
envii beneiden
konsili raten
heredi erben
gajni gewinnen

Der Hausbau.

Ich höre, daß Sie die Absicht haben, ein eignes Haus zu errichten? — Sie haben recht, ich habe es schon getan. — Wo ist Ihr künftiges Heim gelegen? — Ich habe ein Pachtgut im äußersten Westen unsres Stadtgebiets erworben. — Da sind Sie ja beinahe Landmann. Ist der Ort schön und ruhig? — Er befindet sich in einer entzückenden Landschaft. Das Haus steht auf einem Hügel am Ufer eines kleinen Sees. In der Umgegend sind mächtige Wälder und das Meer. — Welche Größe (wieviel Raum) hat Ihr Besitztum? — Soviel, daß ich als Garten nur einen kleinen Teil benutzen kann; alles übrige bleibt Wiese und Feld. — Wie leiten Sie den Bau? — Ich habe einen Architekten beauftragt, alles zu besorgen und zu beaufsichtigen (vorstehen). Als erfahrener Baumeister hat er den Grundriß gezeichnet, dann die Arbeiter und Handwerker angeworben. Die Arbeiter haben den Boden (tero) geebnet und ein tiefes Loch für den Brunnen gegraben. Die Maurer haben den Mörtel mit Sand gemischt und nach dem Plane Stein auf Stein gesetzt. Die Zimmerleute haben die Balken gehackt und gesägt und sie mit Nägeln befestigt. Schon beginnen die Erdarbeiter und Gärtner die Beete zuzubereiten, zu säen und zu pflanzen. — Wann beabsichtigen Sie einzuziehen? — Nun müssen noch der Tischler (Holzarbeiter), Schlosser, Schmied, Glaser, Maler und Möbleur ihre Arbeiten liefern, und dann ist alles fertig. — Es würde mich sehr interessieren, wenn ich

Aufgabe 40.

Ihr Besitztum sehen könnte. — Nichts ist leichter als das. Ich lade Sie zu der Feier anlässlich der Einweihung meines Hauses ein. — Ich beneide Sie, Sie Glücklicher, und nehme sehr gern an. — Ich rate Ihnen, tun Sie das gleiche! — Ich werde sofort Ihrem Beispiel folgen und Gutsbesitzer werden, sobald (kiam) ich Geld erbe oder gewinne, aber jetzt bin ich kein genügend reicher (Mann).

Vortoj.

Kara	lieb, teuer	vana	vergeblich
turni	wenden, drehen	klopodi	sich bemühen
kondiĉo	Bedingung	sistemo	System, Lehrge- bäude
favora	günstig	riproĉi	vorwerfen
institucio	Einrichtung	trudema	aufdringlich
certa	sicher, gewiß	riski	wagen
spezo	Umsatz	solvi	lösen
destini	bestimmen, auser- sehen für	problemo	Problem, Auf- gabe
meriti	verdienen		
stranga	seltsam, sonderbar		

Letero.

Aufgabe 41. Kara samideano, mi rapidas danki vin pro viaj bonegaj informoj. Laŭ via konsilo mi tuj turnis min al Ĉekbanko Esperantista petante la sendon de prospekto, el kiu mi precize sciigu la kondiĉojn kaj servojn de la firmo. Poŝtrevene mi ricevis la deziritan. Ĉio estas tre favora. El la institucioj de la banko plejmulte plaĉas al mi la transpagiloj. Certe ekzistas neniu pli simpla rimedo por pagi ankaŭ plej malgrandajn spezojn: Ordinara poŝtkarto, sur kies unu flanko oni skribas la pagotan sumon, kies alia flanko estas destinita por sciigoj aŭ mendoj al la ricevonto. La instituto meritas esti konata kaj uzata de ĉiuj Esperantistoj. Nur unu afero ŝajnas al mi stranga: la monunuo Sm. Mi vane klopodis, ĝin trovi en la monsisistemo de iu kulturnacio. Tial mi denove riskas direkti al vi peton, ke vi solvu al mi tiun ĉi problemon. Mi esperas ke vi pro tio ne riproĉos trudemecon al mi. Antaŭe dankante pro via komplezemo mi salutas vin plej sindone. Via N.

XII. Lektion.

En la restoracio.

Im Restaurant.

Kelnero, donu al mi glason da biero!	Kellner, geben Sie mir ein Glas Bier!
Helan aŭ malhelan?	Helles oder dunkles?
Kruĉon da bavara biero, mi petas!	Einen Krug bayrisches, bitte!
Mi preferas botelon da mineralakvo; mi estas tre soifa.	Ich trinke lieber eine Flasche Mineralwasser; ich bin sehr durstig.
Al mi alportu la vinkarton!	Mir bringen Sie die Weinkarte!
Jen la manĝo- kaj vinkartoj.	Hier sind die Speise- und die Weinkarte.
Ĉu la gesinjoroj deziras menuon?	Wünschen die Herrschaften ein Menü?
Ne, mi dankas, mi manĝos laŭ la karto.	Nein, ich danke, ich speise nach der Karte.
Mi ŝatas ruĝan vinon, mendu duonan botelon da tiu ĉi speco.	Ich trinke gern Rotwein, bestellen Sie eine halbe Flasche von dieser Sorte.
Tre volonte, sinjoro.	Sehr gern, mein Herr.
Kiom mi devas pagi?	Wieviel muß ich zahlen?
Unu markon kaj okdek pfenigojn.	1 Mk. 80 Pf.
Jen estas, la alia por vi.	Hier ist es, das andre ist für Sie.

Wortbildung.

Die Endung **ebi** bedeutet die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit, z. B. legebla leserlich, rekonebla wiedererkennbar, eble vielleicht, möglicherweise.

Die Endung **indi** bedeutet „würdig, wert zu“, z. B. fidi vertrauen, ŝidi verlassen auf, fidinda verlässlich, abomeni verabscheuen, abomeninda abscheulich, ŝatinda schätzenswert, inda würdig.

Die Endung **em** bedeutet „geneigt, gewohnt“, z. B. *ŝpari* sparen, *ŝparema* sparsam, *zorgi* sorgen, *zorgema* sorgfältig, *vera* wahr, *verema* wahrhaftig, aufrichtig, *emo* Hang, Neigung.

Die Nachsilbe **oz**, die vorwiegend in der wissenschaftlichen Sprache gebraucht wird, bedeutet „gefüllt mit“, „reich an“, z. B. *poroza* porös (löcherig), *ŝtonoza* steinig, *ventoza* windig.

Aufgabe 42.

Übersetze und lerne: *Atingebla*, *dividebla*, *farebla*, *fermebla*, *irebla*, *loĝebla*, *luebla*, *pardonebla*, *pruvebla*, *kuracebla*, *mangebla*; *admirinda*, *bedaŭrinda*, *estiminda*, *pardoninda*, *puninda*, *ridinda*, *vidindaĵo*; *dankema*, *demandema*, *forĝesema*, *kredema*, *pardonema*, *scivolema*, *ordonema*, *rapidema*, *legema*. — Hörbar, sichtbar, fühlbar, brauchbar, unsagbar, hoffentlich, glaublich, löblich, sterblich, biegsam, findbar, eßbar, bemerkbar, sprechbar; liebenswürdig, glaubwürdig, hörenswert, dankenswert, wünschenswert, sagenswert, lobenswert, lesenswert, staunenswert, merkwürdig, bemerkenswert, wert zu kaufen, zeichnen, malen, tun, singen, bauen, erzählen, verkaufen; kauflustig, schwachhaft, schläfrig, ruhmstüchtig, hilfsbereit, arbeitsam, gehorsam, empfindsam, dienstbereit, änderungstüchtig, furchtsam, reiselustig, schneeig, zuckerig, goldig.

Grammatik.

Die zusammengesetzten Formen des Tätigkeitswortes.
Außer den in Lektion 2, 7 und 8 aufgeführten Formen lassen sich durch Zusammenstellung des Hilfszeitwortes *esti* (-as, -is, -os, -us) mit den 6 Partizipien noch eine große Zahl anderer Zeitformen bilden, durch die es möglich wird, genauer und feiner als im Deutschen die verschiedenen Zustandsformen einer Tätigkeit zu bezeichnen.

Nachstehend sind alle in Esperanto möglichen Verbalformen in einer Tabelle übersichtlich zusammengestellt.

a. Aktivo.

Beginn einer Handlung.

mi estas skribonta	ich	bin	im Begriff zu schreiben (will gerade schreiben)
" estis	"	"	war " zu schreiben
" estos	"	"	werde " sein zu schreiben
" estus	"	"	würde " " "

Dauer einer Handlung.

mi estas skribanta	ich	schreibe gerade
" estis	"	" schrieb
" estos	"	" werde gerade schreiben
" estus	"	" würde " "

Ab schluß einer Handlung.

mi estas skribinta	ich	habe geschrieben
" estis	"	" hatte " "
" estos	"	" werde " haben
" estus	"	" würde " "

b. Pasivo.

Beginn einer Handlung.

mi estas vokota	ich soll	gerade gerufen werden	
" estis "	" sollte "	" "	" "
" estos "	" werde "	" "	" sollen
" estus "	" würde "	" "	" "

Dauer einer Handlung.

mi estas vokata	ich	werde gerade gerufen
" estis	"	" wurde " " "
" estos	"	" werde " " werden
" estus	"	" würde " " "

Ab schluß einer Handlung.

mi estas vokita	ich	bin gerufen worden
" estis	"	" war " " "
" estos	"	" werde " " sein
" estus	"	" würde " " "

Übersicht über sämtliche Verbalformen nach dem lateinischen Schema.

Tempo	estanta (Praesens)	estinta (Imperfectum, Perfectum, Plusquamperfectum)	estonta (Futurum I, Futurum II)
Aktiva formo			
Indikativo			
ĝenerala formo	-as	-is -is -is	-os -os
ago komencota	estas -onta	estis -onta	estos -onta
„ daŭranta	estas -anta	estis -anta	estos -anta
„ finita		estas -inta, estis -inta	estos -inta
Kondicionalo	-us estus -anta	estus -inta	estus -onta
Participoj	-anta	-inta	-onta
Pasiva formo			
Indikativo			
ago komencota	estas -ota	estis -ota	estos -ota
„ daŭranta	estas -ata	estis -ata	estos -ata
„ finita		estas -ita, estis -ita	estos -ita
Kondicionalo	estus -ata	estus -ita	estus -ota
Participoj	-ata	-ita	-ota

Imperativo **-u** Infinitivo **-i** (esti -anta -inta -onta -ata -ita -ota)

Vortoj.

Enui	ŝiĝ langweilen	velo	Segel
pasi	vergehen	skermi	fechten
distri	zerstreuen	bani	baden
amuzi	amüsieren	naĝi	schwimmen
konversacio	Unterhaltung	pilko	Ball (Spiel-)
aranĝi	veranstalten	laŭteniso	Lawn-Tennis
balo	Ball (Tanz-)	gliti	gleiten
ŝako	Schach	glitumi	Schlittschuh laufen
bilardo	Billard	skio	Schneeschuh
keglo	Kegel	glitveturi	schlittern
klubo	Derein	pupo	Puppe
ekzerci	üben	peli	treiben, jagen
sporto	Sport	ringego	Reifen
rajdi	reiten	ŝoveli	ŝchaufeln
remi	rudern	rabi	rauben

armi	waffnen, rüsten	kaŝi	verstecken, ver-
kasko	Helm		bergen
ŝildo	Schild	kavo	Grube, Graben
arko	Bogen	fojno	Heu
sago	Pfeil	amaso	Menge, Haufen
akra	scharf	plendi	klagen
ataki	angreifen	plori	weinen
partio	Partei	honor	ehren
piki	stechen	honti	sich schämen
lanco	Lanze, Speer,	bulo	Klumpen, Kloß
glavo	Schwert	ĝui	genießen
kuraĝo	Mut	serioza	ernst
defendi	verteidigen, be-	studi	studieren
	schützen	ajn auch nur (verallgemeinernd)	
instigi	antreiben, an-	almenaŭ	wenigstens
	spornen	saga	klug, weise
venki	besiegen	entuziasmo	Begeisterung
persekuti	verfolgen	idealo	Ideal, Vorbild

Plezuroj.

La homoj ŝatas la gajecon, malamas la enuon. Por pasigi la tempon, ili estas serĉantaj plezurojn kaj distrigon. Kiel oni amuziĝas? La unuj legas librojn, gazetojn, ĵurnalojn; la aliaj promenas tra ĝardenoj, arbaroj, herbejoj kaj kampoj. La sinjorinoj emas precipe konversacii kaj danci, tial ili vizitas unu la alian, aranĝas festojn kaj balojn. La sinjoroj plejble preferas la ludojn per karto, ŝako, bilardo aŭ kegloj; ili vizitas la klubojn kaj restoraciojn. La moviĝema junularo ekzercas la korpon per gimnastiko aŭ sporto; ili migras, marŝas, rajdas, biciklas, remas, velŝipveturas, skermas, pafas, banas kaj naĝas aŭ ludas piedpilkon, laŭtenison k. a. Kiam la vintro estos veninta, ili glitumos, skios aŭ glitveturos. La infanoj ludas per pupoj aŭ soldatoj, pelas pilkojn kaj ringegojn naŭ ŝovelas en la sablo. Kiam la neĝo estos kovrinta la teron, ili formos neĝajn virojn aŭ interbatalos per neĝaj buloj. La knaboj plej volonte ludas „rabistoj kaj soldatoj“. Armitaj per kasko kaj ŝildo, pafarko kaj sagoj ili akre atakas la alian partion, pikas per lancoj kaj batas per lignaj glavoj. La kontraŭuloj kuraĝe sin defendas,

Aufgabe 43.

instigante per krioj unu la alian. Fine la venkintoj persekutas la forkurantoj, kiuj kaŝigas en kavoj aŭ malantaŭ arboj kaj fojnamasoj. Tamen neniŭ plendas aŭ ploras; tio ne estus honora sed eĉ hontinda al estonta viro. — Granda ĝuo estas la vizito de muzeoj, teatroj kaj koncertoj. Sed ankaŭ la serioza studado kaj ĉiu ajn laboro en la servo de la homaro aŭ por altaj celoj (kiel ekzemple por la Esperantismo) ĝojigas la homon, almenaŭ la saĝan kaj entuziasmigatan por idealoj.

Vortoj.

Radio	Strahl	araneo	Spinne
penetri	durchdringen	vermo	Wurm
seka	trocken	insekto	Kerbttier
nebulo	Nebel	papilio	Schmetterling
blovi	blasen, wehen	skarabo	Käfer
froti	reiben	muŝo	Fliege
rigida	starr, steif	kulo	Mücke
natur	Natur	kaĝo	Käfig
trezoro	Schatz	formiko	Ameise
sovaĝa	wild	ŝtato	Staat
majesta	majestätisch, er- haben	observi	beobachten
leono	Löwe	peni	sich abmühen
kruela	grausam	pacienco	Geduld
tigro	Tiger	treni	schleppen
vigla	munter, lebendig	ŝovi	schieben
urso	Bär	grajno	Korn
ruza	schlau, listig	rifuĝi	seine Zuflucht neh- men
vulpo	Fuchs	krei	schaffen
lupo	Wolf	grupo	Gruppe
beko	Schnabel	fungo	Pilz
aglo	Adler	inciti	reizen
kovi	brüten	logi	locken
nesto	Nest	ekspozicio	Ausstellung
vazo	Gefäß	mino	Mine, Bergwerk
fluida	flüssig	ekspluati	ausbeuten, aus- nutzen
veneno	Gift	produkti	erzeugen, hervor- bringen
serpento	Schlange	karbo	Kohle
rano	Frosch		
limako	Schnecke		

kupro	Kupfer	argilo	Ton, Lehm
stano	Zinn	stato	Zustand
zinko	Zink	konservi	bewahren, erhalten
plumbo	Blei	signi	kennzeichnen
metalo	Metall	afiŝo	Anschlag
tavolo	Schicht, Scheibe	tusi	berühren
siliko	Kiesel, Quarz	objekto	Gegenstand
granito	Granit		

Der Museumsbesuch.

Was für abscheuliches Wetter heute! Kein Sonnenstrahl dringt durch den nassen Nebel. — Dazu weht der Wind so kalt, daß man gezwungen ist, die Hände zu reiben, um nicht zu erstarren. Was also tun den ganzen Tag? — Ich habe heute unser Museum besucht. — Ist es wert, besucht zu werden? — Ja, vorzüglich die Naturaliensammlung. Sie ist unglaublich reichhaltig, ein Schatz von Wissenswerten für Lernbegierige; alles ist dort zu finden. — Was haben Sie gesehen? — Zuerst bewunderte ich die wilden Tiere: den majestätischen Löwen, den grausamen Tiger, den plumpen Bären, den listigen Fuchs und den raublustigen Wolf. Ferner habe ich viele Vögel gesehen, darunter den krummschnäbeligen Adler, auf einem Neste brütend. Dann kam ich an langen Reihen von Gefäßen mit Tieren in Flüssigkeiten vorbei: Giftigen Schlangen, Fröschen, Schnecken, Spinnen, Würmern usw. und betrachtete die bunten (vielfarbigen) Insekten: die Schmetterlinge, Käfer, Fliegen und Mücken.

In einem besonderen Käfig befand sich ein ganzer Ameisenstaat. Ich beobachtete die arbeitsamen Tierchen, die sich geduldig abmühten, Körner in ihre Zufluchtsstätte zu schleppen und zu schieben; bewundernswerte Geschöpfe! Leider hatte (sah) ich nicht genug Zeit, um die Sammlung der Gewächse zu betrachten, unter denen schöne Gruppen von Pilzen meine Aufmerksamkeit reizten. Mich lockte die Ausstellung von Bergbauerzeugnissen an: Kohle und Eisen, auch Gold, Kupfer, Zinn, Zink, Blei und andre Metalle nebst ihren Erzen. Ich warf nur einen Blick (betrachtete flüchtig) auf die Gesteine der Erdschichten: die Quarze, Granite, Schiefer, Tone; denn das Museum sollte gleich geschlossen werden. — Ist die Sammlung in gutem Zustande? — In einem sehr lobenswerten:

Alle Gegenstände sind gut erhalten, bezeichnet und bewahrt. Überall las ich Anschläge: Man wird gebeten, die Gegenstände nicht zu berühren.

Vortoj.

Suspekti	argwöhnen, Verdacht haben	gramo	Gramm
koleri	zürnen	proporcio	Verhältnis
urĝi	drängen	apliki	anwenden, verwenden
kondamni	verurteilen	signifi	bedeuten, bezeichnen
prokrasti	verzögern, aufschieben	anonci	ankündigen
koncerni	betreffen	franko	Frank
mistika	geheimnisvoll, rätselhaft	funto	Pfund
supozi	voraussetzen	krono	Krone
valori	wert sein, gelten	redukci	zurückführen

Letero.

Aufgabe 45. Kara samcelano, ne ricevinte de mi sciigojn, vi eble suspektis min malafabla aŭ eĉ malĝentila. Ne koleru! Mi estis urĝe malhelpita, respondi vian peton. Via letero alvenis, kiam mi ĵus estis forvojaĝonta; nur hieraŭ mi estas reveninta. Tial ne kondamnu min pro la prokrasto de via demando. Koncerne la mistikan monunuon Sm. la afero estas jena. La Spesmilo, proponita de profesoro de Saussure, ne estas efektiva, sed nur supozita mono. 10 Sm egalas al la valoro de ormonero enhavanta 8 gramojn da oro laŭ la proporcio 11 al 12, aŭ $7\frac{1}{3}$ gramojn da pura oro. 1 Spesmilo (Sm) havas 100 Spesdekojn (Sd) aŭ 1000 Spesojn (S). La utilo de tia monunuo estas, ke oni ne plu bezonas scii aŭ apliki ĉiujn naciajn monsystemojn; sufiĉas ke de mi estas konataj la rilatoj inter la Spesa kaj la Germana mono: 1 Sm. = 2,049 Mk., 1 Mk. = 0,488 Sm. 1 Sm. do estas proksimume la duoblo de 1 Mk. Tia helpmono havas grandan praktikan signifon. Komercisto ekz. nun ne plu anoncas: La objekto kostas tiom da markoj = tiom da frankoj = tiom da funtoj = tiom da kronoj k.t.p. Li nur nomas la Spesan valoron. Ĉiu persono

tiam facile povas redukcii la sumon laŭ sia nacia mono. Ĉu tio ne estas grava plisimpligo? Se vi havas pluajn demandojn, mi volonte respondos ilin. Ne timu, ke mi ree tiel longe silentos, kiel tiun ĉi fojon. Korege salutante mi restas via sincera amiko M.

XIII. Lektion.

La forvojaĝo.

Die Abreise.

Ĉu vi havas mian kalkulon?	Haben Sie meine Rechnung?
Jen ĝi estas.	Hier ist sie.
Jen la pago. Ĉu hodiaŭ nenio alvenis por mi?	Hier ist die Zahlung. Ist heute nichts für mich angekommen?
Nur tiu ĉi ilustrita poŝtkarto.	Nur diese Ansichtskarte.
Mi dankas. Se eble alvenus ankoraŭ io por mi, sendu ĝin, mi petas, al mia hejma adreso.	Ich danke. Wenn noch etwas ankommen sollte, so senden Sie es, bitte, an meine Heimatsadresse.
Ĉu vi forvojaĝos per vagonaro aŭ per vaporŝipo?	Reisen Sie mit der Bahn oder mit dem Dampfer?
Mi uzos la rapidvagonaron al Berlino; je kioma horo ĝi forveturos?	Ich werde den Schnellzug nach Berlin benutzen; um wieviel Uhr fährt er ab?
Ĝi ekveturos je la oka kaj duono.	Er geht $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab.
Adiaŭ kaj ĝis revido en la venonta jaro!	Adieu, auf Wiedersehen im kommenden Jahre!
Ni deziras al vi feliĉan vojaĝon.	Wir wünschen Ihnen glückliche Reise.
Veturigisto, al la stacidomo! Sed rapidu, alie mi malfruos.	Kutscher, nach dem Bahnhof! Aber eilen Sie, sonst komme ich zu spät.
Trankviliĝu! Ni alvenos tute ĝustatempe.	Beruhigen Sie sich! Wir kommen ganz rechtzeitig an.

Wortbildung.

Die Vorsilbe **pra** bedeutet etwas Vorzeitliches oder Ursprüngliches (deutsch: Ur-), z. B. pratempo Urzeit, prapatro Ahne, Vorfahr.

Die Vorsilbe **eks** kennzeichnet etwas Ehemaliges, z. B. eksreĝo Exkönig, gewesener König.

Die Vorsilbe **fi** hat eine verschlechternde (im moralischen Sinne) oder verächtlich machende Bedeutung, z. B. fihundo Köter, fihomo Lump, fikanti gröhlen, fi! pfui!

Die Nachsilbe **aĉ** dagegen hat eine verschlechternde Bedeutung im sachlichen Sinne, z. B. homaĉo kümmerlicher Mensch, popolaĉo Pöbel, vestaĉo Lumpen.

Aufgabe 46.

Übersetze und lerne: Pranepo, praonklo, praavo, prahistorio; eksinstruisto, eksfocisto, eksedziĝi, eksedziniĝo, eksigi, eksigi, eksa, eksprofesoro; fiĉevalo, fibuŝo, fiknabo, fiaĵo, fiigi; kantaĉi, mortaĉi; Urwald, Urmwelt, Urtiere, Urgroßmutter; ehemaliger Kaiser, -Bürgermeister, -Schüler; übles Volk, übel reden; schlecht sprechen, brüllen.

Grammatik.

Die **Verhältnismörter** (Prepozicioj) haben den 1. Fall (Nominativ) nach sich, z. B. dum la somero während des Sommers, antaŭ la tablo vor dem Tische, por la amiko für den Freund. Verhältnismörter, die einen örtlichen Sinn haben (antaŭ, apud, ekster, en, inter, post, sub, sur, super, trans, tra), ziehen auf die Frage Wohin? den 4. Fall nach sich (Akkusativ der Richtung, s. Lekt. V!), z. B. la birdo flugas en la ĝardeno der Vogel fliegt im Garten (umher), la birdo flugas en la ĝardenon der Vogel fliegt in den Garten (hinein). Die Verhältnismörter al und ĝis, die schon an sich eine Richtung ausdrücken, stehen immer mit dem Nominativ, z. B. mi iras ĝis la domo ich gehe bis zum Hause. Die wichtigsten Verhältnismörter sind:

al	zu, an, nach	el	aus, heraus
anstataŭ	anstatt	en	in
antaŭ	vor	ĝis	bis
apud	neben	inter	zwischen, unter
ĉe	bei	kontraŭ	gegen
ĉirkaŭ	um, herum	krom	außer
da	von, enthaltend (bei Mengen, Maßen u.)	kun	mit
de	von, seit	laŭ	gemäß
dum	während	malgraŭ	troß, ungeachtet
ekster	außerhalb	per	durch, vermittelt
		po	je

Adverb

por	für	sur	auf
post	nach, hinter	super	über, oberhalb
pri	über, von, betreffs	tra	durch, quer durch
pro	wegen	trans	jenseits, über... weg
preter	vorüber	je	allgemeines Verhältnismwort
sen	ohne		
sub	unter		

Vortoj.

Interkomunikiĝo	Verkehr	perono	Bahnsteig
komuna	gemeinsam	bari	versperren
brui	lärmen	relo	Geleis, Schiene
polvo	Staub	kupeo	Abteil
halo	Halle	valizo	Reisetasche, Koffer
premi	drücken	reto	Netz
interpremi	drängen	sufoki	ersticken
ĉesi	aufhören	tro	zu sehr
bileto	Eintritts-, Fahrkarte	kisi	küssen
pluraj	mehrere	konduktoro	Schaffner
kaso	Kasse	fajfi	pfeifen
presi	drucken	movi	bewegen
averti	warnen	ruli	rollen
ŝteli	stehlen	subite	plötzlich
registri	eintragen, verzeichnen	salti	springen
kofro	Koffer	limo	Grenze
atesti	befcheinigen, bezeugen	dogano	Zollamt
		ekzameni	prüfen
		revi	träumen

La stacidomo.

Mi volas forvojaĝi. La tramveturilo portas min al la ĉefstacidomo. Sur la vasta placo antaŭ la granda konstruaĵo estas vigla, preskaŭ danĝera interkomunikiĝo. Multaj veturiloj ĉiuspekaj kaŭzas fortan bruon kaj suprenigas la polvon de la strato en la aeron. En la granda halo, en kiun mi eniras, staras aŭ interpremas amaso da homoj. Senĉese ili foriras kaj venas. Mi serĉas la disdonejon de biletoj. Jen pluraj fenestretoj, malantaŭ kiuj kasistoj ilin vendas. Ĉar multaj personoj staras antaŭ

Aufgabe 47.

mi, mi devas atendi. Studante la afiŝojn, mi legas horarojn, prezarojn, anoncojn aŭ grandlitere presitajn avertojn (ekz.: »Gardu vin kontraŭ ŝtelistoj!«). Fine estas mia vico. Mi postulas: »Donu al mi bileton duaklasan al Parizo, tien kaj reen!« Ricevinte kaj paginte ĝin, mi rapidas al la ekspedejo de pakaĵo. Portisto jam registrigis mian kofron, li transdonas al mi la ricevateston; mi iras al la perono. Preter la atendejoj, la informejo, la oficejoj, la manpakaĵejo kaj diversaj vendejoj, tra la barilo, kie oficisto signas la biletojn, trans ponton super la reloj, mi fine atingas la peronon. Serĉante konvenan kupeon, mi trovas iun ankoraŭ malplenan por nefumantoj. Tie mi eniras, metas mian valizon en la reton tiamaniere, ke ĝi nenium ĝenos. Estas granda varmego, ke oni preskaŭ sufokiĝas; tial mi malfermas la fenestrojn. Sed ne tro longe mi restas sola, baldaŭ aliaj pasaĝeroj plenigas la kupeon. Amaso da homoj staras apud la vagonaro: parencoj aŭ amikoj, kiuj kisas kaj adiaŭas la forvojaĝantojn. Laboristoj alportas la pakaĵon en la antaŭan vagonon. Nun la konduktoroj fermas la vagonpordojn, la staciestro faras signon, la lokomotivo fajfas. Kun granda bruo la vagonaro ekmoviĝas kaj ruliĝas el la alta halo. Subite dum la lasta momento malfruulo rapidege kurante saltas malsupren la ŝtuparon, sed vana penado! La vagonaro malproksimiĝas sen li. Mi sidiĝas sur mia angula loko, kontenta ke mi ne bezonas ŝanĝi la vagonaron ĝis la landlima stacio, kie en la dogano la doganistoj ekzamenos la pakaĵon. Iom laca mi fermas la okulojn kaj revas pri la reveno en mian karan hejmon.

Vortoj.

Mejlo	Meile	nu	nun
limdepago	Zoll	sekreto	Geheimnis
revizio	Durchsicht	esplori	untersuchen,
deklari	erklären		nachforschen
konduti	sich benehmen	modera	mäßig
grado	Grad, Stufe	provizo	Vorrat
eksciti	aufregen	tabako	Tabak
hipokriti	heucheln	pipo	Pfeife
kontrabandi	schmuggeln	pesi	wägen
fidi	vertrauen	ĝemi	seufzen

indulgi	nachsichtig sein	embaraso	Verlegenheit
deklaracio	Erklärung	konfesi	bekennen,
juri	schwören		gestehen
severa	streng	trompi	täuschen,
honesta	ehrlich		betrügen
krimo	Verbrechen	konsideri	erwägen,
furioza	wütend		betrachten
insulti	schimpfen,	fakto	Tatsache, Tat
	schelten	konstanta	beständig
ofendi	beleidigen	obstina	hartnäckig,
protesti	sich verwahren		eigen Sinnig
trakti	be-, unterhan-	aserti	behaupten
	deln	aresti	verhaften
rifuzi	verweigern	tremi	zittern
interna	inwendig, inner	ŝviti	schwitzen
aperi	erscheinen		

Im Zollamt.

Nur wenige Meilen trennen uns von der Landesgrenze, Aufgabe 48. wo die Zollrevision stattfindet. — Ich habe nichts zu verzollen (erklären), aber beachten Sie das Benehmen unsrer Mitreisenden! Wie hochgradig erregt der eine, wie geheuchelt ruhig der andre! Sie beabsichtigen anscheinend zu schmuggeln und mißtrauen uns, da sie unser Gespräch nicht verstehen. — Nun, bald werden wir ihre Geheimnisse erfahren! — Da ist das Zollamt, lassen Sie uns eintreten! — [Der Zollbeamte:] Öffnen Sie Ihr Gepäck! Haben Sie etwas zu verzollen? — Meines Wissens nicht; aber forschen Sie selbst nach! — In Ordnung, gehen Sie durch! — [Ein anderer Passagier:] Ich habe nur einen mäßigen Vorrat von Tabak für meine Pfeife. — Das ist zu viel für eignen Gebrauch. [Nachdem er den Packen gewogen hat:] Sie haben 50 Pf. Zoll zu bezahlen (Zukunft!) — [Seufzend:] Sie sind unnachsichtig. — Wenn Sie noch etwas Verzollbares haben sollten, (dann) machen Sie sofort eine Werterklärung! — Ich habe nichts, das kann ich beschwören. — [Streng:] Sie scheinen verdächtig, zeigen Sie Ihre Taschen! — Seien Sie nicht so grob, ich bin ein ehrlicher Mensch, kein Verbrecher! — [Wütend:] Schimpfen und beleidigen Sie nicht einen königlichen Beamten! — Ich verwahre mich gegen eine solche Behandlung. — Eine derartige Weigerung wird Ihnen nichts helfen. Beeilen Sie sich, nach

meiner Anordnung (Befehl) zu handeln! — [Aus einem innern Sach der Tasche erscheint ein Duzend Taschenuhren.] — Was ist das? — [In Verlegenheit:] Sie sind für mich und meine Familienangehörigen. — Das ist Schmuggel; wollen Sie den Betrug leugnen? In Anbetracht der Tatsachen und Ihrer beständigen und hartnäckigen Behauptung, nichts Tollbares zu haben, muß ich Sie verhaften. Bleiben Sie zu meiner Verfügung! — [Zitternd und schweigend:] Verfluchte (malagrabla) Geschichte!

Vortoj.

Enigmo	Rätsel	fremda	fremd
profesio	Beruf, Gewerbe	escepti	ausnehmen
geografio	Erdkunde	kolego	Mitarbeiter,
disciplo	Schüler		Amtsgenosse
korekta	richtig	klera	gebildet
imagi	sich einbilden,	hazardo	Zufall
	vorstellen	perfekta	vollkommen
impreso	Eindruck	kazo	Fall
salajro	Gehalt	skui	schütteln

Letero.

Aufgabe 49. Kara samideano, koregan dankon pro la solvo de la enigmo. La uzo de internacia helpmono certe estas same tiel necesa, kiel la enkonduko kaj disvastigo de internacia helpa lingvo. Ju pli mi okupas pri Esperanto, des pli valora ĝi ŝajnas al mi, ankaŭ laŭ praktikaj vidpunktoj. Ĉu eble mi ĝin ankaŭ povus utiligi por mia profesio? Instruante geografiajn mi bezonas bildojn, por havigi al miaj disciploj korektajn kaj imageblajn impresojn. Aĉeti ilin estas neeble, ĉar mi ĝuas nur malgrandan salajron. Se mi nu skribus al eksterlandaj kolegoj, mi eble de ili ricevus ilustritajn poŝtkartojn pri fremdaj urboj, pejzaĝoj, homoj k.t.p. Sed, ho ve, mi ne konas alilandulojn, escepte vin, kies adreson mi sciigis hazarde. Ankaŭ pro mia pliklerigo mi deziras korespondantojn, precipe en Francujo; ĉar mi studas la francan lingvon kaj intencas, tien vojaĝi dum la proksima libertempo, por perfektigi min en ĝi. Kiel do efektiviĝi mian planon? Ĉu vi scias helpon ankaŭ en tiu ĉi kazo? Antaŭdankante mi skuas vian manon. Korege salutante via sindonema N.

XIV. Lektion.

En kunsido.

Mi malfermas la hodiaŭan kunvenon de nia societo kaj salutas unue la gastojn en nia rondo. La sekretario legu la protokolon de la lasta kunsido! (Akceptita sen rimarko.)

La estraro proponas plialtigon de la kotizajoj de 2 ĝis 3 Sm. poĵare.

Mi deziras la parolon.

Vi ĝin havas.

Mi proponas, fiksi la kotizajojn de la ordaj membroj je 1 Sm. poĵare. (Kontraŭdiroj!)

Ĉu tiu ĉi propono estas apogata? (Kelkaj manoj levigas.)

Estas. Ni diskutu pri ĝi!

Kiu aprobas la proponon de sinjoro N., levu la manon!

Ne sufiĉas.

Kiu konsentas kun la propono de la estraro?

Ni voĉdonos per jes aŭ ne.

Aprobita per 35 voĉoj kontraŭ 6. (Aplaŭdoj.)

Nun ni aŭskultu la raporton pri la propaganda agado de nia grupo! ...

La oficiala parto de nia hodiaŭa kunsido estas fermata, la amuza parto komenciĝas.

In der Sitzung.

Ich eröffne die heutige Zusammenkunft unserer Gesellschaft und begrüße zunächst die Gäste in unserm Kreise.

Der Schriftführer lese die Niederschrift über die letzte Sitzung vor! (Wird ohne Bemerkung angenommen.)

Der Vorstand schlägt eine Erhöhung der Beiträge von 4 auf 6 Mk. vor.

Ich bitte ums Wort.

Sie haben es.

Ich beantrage, die Beiträge der ordentlichen Mitglieder auf 2 Mk. jährlich festzusetzen. (Widerspruch!)

Wird dieser Antrag unterstützt? (Einige Hände werden gehoben.)

Es ist der Fall. Ich stelle ihn zur Diskussion.

Wer dem Antrage des Herrn N. billigt, erhebe die Hand!

Das genügt nicht.

Wer stimmt dem Vorstandsantrage zu?

Wir werden mit ja oder nein abstimmen.

Angenommen mit 35 gegen 6 Stimmen. (Beifall.)

Wir hören nun den Bericht über die Propagandatätigkeit unserer Gruppe! ...

Der geschäftliche Teil unserer heutigen Sitzung ist geschlossen; der Vergnügungsteil beginnt.

Wortbildung.

Die Koseformen **ĉj** für das männliche und **nj** für das weibliche Geschlecht werden von Deutschen selten, häufiger von den Slaven angewendet, z. B. paĉjo Väterchen, panjo Mütterchen, Freĉjo Frißchen, Manjo Mariechen, Joĉjo Hänschen, Johanjo Hannchen.

Schließlich seien noch zwei Anhängesilben hier erwähnt, die zur Bildung von Zahlwörtern dienen: **obl** kennzeichnet die Dervielfältigungszahlen (duobla doppelt, dekobla zehnfach) und **op** die Sammelzahlen (duope zu zweien, kvarope zu vieren).

Grammatik.

Die gebräuchlichsten **Bindewörter** (Konjunkcioj) sind:

ajn	auch nur, überhaupt	kaj ... kaj	sowohl ... als auch
almenaŭ	wenigstens	ke	daß
ankaŭ	auch, ebenfalls	kiam	als, wenn (zeitlich)
ankoraŭ	noch, überdies	kvankam	obgleich, obwohl
antaŭ ol	bevor	kvazaŭ	als ob, gleichsam
aŭ	oder	laŭ tio se	je nachdem
aŭ ... aŭ	entweder ... oder	ne eĉ	nicht einmal, sogar nicht
cetere	übrigens	nek	und nicht, noch
ĉar	da, denn, weil	nek ... nek	weder ... noch
ĉu	ob	por ke	damit, auf daß
ĉu ... ĉu	teils ... teils, sei es ... sei es	post kiam	nachdem
de kiam	seitdem	se	wenn (bedingend)
do	also, doch, wohl, somit	se ne ke	wofern nicht
eĉ	sogar, selbst	sed	aber, sondern
esceptinte ke	ausgenommen, daß	tamen	dennoch, doch
ĝis kiam	bis daß	tial ke	darum daß, deshalb weil
ja	freilich, ja, eben	tiel ke	so daß
jen ... jen	bald ... bald	tiom pli ke	umsomehr als
ju ... des	je ... desto	tuj kiam	sobald als
kaj	und		

„ohne zu“ wird durch ne mit Partizip übersetzt, z. B. ne dankante li foriris ohne zu danken, ging er davon.

*He mit X bezeichneten sind keine Bindewörter, sondern Umstands-
wörter*

Die Bindewörter regieren keine bestimmte Redeweise (Modo); einen Konjunktiv gibt es im Esperanto nicht. Ob der Indikativ (-as, -is, -os), der Konditionalis (-us) oder der Imperativ bez. Optativ (-u) angewendet werden soll, richtet sich ganz nach dem auszudrückenden Gedanken. Auf Grund dieser inneren Beziehung ergibt sich, daß z. B. nach anstataŭ, antaŭ ol und por regelmäßig die Grundform (-i), nach por ke der Optativ (-u), nach se meist der Konditionalis (-us) folgt.

Vortoj.

Imperio	Kaiserreich	paco	Friede
federacio	(Staaten-)Bund	burgo	Bürger
izola	einzel	milito	Krieg
regi	regieren	ribelo	Aufbruch
duko	Herzog	nuda	nackt (blank)
princo	Fürst, Prinz	sabro	Säbel
respubliko	Freistaat	fortikaĵo	Festung
senato	Senat	siegi	belagern
moŝto	allgemeiner Titel	kapitulaci	sich ergeben, verpflichten
konstitucio	Verfassung	kontrakto	Vertrag
administracio	Verwaltung	toleri	ertragen, dulden
rajto	Recht	mizera	elend
delegi	abordnen	perei	untergehen, umkommen
reprezenti	vertreten	rikolti	ernten
parlamento	Abgeordnetenversammlung	dezerto	Wüste
decidi	entscheiden, beschließen	prosperi	gedeihen, gelingen
en-, elspezoj	Einnahmen, Ausgaben	sonĝo	Traum
imposto	Steuer, Abgabe	harmonio	Eintracht, Einklang
armeo	Heer	gento	Geschlecht, Stamm
fonto	Quelle	globo	Kugel
agrikulturo	Landwirtschaft	potenco	Macht, Gewalt
industrio	Industrie	garantii	bürgen
teĥniko	Technik		
akceli	fördern		

La ŝtato.

Aufgabe 50. La Germana imperio estas federacia ŝtato, kies izolaj landoj estas regataj de reĝoj, dukoj kaj princoj aŭ — en la respublikoj — de senatoj. Nia imperiestro estas lia moŝto la reĝo de Prusujo, Vilhelmo II^a. Ĉiuj landoj havas konstituciojn. La urboj posedas parte memstaran administracion. La regnantoj rajtas elekti delegitojn, kiuj ilin reprezentas en la imperia, landaj aŭ lokaj parlamentoj. La registraroj en konsento kun la parlamentoj decidas pri leĝoj, pri enspezoj [impostoj kaj limdepagoj] kaj pri elspezoj por defendaj [armeo kaj ŝiparo] kaj kulturaj celoj [interrilato, instruado k.t.p.]. La fontoj de la bonŝtato de popolo estas agrikulturo, industrio, metio kaj komerco. La scienco kaj la tekniko akcelas ĝenerale la kulturon de la homaro. La armeo defendas la paceman burĝon kontraŭ eksteraj kaj internaj malamikoj, ĉu dum milito, ĉu dum ribelo. La soldatoj batalas aŭ per fajrarmiloj [pafiloj, pafilegoj], aŭ per nudaj armiloj [sabroj, lancoj]. Fortikaĵoj estas sieĝataj, ĝis kiam ili kapitulacas. Antaŭ ol trakti pacan kontrakton, la kontraŭuloj faras batalhalton, se ne ke la unu el ili estas tute venkita. Ĉiam la milito estas io kruela. Ĝi kaŭzas netolereblan mizeron, malsaton kaj malsanojn, detruas urbojn kaj vilaĝojn, pereigas la rikoltaĵojn, dezertigas prosperantajn landojn. Kiam fine efektiviĝos la bela sonĝo pri eterna harmonio inter la gentoj de la terglobo? Eble la internacia lingvo alportos interkompreniĝon inter la nacioj kaj tiel ĝi kunhelpas atingi la altan celon. Ĝis tiam potenca armaĵo estas la plej certa garantio por la paco.

Vortoj.

Religio	Religion	orgeno	Orgel
katoliko	Katholik	muĝi	brausen, sausen
hebreo	Jude	eĥo	Widerhall
templo	Tempel	himno	Festgesang
kristano	Christ	ĥoro	der Chor
fondi	gründen	pastro	Pfarrer, Pastor
martelo	Hammer	ĉapitro	Kapitel, Abschnitt
bati	schlagen	lukso	Prunk, Üppigkeit
solena	feierlich, festlich		

bindi	binden (Bücher)	historio	Geschichte
biblio	Bibel	tenti	in Versuchung führen
prediki	predigen	diablo	Teufel
temo	Aufgabe, Thema	katedro	Kanzel
navo	(Kirchen-)Schiff	ombro	Schatten
spiri	atmen	larmo	Träne
humila	demütig	peko	Sünde
klini	neigen	konsolo	Trost
adori	anbeten, verehren	episkopo	Bischof
altaro	Altar	famo	Ruf, Gerücht
statuo	Standbild	palaco	Palast, Prachtbau
virga	jungfräulich	papo	Papst
kruco	Kreuz	rekompenci	belohnen
Jesuo Kristo	Jesus Christus	persisti	ausdauern, beharren
savo	Heil, Rettung	eklezio	Kirche (Gläubige)
oferi	opfern	razi	rasieren
lumi	leuchten	monaĥo	Mönch
meĉo	Docht	tondi	scheren
estingi	auslöschen	meso	Messe
luno	Mond	beni	segnen
stelo	Stern		
tendo	Zelt		

In der Kirche.

Gibt es in Ihrer Stadt viele Kirchen? — Ja, für alle Religionen. Wir haben eine katholische und eine protestantische Kirche, auch einen kleinen jüdischen Tempel. Andre, erst vor kurzem gegründete, christliche Gemeinden versammeln sich in privaten Sälen. — Welche Kirche besuchen Sie vorzugsweise? — Ich habe schon alle gesehen. Heute morgen habe ich einem katholischen Gottesdienste im Dom beigewohnt. Ich trat ein, als gerade der Hammer auf die Glocke schlug. Feierlich brausten die Orgelklänge durch den weiten Raum, als Echo von den Wänden widerhallend. Als sie verstummten, erklang ein schöner Festgesang vom Chore herab. Der Pfarrer las ein Kapitel aus einer prunkvoll gebundenen Bibel und predigte dann über dieses Thema. Obgleich eine dichte Menge von frommen Leuten das Schiff anfüllte, herrschte tiefe Stille, so daß ich fast nicht zu atmen wagte. Demütig ver-

Aufgabe 51.

neigten sie sich, Gott, den Herrn anbetend. — Ist das Innere des Doms schön? — Prächtig! Vorzüglich der Altar mit dem Standbild der Jungfrau Maria am Kreuze Jesu Christi, unsers Erlösers, der sich zum Heile der Menschheit opferte, ist ein hoch wertvolles Kunstwerk. Über dem Altar leuchtet ein Dochtlämpchen, das niemals verlöscht. Die Decke ist mit Sonne, Mond und Sternen verziert und ähnelt so dem Himmelszelt. Ich bewunderte viele Bilder aus der Heiligen Geschichte, z. B. die Geburt Christi, Jesus, vom Teufel versucht u. a. Ferner betrachtete ich die künstlerische Kanzel und im Schatten der Seitenschiffe die Beichtstühle, vor denen Gläubige mit Tränen in den Augen ihre Sünden bereuten und Trost fanden. — Haben Sie den Bischof gesehen? — Nein, aber vor Jahren bin ich nach Rom gereist, um dort den berühmten Palast des Papstes zu sehen. Schließlich — gleichsam als Belohnung für mein Ausharren — erblickte ich seine Heiligkeit selber, umgeben von seinen Kirchenfürsten, von Pfarrern mit rasiertem Gesicht, von Mönchen mit geschnittenem Haar u. a., als er die Messe las und seine Treuen segnete.

Vortoj.

Cirkonstanco	Umstand	universo	Weltall
mensogi	lügen	inklini	geneigt, bereit sein
organizi	einrichten, gliedern	mineralo	Stein, Mineral
asocio	Bund, Vergesellschaftung	konfirmi	bestätigen, bekräftigen
ligo	Verband, Bund	genia	geistvoll
ĉerpi	schöpfen	majstro	Meister
kompleta	vollständig	senco	Sinn, Verstand
presi	drucken, prägen	moki	spotten, höhnen
universala	allgemein, aufs Ganze gerichtet	prudenta	vernünftig, verständig
bulteno	Bericht		

Letero.

Aufgabe 52. Kara amiko, sed certe, jam en la nunaj cirkonstancoj vi povas utiligi Esperanton por viaj celoj; ĉar ĝi estas — mi ne mensogas — treege disvastigita en ĉiuj landoj,

kaj ĉie la Esperantistoj estas bone organizitaj en landaj aŭ fakaj asocioj, ligoj, societoj k.t.p. Adresojn de korespondantoj vi povas ĉerpi unue el la Esperanta gazetararo. Preskaŭ en ĉiu kajero vi legos anoncojn kiel la jenan: »N. en X. deziras korespondi per poŝtkartoj ilustritaj; ĉiam respondos«. La plej kompleta adresaro, entenanta ĉiujn Esperantajn grupojn kaj milojn da adresoj el ĉiuj landoj de la tero, estas la »Tutmonda jarlibro Esperantista«, kiu ĉiujare aperas. Plej bone vi agos, se vi aliĝos al iu interŝanĝsocieto, kiuj ankaŭ eldonas fidindajn presitajn adresarojn, ekz. al »Interŝanĝa fakaro de Universala Esperanto-Asocio« [Interŝanĝa bulteno], al »Universo« aŭ al »Internacia Ligo« [Monda Poŝto]. Se vi inklinas interŝanĝi aliajn objektojn: mineralojn, insektojn k.t.p., vi tie trovos ankaŭ por tio riĉan okazon. Konsiderante vian studvojaĝon al Francujo, mi rekomendas al vi la aliĝon al la jam nomita Universala Esperanto-Asocio, kies anojn vi trovos en ĉiuj iom gravaj lokoj de la lando. La delegitoj de tiu ĉi asocio donos al vi ĉiajn petitajn informojn kaj kunhelpos vin ĉiurilate. Mi estas certa, ke ankaŭ vi per tia provo konvinkigos pri la praktika signifo de Esperanto kaj konfirmos, ke la genia verko de nia majstro Dr. Zamenhof estas gravega helpilo en internaciaj rilatoj, sed ne sensencaĵo, kiel mokus neprudenta homoj. Mi ĝojus, se sekve de nia korespondado mi konatigus kun vi persone, aŭ dum via vojaĝo, aŭ dum Esperantokongreso, kiujn mi vizitas regule. Esperante vin renkonti, mi salutas vin kore ĉiam la via M.

XV. Lektion.

Pri Esperanto.

Ĉu vi parolas Esperante?
Jes, sinjoro, iomete.
Ĉu vi komprenas ĉion, kion mi diras?
Se vi parolas klare kaj ne tro rapide, mi komprenas vin bone; sed mi parolas ne tre flue.

Über Esperanto.

Sprechen Sie Esperanto?
Ja, mein Herr, ein klein wenig.
Verstehen Sie alles, was ich sage?
Wenn Sie klar und nicht zu schnell sprechen, verstehe ich Sie gut; aber ich spreche nicht sehr fließend.

Via prononcado estas preskaŭ tute korekta; vi nur kelkfoje forgesas, ke la tona akcento ĉiam devas esti sur la antaŭlasta silabo.

Tio rezultas el tio, ke mi memstare lernis Esperanton kaj nur malofte havis okazon, uzi ĝin parole. Ofte ankaŭ mankas al mi la ĝustaj esprimoj.

Ho, ne estas grava afero. Traduku nur ĉiam laŭsence, ne laŭvorte! Havu ĉiam kun vi poŝvortaron, almenaŭ Ĉefeĉ-ŝlosilon! Kaj se tio ne sufiĉos, demandu nur: »Kiel oni nomas en Esperanto?«

Mi dankas vin pro viaj konsiloj. Kiam mi revenos hejmen, mi aliĝos al Esperanta societo, por havigi al mi la necesan ekzercadon.

Tion do faru! Vi utilis tiamaniere vin mem kaj nian aferon; ĉar nia estas la estonteco. Vivu Esperanto!

*) Kleine, nur 5 g schwere Wörterbücher, die in allen Sprachen erschienen sind und nur 5 Pf. kosten.

Ihre Aussprache ist fast ganz richtig; Sie vergessen nur zuweilen, daß die Betonung immer auf der vorletzten Silbe liegen muß.

Das kommt daher, daß ich Esperanto für mich selbst gelernt und nur selten Gelegenheit gehabt habe, es mündlich anzuwenden. Oft fehlen mir auch die richtigen Ausdrücke.

O, das ist nicht schlimm. Übersetzen Sie nur immer sinngemäß, nicht wörtlich! Tragen Sie immer ein Taschenwörterbuch, zum mindesten einen Ĉefeĉ-Schlüssel*) bei sich! Und wenn das nicht genügt, dann fragen Sie nur: »Wie heißt auf Esperanto?«

Ich danke Ihnen für Ihre Ratschläge. Wenn ich nach Hause komme, werde ich einem Esperantoverein beitreten, um mir die nötige Übung zu verschaffen.

Tun Sie das ja! Sie nützen auf diese Weise sich selbst und unsrer Sache; denn unser ist die Zukunft. Es lebe Esperanto!

Zusammenfassung der Esperanto-Wortbildung.

Aus den (immer unveränderlichen) Stämmen oder Wortwurzeln (radikoj) werden die Worte gebildet:

- A) Durch grammatische Endungen
-o, -a, -e, -i, -as, -is, -os, -ant-, -int-, -ont-, -at-, -it-, -ot-, -us, -u, -j, -n.
- B) Durch Zusammensetzung.
- C) Durch Bildungssilben (afiksoj):
 - a) Vorsilben (prefiksoj): bo-, ge-, mal-, dis-, ek-, re-, pra-, eks-, fi-.
 - b) Nachsilben (sufiksoj)
 - 1) für Personen: -ul-, -an-, -ist-, -estr-, -in-, -id-, -ĉj-, -nj;
 - 2) für Dinge: -aĵ-, -il-, -ej-, -uj-, -ing-, -ar-, -er;
 - 3) für Eigenschaften: -ec-, -eg-, -et-, -ebl-, -ind-, -em-, -aĉ-, -oz;
 - 4) für Handlungen: -ad-, -ig-, -iĝ-;
 - 5) für Zahlverhältnisse: -on-, -obl-, -op-;
 - 6) für allgemeine Beziehungen: -um.

Zusammenfassung der Esperanto-Grammatik nach dem Fundamento de Esperanto.

Von Dr. L. L. Samenhof*).

A. Alfabeto.

A a, B b, C c, Ĉ ĉ, D d, E e, F f, G g, Ĝ ĝ, H h, Ĥ ĥ, I i, J j, Ĵ ĵ, K k, L l, M m, N n, O o, P p, R r, S s, Ŝ ŝ, T t, U u, Ŭ ŭ, V v, Z z.

Rimarko. Presejoj, kiuj ne posedas la literojn ĉ, ĝ, ĥ, ĵ, ŝ, ŭ, povas anstataŭ ili uzi ch, gh, hh, jh, sh, u.

B. Reguloj.

1. Artikolo nedifinita ne ekzistas; ekzistas nur artikolo difinita la, egala por ĉiuj seksoj, kazoj kaj nombroj.

*) Aus Fundamenta Krestomatio.

Rimarko. La uzado de la artikolo estas tia sama, kiel en la aliaj lingvoj. La personoj, por kiuj la uzado de la artikolo prezentas malfacilaĵon, povas en la unua tempo tute ĝin ne uzi.

2. La substantivoj havas la finiĝon -o. Por la formado de la multenombro oni aldonas la finiĝon -j. Kazoj ekzistas nur du: nominativo kaj akuzativo; la lasta estas ricevata el la nominativo per la aldono de la finiĝo -n. La ceteraj kazoj estas esprimataj per helpo de prepozicioj (la genitivo per de, la dativo per al, la ablativo per per aŭ aliaj prepozicioj laŭ la senco).

3. La adjektivo finiĝas per -a. Kazoj kaj nombroj kiel ĉe la substantivo. La komparativo estas farata per la vorto pli, la superlativo per plej; ĉe la komparativo oni uzas la konjunkcion ol.

4. La numeraloj fundamentaj (ne estas deklinacitaj) estas: unu, du, tri, kvar, kvin, ses, sep, ok, naŭ, dek, cent, mil. La dekoj kaj centoj estas formataj per simpla kunigo de la numeraloj. Por la signado de numeraloj ordaj oni aldonas la finiĝon de la adjektivo; por la multoblaj la sufikson -obl, por la nombronaj -on, por la kolektaj -op, por la disdividaj la vorton po. Krom tio povas esti uzataj numeraloj substantivaj kaj adverbaj.

5. Pronomoj personaj: mi, vi, li, ŝi, ĝi (pri objekto aŭ besto), si, ni, vi, ili, oni; la pronomoj posedaj estas formataj per la aldono de la finiĝo adjektiva. La deklinacio estas kiel ĉe la substantivoj.

6. La verbo ne estas ŝanĝata laŭ personoj, nek nombroj. Formoj de la verbo: la tempo estanta akceptas la finiĝon -as, la tempo estinta -is, la tempo estonta -os, la modo kondiĉa -us, la modo ordona -u, la modo sendifina -i. Participoj (kun senco adjektiva aŭ adverbaj): aktiva estanta -ant, aktiva estinta -int, aktiva estonta -ont, pasiva estanta -at, pasiva estinta -it, pasiva estonta -ot. Ĉiuj formoj de la pasivo estas formataj per helpo de responda formo de la verbo esti kaj participo pasiva de la bezonata verbo; la prepozicio ĉe la pasivo estas de.

7. La adverboj finiĝas per -e; gradoj de komparado kiel ĉe la adjektivoj.

8. Ĉiuj prepozicioj per si mem postulas la nominativon.

9. Ĉiu vorto estas legata, kiel ĝi estas skribita.

10. La akcento estas ĉiam sur la antaŭlasta silabo.

11. Vortoj kunmetitaj estas formataj per simpla kunigo de la vortoj (la ĉefa vorto staras en la fino); la gramatikaj finiĝoj estas rigardataj ankaŭ kiel memstaraj vortoj.

12. Ĉe alia nea vorto la vorto ne estas forlasata.

13. Por montri direkton, la vortoj ricevas la finiĝon de la akuzativo.

14. Ĉiu prepozicio havas difinitan kaj konstantan signifon; sed se ni devas uzi ian prepozicion kaj la rekta senco ne montras al ni, kian nome prepozicion ni devas preni, tiam ni uzas la prepozicion je, kiu memstaran signifon ne havas. Anstataŭ la prepozicio je oni povas ankaŭ uzi la akuzativon sen prepozicio.

15. La tiel nomataj vortoj fremdaj, t. e. tiuj, kiujn la plimulto de la lingvoj prenis el unu fonto, estas uzataj en la lingvo Esperanto sen ŝanĝo, ricevante nur la ortografion de tiu ĉi lingvo; sed ĉe diversaj vortoj de unu radiko estas pli bone uzi senŝanĝe nur la vorton fundamentan kaj la ceterajn formi el tiu ĉi lasta laŭ la reguloj de la lingvo Esperanto.

16. La fina vokalo de la substantivo kaj de la artikolo povas esti forlasata kaj anstataŭigata de apostrofo.

La Espero.

Internacia himno Esperantista de D-ro L. L. Zamenhof.

En la mondon venis nova sento,
Tra la mondo iras forta voko,
Per flugiloj de facila vento
Nun de loko flugu ĝi al loko.

Aufgabe 53.

Ne al glavo sangon soifanta
Ĝi la homan tiras familion:
Al la mond' eterne militanta
Ĝi promesas sanktan harmonion.

Sub la sankta signo de l' espero
Kolektiĝas pacaj batalantoj,
Kaj rapide kreskas la afero
Per laboro de la esperantoj.

Forte staras muroj de miljaroj
Inter la popoloj dividitaj,
Sed dissaltos la obstinaj baroj
Per la sankta amo disbatitaj.

Sur neŭtrala lingva fundamento,
Komprenante unu la alian,
La popoloj faros en konsento
Unu grandan rondon familian.

Nia diligenta kolegaro
En laboro paca ne laciĝos,
Ĝis la bela sonĝo de l' homaro
Por eterna ben' efektiviĝos.

La verda stelo de M. Hankel**).

La bela verda stelo*)
Kviete brilas jen,
Ĝi estas alta celo,
Allogas nin . . . kien?

Steleto, kara mia,
Kion do volas vi?
La brila lumo via,
Kion alportas ĝi?

La stelo, bela, klara,
Mallaŭte diras ĝi:
Mi petas, mia kara,
La fratojn amu vi!

Esperantujo de M. Hankel**).

Mi ion deziras, mi havas demandon,
Mi serĉas ian tre belan landon!
Landon kun por mi florantaj floroj,
Kie varmege batas la koroj.

Ho lando belega, ĉu vi ekzistas?
Sur nia tero, kie vi troviĝas?
Lando, varmege deziregata,
Kie vi estas, ho mia amata?

Al via demando mi scias respondon:
Amikaj koroj plenigas la mondon,
Lando floranta jam estas trovata,
Esperantujo ĝi estas nomata.

*) Der fünfzackige grüne Stern ist das Abzeichen der Esperantisten.

**) Aus »Sableroj«, Internacia Librotrezoro, Heft 2—4.

Aufgabe 54.

Aufgabe 55.

Anhang. (Aldono.)

Letero pri la deveno de Esperanto.

Eltiro el privata letero de Dro. L. Zamenhof
al N. Borovko.

El lingvo Rusa tradukis V. G.¹⁾

Vi demandas min, kiel aperis ĉe mi la ideo krei lingvon internacian, kaj kia estis la historio de la lingvo Esperanto de la momento*) de ĝia naskiĝo ĝis tiu ĉi tago? La tuta *publika* historio de la lingvo, t. e. komencante de la tago, kiam mi malkaŝe eliris kun ĝi, estas al vi pli-malpli konata; cetere *tiun ĉi* periodon*) de la lingvo estas nun, pro multaj kaŭzoj, ankoraŭ neoportune tuŝadi; mi rakontos al vi tial en ĝeneralaj trajtoj*) sole la historion de la *naskiĝo* de la lingvo.

Estos por mi malfacile, rakonti al vi ĉion tion ĉi detale, ĉar multon mi mem jam forgesis. La ideo*), al kies efektivigo mi dediĉis mian tutan vivon, aperis ĉe mi — estas ridinde ĝin diri — en la plej frua infaneco kaj de tiu ĉi tempo neniam min forlasadis; mi vivis kun ĝi kaj eĉ ne povas imagi min sen ĝi. Tiu ĉi cirkonstanco parte klarigos al vi, kial mi kun tiom da obstineco laboris super ĝi kaj kial mi, malgraŭ ĉiuj maldolĉaĵoj, ne forlasadis

1) Gazeto „Lingvo Internacia“. 1897, 6. 7.

*) momento Augenblick, periodo Zeitabschnitt, trajto Zug (Gesichts-), ideo Gedanke, Vorstellung, Idee.

tiun ĉi ideon, kiel ĝin faris multaj aliaj, laborintaj sur la sama kampo.

Mi naskiĝis en *Bjelostoko*, gubernio*) de Grodno (en Rusujo). Tiu ĉi loko de mia naskiĝo kaj de miaj infanaj jaroj donis la direkton al ĉiuj miaj estontaj celadoj. En *Bjelostoko* la loĝantaro konsistas el kvar diversaj elementoj: Rusoj, Poloj, Germanoj kaj Hebreoj. Ĉiu el tiuj ĉi elementoj parolas apartan lingvon kaj neamike rilatas la aliajn elementojn. En tia urbo pli ol ie la impresema naturo sentas la multepezan malfeliĉon de diverslingveco kaj konvinkiĝas ĉe ĉiu paŝo, ke la diverseco de lingvoj estas la sola, aŭ almenaŭ la ĉefa kaŭzo, kiu disigas la homan familion kaj dividas ĝin en malamikajn partojn. Oni edukadis min kiel idealiston: oni min instruis, ke ĉiuj homoj estas fratoj, kaj dume sur la strato kaj sur la korto, ĉio ĉe ĉiu paŝo igis min senti, ke homoj ne ekzistas: ekzistas sole Rusoj, Poloj, Germanoj, Hebreoj k. t. p. Tio ĉi ĉiam forte turmentis*) mian infanan animon, kvankam multaj eble ridetos pri tiu ĉi „doloro pro la mondo“ ĉe la infano. Ĉar al mi tiam ŝajnis, ke la „grandaĝaj“ posedas ian ĉiopovan forton, mi ripetadis al mi, ke kiam mi estos grandaĝa, mi nepre forigos tiun ĉi malbonon.

Iom post iom mi konvinkiĝis, kompreneble, ke ĉio ne fariĝas tiel facile, kiel ĝi prezentigas al la infano; unu post la alia mi forĵetadis diversajn infanajn utopiojn*), kaj nur la revon pri unu homa lingvo mi neniam povis forĵeti. Malklare mi iel min tiris al ĝi, kvankam, kompreneble, sen iaj difinitaj planoj. Mi ne memoras kiam, sed en ĉiu okazo sufiĉe frue, ĉe mi formiĝis la konscio*), ke la sola lingvo internacia povas esti nur ia neŭtrala, apartenanta al neniuj el la nun vivantaj nacioj. Kiam el la *Bjelostoka* reala*) lernejo [tiam ĝi estis ankoraŭ gimnazio] mi transiris en la Varsovian duan klasikan*) gimnazion, mi dum kelka tempo estis forlogata de lingvoj antikvaj kaj revis pri tio, ke mi iam veturados en la tuta mondo kaj per flamaj paroloj inklinados la homojn revivigi unu el tiuj ĉi

*) gubernio Gouvernement, Regierungsbezirk, turmenti quälen, peinigen, utopio Traumgebilde, konscio Bewußtsein, reala Real-, wirklich, sachlich, klasika klassisch, mustergiltig.

lingvoj por komuna uzado. Poste, mi ne memoras jam kiamaniere, mi venis al firma konvinko, ke tio ĉi estas neebla, kaj mi komencis malklare revii pri nova, arta lingvo.

Mi ofte tiam komencadis iajn provojn, elpensadis artifikajn*) riĉegajn deklinaciojn kaj konjugaciojn, k. t. p. Sed homa lingvo kun sia, kiel ŝajnis al mi, senfina amaso da gramatikaj formoj, kun siaj centoj da miloj da vortoj, per kiuj min timigis la dikaj vortaroj, ŝajnis al mi tia artifika kaj kolosa*) maŝino*), ke mi ne unufoje diradis al mi: „for la revojn! tiu ĉi laboro ne estas laŭ homaj fortoj“, — kaj tamen mi ĉiam revenadis al mia revo.

Germanan kaj Francan lingvojn mi ellernadis en infaneco, kiam oni ne povas ankoraŭ kompari kaj fari konkludojn*); sed kiam, estante en la 5-a klaso de gimnazio, mi komencis ellernadi la lingvon Anglan, la simpleco de la Angla gramatiko ĵetiĝis en miajn okulojn, precipe dank' al la kruta*) transiro al ĝi de la gramatikoj latina kaj greka. Mi rimarkis tiam, ke la riĉeco de gramatikaj formoj estas nur blinda historia okazo, sed ne estas necesa por la lingvo. Sub tia influo*) mi komencis serĉi en la lingvo kaj forĵetadi la senbezonaĵajn formojn, kaj mi rimarkis, ke la gramatiko ĉiam pli kaj pli degelas*) en miaj manoj, kaj baldaŭ mi venis al la gramatiko plej malgranda, kiu okupis sen malutilo por la lingvo ne pli ol kelkajn paĝojn. Tiam mi komencis pli serioze fordoniĝadi al mia revo. Sed la grandegulaj vortaroj ĉiam ankoraŭ ne lasadis min trankvila.

Unu fojon, kiam mi estis en la 6-a aŭ 7-a klaso de la gimnazio, mi okaze turnis la atenton al la surskribo „*Švejcarskaja*“, kiun mi jam multajn fojojn vidis, kaj poste al la elpendaĵo „*Konditorskaja*“. Tiu ĉi „*skaja*“ ekinteresis min kaj montris al mi, ke la sufiksoj donas la eblon, el unu vorto fari aliajn vortojn, kiujn oni ne devas aparte ellernadi. Tiu ĉi penso ekposedis min tute, kaj mi subite eksentis la teron sub la piedoj. Sur la terurajn grandeg-

*) artifika gekünstelt, künstlich, gemacht, kolosa ungeheuer, riesig, maŝino Maschine, Getriebe, konkludo Schlußfolgerung, kruta steil, schroff, influo Einfluß, degeli auftauen, schmelzen.

ulajn vortarojn falis radio de lumo, kaj ili komencis rapide malgrandiĝadi antaŭ miaj okuloj.

„La problemo estas solvita!“ diris mi tiam. Mi kaptis la ideon pri sufiksoj kaj komencis multe laboradi en tiu ĉi direkto. Mi komprenis, kian grandan signifon povas havi por la lingvo konscie kreata la plena uzado de tiu forto, kiu en lingvoj naturaj efikis nur parte, blinde, neregule kaj neplene. Mi komencis komparadi vortojn, serĉadi inter ili konstantajn, difinitajn rilatojn, kaj ĉiutage mi forĵetadis el la vortaro novan grandegan serion*) da vortoj, anstataŭigante tiun ĉi grandegon per unu sufikso, kiu signifis certan rilaton. Mi rimarkis tiam, ke tre granda amaso da vortoj pure *radikaj* [ekz. „patrino“, „mallarĝa“, „tranĉilo“, k. t. p.] povas esti facile transformitaj en vortojn *formitajn* kaj malaperi el la vortaro. La meĥaniko*) de la lingvo estis antaŭ mi kvazaŭ sur la manplato*), kaj mi nun komencis jam laboradi regule, kun amo kaj espero. Baldaŭ post tio mi jam havis skribitan la tutan gramatikon kaj malgrandan vortaron.

Tie ĉi mi diros ĝustatempe kelkajn vortojn pri la materialo*) por la vortaro. Multe pli frue, kiam mi serĉis kaj elĵetadis ĉion senbezonan el la gramatiko, mi deziris uzi la principojn*) de la ekonomio*) ankaŭ por la vortoj, kaj, konvinkita, ke estas tute egale, kian formon havos tiu aŭ alia vorto, se ni nur *konsentos*, ke ĝi esprimas la donitan ideon, mi simple *elpensadis* vortojn, penante, ke ili estu kiel eble plej mallongaj kaj ne havu senbezonan nombron da literoj. Mi diris al mi, ke anstataŭ ia 11-litera „interparoli“ ni tute bone povas esprimi la saman ideon per ia ekz. 2-litera „pa“. Tial mi simple skribis la matematikan*) serion da plej mallongaj, sed facile elparoleblaj kunigoj de literoj kaj al ĉiu el ili mi donis la signifon de difinita vorto (ekz. *a*, *ab*, *ac*, *ad*, ... *ba*, *ca*, *da*, ... *e*, *eb*, *ec*, ... *be*, *ce*, ... *aba*, *aca*, ... k. t. p.). Sed tiun ĉi penson mi tuj forĵetis, ĉar la provoj kun mi mem montris al mi, ke tiaj elpensitaj vortoj estas tre malfacile ellerneblaj kaj ankoraŭ pli malfacile memoreblaj. Jam tiam

*) serio Reihe, meĥaniko Einrichtung (einer Maschine), plata flach, platt, materialo Stoff, Bedarf, principo Grundsatz, Ursprung, ekonomio Wirtschaftlichkeit, Sparbarkeit, matematiko Größenlehre, Mathematik.

mi konvinkiĝis, ke la materialo por la vortaro devas esti Romana-Germana, ŝanĝita nur tiom, kiom ĝin postulas la reguleco kaj aliaj gravaj kondiĉoj de la lingvo. Estante jam sur tiu ĉi tero, mi baldaŭ rimarkis, ke la nunaj lingvoj posedas grandegan provizon da pretaj vortoj jam internaciaj, kiuj estas konataj al ĉiuj popoloj kaj faras trezoron por estonta lingvo internacia, — kaj mi kompreneble utiligis tiun ĉi trezoron.

En la jaro 1878 la lingvo estis jam pli-malpli preta, kvankam inter la tiam „lingwe uniwersala“ kaj la nuna Esperanto estis ankoraŭ granda diferenco. Mi komunikis pri ĝi al miaj kolegoj [mi estis tiam en 8-a klaso de la gimnazio]. La plimulto da ili estis forlogitaj de la ideo kaj de la frapinta*) ilin neordinara facileco de la lingvo, kaj komencis ĝin ellernadi. La 5-an de decembro 1878 ni ĉiuj kune solene festis la sanktigon de la lingvo. Dum tiu ĉi festo estis paroloj en la nova lingvo, kaj ni entuziasme kantis la himnon, kies komencaj vortoj estis la sekvantaj:

„Malamikete de las nacjes
Kadó, kadó, jam temp' está!
La tot' homoze in familje
Komunigare so debá.“

(En la nuna Esperanto tio ĉi signifas: „Malamikeco de la nacioj falu, falu, jam tempo estas! La tuta homaro en familion unuiĝi devas“.)

Sur la tablo, krom la gramatiko kaj vortaro, kuŝis kelkaj tradukoj en la nova lingvo.

Tiel finiĝis la unua periodo de la lingvo. Mi estis tiam ankoraŭ tro juna por eliri publike kun mia laboro, kaj mi decidis, atendi ankoraŭ 5—6 jarojn kaj dum tiu ĉi tempo zorgeme elprovi la lingvon kaj plene prilabori ĝin praktike. Post duonjaro post la festo de 5-a de decembro, ni finis la gimnazian kurson kaj disiris. La estontaj apostoloj*) de la lingvo provis paroleti pri „nova lingvo“ kaj, renkontinte la mokojn de homoj maturaj*), ili tuj rapidis malkonfesi la lingvon, kaj mi restis tute sola. Antaŭvidante nur mokojn kaj persekutojn, mi decidis,

*) frapi verblüffen, klopfen, apostolo Apostel, Sendbote, matura reif.

kaŝi antaŭ ĉiuj mian laboron. Dum 5^{1/2} jaroj de mia estado en la universitato*), mi neniam parolis kun iu pri mia afero. Tiu ĉi tempo estis por mi tre malfacila. La kaŝeco turmentis min; devigita zorgeme kaŝadi miajn pensojn kaj planojn, mi preskaŭ nenie estadis, en nenio partoprenadis, kaj la plej bela tempo de la vivo—la jaroj de studento*)—pasis por mi plej malgaje. Mi provis iafoje min distri en la societo, sed sentis min ia fremdulo, sopiris*) kaj foriradis, kaj de tempo al tempo faciligadis mian koron per ia versaĵo*) en la lingvo, prilaborata de mi. Unu el tiuj ĉi versaĵoj [„Mia penso“] mi metis poste en la unuan broŝuron*) eldonitan de mi; sed al la legantoj, kiuj ne sciis, en kiaj cirkonstancoj tiu ĉi versaĵo estis skribita, ĝi ekŝajnis, kompreneble, stranga kaj nekomprenebla.

Dum ses jaroj mi laboris perfektigante kaj provante la lingvon—kaj mi havis sufiĉe da laboro, kvankam en la jaro 1878 al mi jam ŝajnis, ke la lingvo estas tute preta. Mi multe tradukadis en mian lingvon, skribis en ĝi verkojn originalajn*), kaj vastaj provoj montris al mi, ke tio, kio ŝajnis al mi tute preta teorie*), estas ankoraŭ ne preta praktike. Multon mi devis ĉirkaŭhaki, anstataŭigi, korekti kaj radike transformi. Vortoj kaj formoj, principoj kaj postuloj puŝis kaj malhelpis unu la alian, dume en la teorio, ĉio aparte kaj en mallongaj provoj, ili ŝajnis al mi tute bonaj. Tiaj objektoj, kiel ekz. la universala prepozicio „je“, la elasta verbo „meti“, la neŭtrala, sed difinita finiĝo „aŭ“, k. t. p., kredeble neniam enfalus en mian kapon teorie. Kelkaj formoj, kiuj ŝajnis al mi riĉaĵo, montriĝis nun en la praktiko senbezona balasto*), tiel ekz. mi devis forĵeti kelkajn nebezonaĵojn sufiksojn. En la jaro 1878 al mi ŝajnis, ke estas al la lingvo sufiĉe, havi gramatikon kaj vortaron; la multpezecon kaj malgraciecon de la lingvo mi alskribadis nur al tio, ke mi ankoraŭ ne sufiĉe bone ĝin posedas; sed la praktiko ĉiam pli kaj pli konvinkadis min, ke la lingvo bezonas ankoraŭ ian nekapteblan „ion“,

*) universitato Hochschule, Universität, studento Hochschüler, Student, sopiri sich sehnen, seufzen, verso Vers, broŝuro Flugŝrift, Heft, originala ursprünglich, eigenartig, teorio Lehre, Theorie, balasto Belastung, gracia anmutig, hold.

la kunligantan elementon, donantan al la lingvo vivon kaj difinitan, tute formitan *spiriton*.

[La nesciado de la spirito de la lingvo estas la kaŭzo, kial kelkaj Esperantistoj, tre malmulte legintaj en la lingvo Esperanto, skribas senerare, sed per multepeza, malagraba stilo*), dume la Esperantistoj pli spertaj skribas per stilo bona kaj tute *egala*, al kiu ajn nacio ili apartenas. La spirito de la lingvo sendube kun la tempo multe, kvankam iom post iom kaj nerimarkite, ŝanĝiĝos; sed se la unuaj Esperantistoj, homoj de diversaj nacioj, ne renkontus en la lingvo tute difinitan *fundamentan spiriton*, ĉiu komencus tiri en sian flankon kaj la lingvo restus eterne, aŭ almenaŭ dum tre longa tempo, malgracia kaj senviva kolekto da vortoj.] — Mi komencis tiam evitadi laŭvortajn tradukojn el tiu aŭ alia lingvo kaj penis, rekte *pensi* en la lingvo neŭtrala. Poste mi rimarkis, ke la lingvo en miaj manoj ĉesas, jam esti senfundamenta ombro de tiu aŭ alia lingvo, kun kiu mi havas la aferon en tiu aŭ alia minuto, kaj ricevas sian propran spiriton, sian propran vivon, la propran difinitan kaj klare esprimitan fizionomion*), ne dependantan jam de iaj influoj. La parolo fluis jam mem, flekseble, gracie kaj tute libere, kiel la viva patra lingvo.

Ankoraŭ unu cirkonstanco igis min por longa tempo prokrasti mian publikan eliron kun la lingvo: Dum longa tempo restis nesolvita unu problemo, kiu havas grandegan signifon por neŭtrala lingvo. Mi sciis, ke ĉiu diros al mi: „Via lingvo estos por mi utila nur tiam, kiam la tuta mondo ĝin akceptos; tial mi ne povas ĝin akcepti ĝis tiam, kiam ĝin akceptos la tuta mondo“. Sed ĉar la „mondo“ ne estas ebla sen antaŭaj apartaj „unuoj“, la neŭtrala lingvo ne povis havi estontecon ĝis tiam, kiam ĝia utileco fariĝos por ĉiu aparta persono sendependa de tio, ĉu jam estas la lingvo akceptita de la mondo aŭ ne. Pri tiu ĉi problemo mi longe pensadis. Fine la tiel nomataj sekretaj alfabetoj, kiuj ne postulas, ke la mondo antaŭe ilin akceptu, kaj donas al tute nedediĉita adresato la eblon, kompreni ĉion skribitan de vi, se vi nur transdonas al la adresato la ŝlosilon, —

*) stilo Stil, Darstellungsweise, fizionomio Gesichtsausdruck.

alkondukis min al la penso, aranĝi ankaŭ la lingvon en la maniero de tia „ŝlosilo“, kiu, enhavante en si ne sole la tutan vortaron, sed ankaŭ la tutan gramatikon en la formo de apartaj, tute memstaraj kaj alfabete ordigitaj elementoj, donus la eblon al la tute nedediĉita adresato de kia ajn nacio, tuj kompreni vian leteron.

Mi finis la universitaton kaj komencis mian medicinan*) praktikon. Nun mi ekpensadis jam pri la publika eliro kun mia laboro. Mi pretigis la manuskripton*) de mia unua broŝuro [Dro. Esperanto. „Lingvo internacia. Antaŭparolo kaj plena lernolibro.“] kaj komencis serĉi eldonanton. Sed tie ĉi mi la unuan fojon renkontis la maldolĉan praktikon de la vivo, la finanĉan demandon, kun kiu mi poste ankoraŭ multe devis kaj devas forte batali. Dum du jaroj mi vane serĉis eldonanton. Kiam mi jam trovis unu, li dum duonjaro pretigis mian broŝuron por eldono kaj laste — rifuzis. Fine, post longaj klopodoj, mi prosperis, mem eldoni mian unuan broŝuron en julio de la jaro 1887. Mi estis tre ekscitita antaŭ tio ĉi; mi sentis, ke mi staras antaŭ Rubikono kaj ke de la tago, kiam aperos mia broŝuro, mi ne havos plus la eblon reiri; mi sciis, kia sorto atendas kuraciston, kiu dependas de la publiko, se tiu ĉi publiko vidas en li fantaziulon*), homon, kiu sin okupas je „flankaj aferoj“; mi sentis, ke mi metas sur la karton la tutan estontan trankvilecon kaj ekzistadon mian kaj de mia familio; sed mi ne povis forlasi la ideon, kiu eniris mian korpon kaj sangon kaj . . . mi transiris Rubikonon.

Dro. L. Zamenhof.

Pri la utiligo de Esperanto.

De H. Hodler.

Kiam la lernanto de Esperanto fariĝis kapabla uzi nian lingvon, stariĝas al li la demando: „Por kio utilas al mi Esperanto?“ Se li ne ricevas tujan respondon al tiu demando, eble lia fervoro — kiu estas eco rapide pasema — malvarmiĝos; iom post iom li forlasos niajn

*) medicina Heilkunde, manuskripto Handschrift, Ausarbeitung, fantazio Einbildungskraft, Träumerei.

vicojn, ĉar lia scio estos sencela. Kontraŭe, se ni povas prezenti al li certajn profitojn, kiujn li tuj povas ricevi per Esperanto, li pli kaj pli interesiĝos al nia afero, pli kaj pli aktive partoprenos en ĝi; ne nur pro entuziasmo, sed pro la profito, ĉu materiala, ĉu idea, kiun li ricevos.

Tiu punkto estas ankoraŭ pli grava, kiam ni turnas nin al homoj praktikaj, kiel ekzemple al komercistoj, aferistoj, kiuj pro sia okupateco ne volonte ŝatas perdi tempon. Kiam al ili ni parolas pri Esperanto, ni ricevas tiun demandon: „Por kio utilis al mi Esperanto?“ Se ni ne povas respondi tiun ĉi demandon per precizaj faktoj, sed nur per pensoj pri estonteco, nia demandinto estos eble konvinkita pri la eventuala*) utileco de Esperanto por la estontaj generacioj*), sed li nun nek lernos, nek uzos nian lingvon. Tute kontraŭe, se ni citas*) al li difinitajn utilojn, kiujn li tuj povas ricevi, estas multe pli certe, ke li tiamaniere facile varbiĝos al nia afero.

Ĉu ni do povas diri, ke Esperanto jam nun estas utila? Por respondi per faktoj tiun demandon, kreiĝis en la Esperantistaro vasta organizaĵo, sub la nomo „Universala Esperanto-Asocio“ (U.E.A.), kiu celas la enkondukon de Esperanto en la praktikan vivon kaj la plifaciligon de la ĉiuspecaj rilatoj inter diverslingvanoj per Esperanto. Kelkaj vortoj pri la organizo de tiu Asocio tuj komprenigos ĝian utilecon. En ĉiu loko, kie tio estas ebla, ekzistas delegito, helpata de diversaj kunlaborantoj, nomataj konsuloj. Tiuj personoj havas la devon, utili kaj helpi ĉiamaniere al la anoj de Universala Esperanto-Asocio [aŭ, mallongige „Esperantianoj“] kiuj petos de ili informojn pri la lokaj komerco, industrio, turismo*), institucioj, k. t. p.

Mi donu kelkajn konkretajn*) ekzemplojn! Ni supozu, ke iu deziras vojaĝi tra landoj, kies lingvojn li ne scias. Li lernu Esperanton, kaj ĉe la fino de sia lernado li aliĝu al U.E.A.! Li ricevos karton, kiu al li donos la rajton, postuli de la delegitoj la de li bezonatajn informojn, kaj plendi, se li ne ricevis la servojn, kiujn li rajtas, en la limoj de la regularoj. Li tiamaniere povos vojaĝi en tre

*) Eventuala etwaig, möglich, generacio Menschengeschlecht, citi anführen, zitieren, turismo Reisepost, konkreta sinnenfällig.

favoraj kondiĉoj. Li bezonos nur legi en sia jarlibro la adresojn de la delegitoj kaj Esperanto-Oficejoj en la lokoj, kiujn li intencas trapasi. Ĉie, kie estas delegito, devas ankaŭ ekzisti Esperanto-oficejo; tio estas plej ofte magazeno, kie estas alcentrigita ĉio, kio koncernas Esperanton en sama urbo. Tie la trapasanto trovos Esperante redaktitan*) gvidfolion, kiu al li donos la plej urgajn informojn pri la urbo kaj la precizajn adresojn de la Esperantianoj, al kiuj li povos sin turni, por peti informojn aŭ konsilojn utilajn por sia restado. Se necese, la delegito lin prezentos al la grupo de sia urbo, lin konigos al siaj samurbaj samideanoj, unuvorte: Li penos, faciligi kaj agrabligi lian restadon en sia loko. La turisto*) ne plu estos fremdulo, sed ekster sia hejmo li trovos la samajn faciligojn, kiujn li ricevas en sia propra lando.

Alia ekzemplo: Oni konas la malfacilaĵojn, kiujn renkontas la sinjorinoj kaj fraŭlinoj, vojaĝantaj solaj en landoj, kies lingvon ili ne scias. Dank' al Esperanto tiuj malfacilaĵoj multe plimalgrandiĝas. La Esperantianoj nur bezonas, pri la horo de sia alveturo skribe antaŭinformi la delegiton, kiu sendos konsulinon al la stacidomo. De ŝi la vojaĝantino ricevos la necesajn helpojn kaj konsilojn.

Car la disvastiĝo de Esperanto jam estas tre grava, oni trovos Delegitojn en ĉiuj iom vastaj lokoj, ĉefe sur la grandaj fervojaj linioj internaciaj. Ankaŭ en la urbetoj kaj eĉ vilaĝoj de sia regiono la delegito elektas subdelegitojn, kiuj plenumos la samajn taskojn kiel li. Iom post iom, la tuta civilizita terglobo estos kovrata de delegitoj kaj subdelegitoj, kiel per maŝaro*), kaj preskaŭ ĉie Esperantiano renkontos Esperantianon, kiu utilos al li kaj penos lin helpi.

Kompreneble, oni ne bezonas vojaĝi, por uzi tiujn servojn. Ni supozu, ke studento deziras koni la kondiĉojn de studado en fremdlanda universitato. Li simple sin turnu al la konsulo por studentoj de la urbo, pri kiu li deziras informojn. Same se komercisto deziras scii pri la produktaĵoj de fremdlanda fabrikejo*): Li skribu al la delegito, kiu transdonos lian informpeton al la konsulo

*) redakti abfassen, turisto Reisender, maŝo, Maŝche, Schlinge, fabriko Fabrik, Werkstatt.

por komerco kaj industrio, kaj li ricevos per la unua la bezonatajn sciigojn.

Sed ĉefe por turismo povas utili Esperanto. Ĉiu scias, kiel rimarkinde progresis turismo en la daŭro de la lastaj jaroj, sekve de la plimultiĝo de la komunikiloj: Vaporŝipoj, vagonaroj, aŭtomobiloj, kaj morgaŭ, aerŝipoj. Ne mankas la materialaj rimedoj de interkomunikado, sed tamen, pro la diverslingveco la vojaĝanto tra fremda lando estas konstante ĝenata kaj malhelpata. Aliparte, kiel ajn multaj estas la vojaĝoj, ekzistas ankoraŭ malmulte da karavanoj*), kiuj kondukas turistojn de unu lando al alia. U.E.A. organizas por difinitaj celoj, kiel ekzemple Esperantistaj kongresoj kaj festoj, enhavantaj neŭtran aŭ internacian karakteron, specialajn karavanojn, dank' al kiuj oni povas vojaĝi en multe pli favoraj kondiĉoj, sen la baroj de diverslingveco. Plie ĉiu Esperantiano, kiu deziras pasigi libertempon kun aliaj Esperantianoj, povos facile kontentigi sian deziron sin turnante al la turisma fako de Esperantio, kiu alcentrigas ĉiujn petojn tiaspecajn.

Kiel Esperanto utilas por konigi la apartaĵojn de la naciaj lingvoj, tiel same ĝi utilas por konigi la morojn*), instituciojn kaj vidindaĵojn de ĉiuj regionoj*). Por tio la delegitoj eldonas gvidlibretojn, enpresigas en komunan gazeton ĉiujn lokajn informojn, enhavantajn ĝeneralan intereson k. t. p.

Oni atentu, ke ĉiuj skizitaj servoj estas senpagaj, nur estas necese, ke petanto pagu la respondon.

La Centra Oficejo de U.E.A. sidas en Ĝenevo, 10 rue de la Bourse.

La personoj, kiuj deziras aliĝi, pagu jaran kotizaĵon da 1 Sm., ĉu al la loka delegito, ĉu, se tiu ne estas, senpere al la Centra Oficejo de U.E.A. Oni povas fariĝi dumviva membro, pagante unu fojon por ĉiam kotizaĵon da 50 Sm.

Interne de U.E.A. estas fonditaj specialaj fakaj sekcioj*) por interŝanĝistoj kaj kolektistoj, por laboristoj, por studentoj kaj por virinoj. La aliĝo al ĉiu faka sekcio kostas 50 Sd., krom la ordinara kotizaĵo al U.E.A.

*) karavano Reisegesellschaft, moro Sitte, regiono Gegend, Gebiet, sekcio Abteilung.

Ĉiu membro de U.E.A. ricevas post sia aliĝo membrokarton kaj la Oficialan*) Jarlibron [aperantan en januaro], kiu enhavas detalajn informojn pri la funkciado de la asocio kaj pri la internacia kaj nacia vivo el vidpunkto utila al la vojaĝantoj kaj aferistoj, liston*) de la Esperantiaj hoteloj, entreprenoj kaj delegitoj.

La komercaj firmoj, societoj, sindikatoj*) k. t. p., kiuj deziras aliĝi al U.E.A. kiel korporacio*) pagas jaran kotizaĵon da 5 Sm. Interŝanĝe ili rajtas senpagan anoncon en la Oficiala Jarlibro [kiu pro sia granda disvastiĝo estas tre taŭga internacia reklamilo], kaj la uzadon de la diversaj servoj de U.E.A.

Schlusswort.

Wer das vorliegende Lehrbuch bis hierher sorgfältig durchgearbeitet hat, wird nun imstande sein, unter geringer Zuhilfenahme eines Wörterbuches jeden beliebigen Esperantotext zu übersetzen oder sich in Esperanto auszudrücken. An **Wörterbüchern** seien empfohlen:

Christaller, Deutsch-Esperanto Wörterbuch 1911. Ader & Borel, Dresden Mk. 4. (Das vollständigste Wörterbuch seiner Art. 542 S.)

Jürgensen, Wörterbuch Esperanto-Deutsch. 5. Aufl. 1911. Desgl. Mk. 2.

Samenhof-Jürgensen-Pagnier, Wörterbuch Deutsch-Esperanto. Desgl.

Frankh's Esperanto-Sprachführer (Esp.-D. und D.-Esp.) 1908. Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Mk. 1,25.

Steier, Wörterbuch Esperanto-Deutsch. Miniatur-Bibliothek Nr. 1044—1046. Paul, Leipzig. 1912. Mk. 0,30,

Wer sich noch weiter in der Esperanto-Sprache vervollkommen will, muß vor allem viel in Esperanto Geschriebenes lesen. Zur ersten Lektüre sind aus der umfangreichen Esperanto-Literatur (etwa 3000 Werke) zu empfehlen:

Kabe, Unua Legolibro, 3. Aufl. 1910. Ader & Borel, Dresden. Mk. 1,50.

*) oficiala amtlich, offiziell, listo Liste, Verzeichnis, sindikato genossenschaftliche Vereinigung, korporacio Körperschaft.

Samenhof, Fundamenta Krestomatio de la lingvo Esperanto. 460 S. 7. Aufl. 1912. Desgl. Mk. 3.

Richter, Esperanto-Gvidanto pri la publika interkomunikigado. 1911. Deutsche Esperanto-Buchhandlung, Leipzig, Mk. 1.

ferner die ganze Sammlung der

Esperanta Biblioteko Internacia. Ader & Borel, Dresden, à heft Mk. 0,20, insbesondere H. 1. Legolibreto, H. 9. Praktika Frazaro, H. 16. Komerca Korespondo.

Später lese man vor allem die Werke Dr. Samenhofs: Hamleto, Ifigenio, La Rabistoj, La Revizoro, Proverbaro u. a., ferner Kabe, Elektitaj fabeloj de fratoj Grimm, Internacia Krestomatio, Esperantaj Prozaĵoj, die Werke der Kolekto aprobita de Dro Zamenhof, Kolekto de la Revuo, die Bücher der Presa Societo u. a.

Für weitergehenden Bedarf fordere man die Prospekte und Kataloge der Esperantoverlage und -Buchhandlungen ein. Die namhaftesten deutschen **Firmen** sind folgende: Ader & Borel, Dresden, Struvestraße 40. Deutsche Esperanto-Buchhandlung, Leipzig, Sternwartenstraße 40. Esperanto-Propaganda-Institut (K. Steier) Leipzig, Lindenstraße 18. Heckners Verlag, Wolfenbüttel. Centra Eldonejo por Esperanto kaj Stenografio, Magdeburg, Moldenstraße 19. Otto Nemnich, Leipzig, Sternwartenstraße 46.

Zur eingehenderen Kenntnis der Esperanto-Grammatik studiere man:

Delten, Ausführliche Grammatik der Esperanto-Sprache. 1910. Ader & Borel, Dresden. Mk. 1,80.

Fruictier, Esperanta-Sintakso. Hachette & Co., Paris, 2. Aufl. 1907. Mk. 1,35.

Zamenhof, Lingvaj respondoj. Desgl. 1910. Mk. 0,75.

Über Geschichte, Literatur und Organisation der **Esperantobewegung** findet man Auskunft bei

De Ladevèze, Demandaro. 1911. Ader & Borel, Dresden. Mk. 1.—.

Privat, Historio de la lingvo Esperanto. Universala Esperantia Librejo, Genf. 1. Teil 1912. Mk. 1,00.

Tutmonda jarlibro Esperantista. Esperantista Centra Officejo, Paris, Mk. 2,00. (Erscheint jährlich und

enthält die Dokumente über die Esperanto-Organisation sowie die Gruppenverzeichnisse.)

Unentbehrlich für jeden, der sich sowohl in der Kenntnis des Esperanto vervollkommen, als auch über die Fortschritte der Esperantobewegung auf dem laufenden erhalten will, ist das Abonnieren auf eine oder einige Esperanto-Zeitungen, deren es gegenwärtig über 100 gibt. Für Deutsche kommen in erster Linie in Betracht:

Germana Esperantisto. Ausg. A für Propaganda, Ausg. B für Literatur. Monatschrift in Deutsch und Esperanto. Ader & Borel, Dresden, jährl. je Mk. 2.40. (Organ des Deutschen Esperanto-Bundes.)

Rund um die Welt. Monatschrift in Deutsch und Esperanto. Heckners Verlag, Wolfenbüttel, jährl. Mk. 3.00. (Organ des Deutsch-Akademischen Esperanto-Bundes.)

Für Deutsch-Österreicher:

German-Austria Esperantisto. Monatschrift in Deutsch und Esperanto. Schönfeld, Wien, jährl. 3 Kr.

Für Deutsch-Schweizer:

Svisa Espero. Monatschrift, nur in Esperanto. Renard, Genf, jährl. 4 Fs.

Für alle:

La Revuo. Literarische Monatschrift, nur in Esperanto. Hachette & Co., Paris, jährl. Mk. 5.50. (Herausgegeben unter Mitarbeiterschaft von Dr. Zamenhof.)

Esperanto. Halbmonatschrift nur in Esperanto. Genf, jährl. Mk. 3.20. (Organ der Universala Esperanto-Asocio.)

Vor allem aber schließe man sich einem Esperanto-Vereine an oder suche, wenn in dem betreffenden Orte keiner besteht, mit ein paar gleichdenkenden Freunden einen solchen ins Leben zu rufen. Nur durch den mündlichen Gebrauch der Esperanto-Sprache wird man zu ihrer völligen Beherrschung gelangen.

Die Zusammenfassung der Esperantobewegung in Deutschland ist der Deutsche Esperanto-Bund (Germana

Esperanto-Asocio), dem 3. 3. (1913) etwa 200 Gruppen in allen Teilen Deutschlands mit über 6000 Mitgliedern angehören. Nähere Auskunft über den Bund erteilt die Geschäftsstelle desselben: Dresden-N, Hauptstraße 38.

Die deutschsprachigen Esperantogruppen in Österreich bilden einen Verband, die German-Austria Esperanto-Ligo, dessen Geschäftsstelle sich in Wien I, Stubenring 24, befindet.

Der Landesverband der Schweizer Esperantistengruppen heißt Svisa Esperantista Societo, die Geschäftsstelle ist in Bern, Bundesgasse 16.

Ferner sei noch erwähnt der Deutsch-Akademische Esperanto-Bund, der alle drei erwähnten Länder umfaßt und sich in mehrere wissenschaftliche Sektionen gliedert. Seine Geschäftsstelle ist in Dresden, Ständehaus.

Über Universala Esperanto-Asocio s. S. 92.

Außerdem bestehen noch eine große Reihe von Sachvereinigungen: Für Juristen, Lehrer, Postbeamte, Schriftsteller, Ärzte, Arbeiter, Sammler, Jugendliche, Abstinente, Vegetarier u. v. a., so daß jeder einen ihm zusagenden Anschluß finden kann.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
A. Wortbildungslehre.	
Lektion 2. Grammatische Endungen	10
" 3. Zusammensetzung von Wörtern	14
" 4. Anhängesilben: mal-	19
" 5. -et, -eg	23
" 6. -in, -id, bo-, ge-	27
" 7. ek-, -ad, re-, dis-	31
" 8. -ig, -iĝ, -um	35
" 9. -ar, -er, -aĵ, -ec	41
" 10. -il, -ej, -uj, -ing	47
" 11. -ist, -an, -ul, -estr	52
" 12. -ebl, -ind, -em, -oz	59
" 13. pra-, eks-, fi-, aĉ	67
" 14. -ĉj, -nj, -obl, -op	74
" 15. Zusammenfassung der Esperanto-Wortbildung	81
B. Grammatik.	
Lektion 1. Das Esperanto-Alphabet und seine Aussprache	6
" 2. Tätigkeitsform des Zeitworts. Persönliches Fürwort	11
" 3. Artikel. Hauptwort. Deklination	15
" 4. Zahlwörter	19
" 5. Gebrauch des 4. Falles	23
" 6. Besitzanzeigendes Fürwort	28
" 7. Befehls- und Bedingungsform des Zeitworts, Mittelwörter	31
" 8. Leideform des Zeitworts	36
" 9. Steigerung des Eigenschaftswortes	42
" 10. Hinweisende, fragende usw. Fürwörter	48
" 11. Umstandswörter	53
" 12. Zusammengesetzte Formen des Zeitworts	60
" 13. Verhältnisswort	68
" 14. Bindewort	74
" 15. Zusammenfassung der Grammatik nach dem Fundamento	81

C. Gespräche.

	Seite
Lektion 2. Die Ankunft	10
" 3. Im Hotel.	14
" 4. Der Besuch	18
" 5. Der Weg	22
" 6. Die Familie	26
" 7. In der Schule	30
" 8. Krankheit	35
" 9. Das Frühstück	41
" 10. Die Post	46
" 11. Im Laden	52
" 12. Im Restaurant	59
" 13. Die Abreise	67
" 14. In der Sitzung	73
" 15. Über Esperanto	79

D. Lese- und Übersetzungstücke.

Lektion 1. Pri Esperanto	8	
Nia patro	9	
" 2. La renkonto	13	Die Ankunft 13
" 3. La hotelo	17	Das Haus 17
" 4. La tempo	21	Zählen und Rechnen 22
" 5. La urbo	25	Die Stadt 26
" 6. Parencoj	29	Die Familie 29
" 7. La instruado	33	Die Schule 34
Letero (Anfrage)	34	
" 8. La homa korpo	38	Die Sinne 39
Letero (Angebote)	40	
" 9. La manĝado	44	Vom Essen und Trinken 45
Letero (Bitte um Auskunft)	46	
" 10. La poŝto	49	Am Telefon 50
Letero (Esp. Scheckbank)	51	
" 11. Vizito al bazaro	55	Der Hausbau 57
Malgaja vivo	56	
Letero (Zahlscheine)	58	

	Seite		Seite
Lektion 12. Plezuroj . . .	63	Der Museumsbesuch . . .	65
Letero (Spes- milo) . . .	66		
„ 13. La stacidomo .	69	Im Zollamt	71
Letero (Anfrage betr. Korre- spondenz) . . .	72		
„ 14. La ŝtato . . .	76	In der Kirche	77
Letero (Adressen f. Korrespond.) .	78		
„ 15. La Espero . . .	83		
La verda stelo .	84		
Esperantujo . . .	84		
Anhang: Letero pri la deveno de Esperanto	85		
Pri la utiligo de Esperanto	92		

❖ Jeder Esperantist ❖

der sich durch gute Literatur im Gebrauche der Sprache **vervollkommen** will, der über den Fortschritt der Esperantobewegung in Deutschland und dem Auslande **auf dem laufenden bleiben** will, lese unsere Halbmonatschrift

Germana Esperantisto.

Offizielles Organ des Deutschen Esperanto-Bundes.
Ausgabe A (Propaganda) erscheint am 5. jeden Mts.
Ausgabe B (Literatur) erscheint am 20. jeden Mts.

Jährlicher Bezugspreis für alle Länder **M. 4.80.**
Halbjährliche Probe-Abonnements, beginnend im Januar oder Juli **M. 2.40.** — Ausgabe A oder B einzeln jährlich **M. 2.40.**

Esperanta Biblioteko Internacia.

Leichte Lektüre der bekanntesten Schriftsteller aller Nationen. Für Anfänger sowie zum Vorlesen in Kursen besonders empfohlen. Jede Nummer **20 Pfg.** Bisher sind 24 Nummern erschienen.

Verlangen Sie unsern neuen 40 seitigen Katalog!

ESPERANTO - VERLAG
Ader & Borel · Dresden-A. 1

G. m. b. H.

Struvestraße 44.

— Postscheckkonto: Leipzig 12781. —

Sammeln Sie?

Briefmarken? Ansichtskarten? Photographien?
Mono? Münzen?
Literatur? Siegelmarken? Naturalien? etc. etc.

Lernen Sie Sprachen?

Französisch? Englisch? Italienisch?
Esperanto? Deutsch? etc. etc.

Wünschen Sie Korrespondenz?

mit allen Ländern der Erde über jedes beliebige Thema?

Wünschen Sie Auskünfte?

über fremde Länder, Sitten, Städte, Personen etc.?

Wenn ja,

dann treten Sie dem

Internacia Ligo

Weltbund

für Korrespondenz und Sammelwesen

als Mitglied bei!



Prospekte durch **Jean Thalmann**, Weltpostverlag,
Fischenthal (Zürich) Schweiz.

Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner) in Göttingen.

ELDONEJO DE OTTO NEMNICH EN LEIPZIG.

Ĉu vi volas fari sukcesplenan propagandon por Esperanto?

Tiam uzu ĉiam ĉe via korespondado niajn artajn

reklammarkojn

laŭ ĉi apuda modelo!

Specialaj prezoj por Esperantistoj kaj Esperantaj grupoj:

po serio (25 diverskoloraj markoj) Sm 0,100,

po 10 serioj (250 markoj) Sm 0,750.



Wollen Sie für Esperanto erfolgreich Propaganda treiben?
Dann verwenden Sie bei Ihrer Korrespondenz immer
unsre künstlerischen

Reklamemarken

nach obigem Muster!

Vorzugspreise für Esperantisten und Esperantogruppen:

pro Satz (25 verschiedenfarbige Marken) M. 0.20,

pro 10 Sätze (250 Marken) M. 1.50.

VERLAG VON OTTO NEMNICH IN LEIPZIG.

VERLAG VON OTTO NEMNICH IN LEIPZIG.

Als gutes, ausführlicheres Lehrbuch für sprachlich nicht Vorgebildete ist aus dem gleichen Verlage zu empfehlen:

Ausführliches Lehrbuch
der
internationalen Hilfssprache
Esperanto.

Von
Professor Ludwig Mainzer
Karlsruhe.

Preis gebunden Mk. 2.60.

Schlüssel zu dem Werke geheftet 80 Pfg.

Sehr günstig beurteilt!

VERLAG VON OTTO NEMNICH IN LEIPZIG.

Welche Pflichten und Vorbedingungen
hat der künftige Einjährig-Freiwillige
zu erfüllen?

Ein Führer durch sämtliche Bestimmungen vom Beginne der Wehrpflicht bis (einschl.) zum Eintritt in den aktiven Dienst im Heere oder in der Marine bzw. bis zur Abweisung von einem Truppen- oder Marineteil wegen Untauglichkeit. — Mit zahlreichen Mustern für Eingaben an die betr. Behörden. — Dazu alphabetische Verzeichnisse aller Orte mit militärberechtigten Schulen, sowie aller Garnisonen Deutschlands.

Bearbeitet von **A. Holzmann,**
Regierungsrat
im Großherzogl. Ministerium für Kultus und Unterricht in Karlsruhe.

Preis geheftet Mk. 1.20, kartoniert Mk. 1.50.

Für jeden, der seiner einjährig-freiwilligen Dienstpflicht noch nicht genügt hat, ein unentbehrliches Nachschlagebuch.

Abriß der Lehre von der
deutschen Zeichensetzung.

Für kaufmännische und gewerbliche Bildungsanstalten sowie zum Gebrauche in kaufmännischen Bureaus und zum Selbstunterrichte für jedermann.

Von
Friedrich Schmidt,
Leiter der öffentlichen höheren Knabenschule in Königs-Wusterhausen.

Preis kartoniert 30 Pfg.

10,00

VERLAG VON OTTO NEMNICH IN LEIPZIG.

Überaus praktische Werkchen von allgemeinem Interesse enthält die in unserm Verlage erschienene:

Hauswissenschaftliche Bibliothek

herausgegeben von
Anna von Wehlau.

1. Bändchen: **Helmers**, Das Wissenswerte vom Gas für die Hausfrau.

Preis elegant gebunden 60 Pfg.

2./3. Bändchen: **Eickhoff**, Häusliche Gymnastik unsrer Jugend und ihre Spiele im Freien.

Preis elegant gebunden 1.20 Mk.

4. Bändchen: **Dr. Müller**, Die Kleinwohnung als schönes Heim.

Preis elegant gebunden 60 Pf.

5./6. Bändchen: **v. Wehlau**, Handbüchlein für Küchenarbeiten.

Preis elegant gebunden 1.20 M.

NEMNICH,
Was muß die Frau als Hausfrau
vom Gesetze wissen.

Preis gebunden 1 M.

Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner) in Göttingen.



Książnica Podlaska
im. Ł. Górnickiego w Białymstoku



KP-F14-0002183